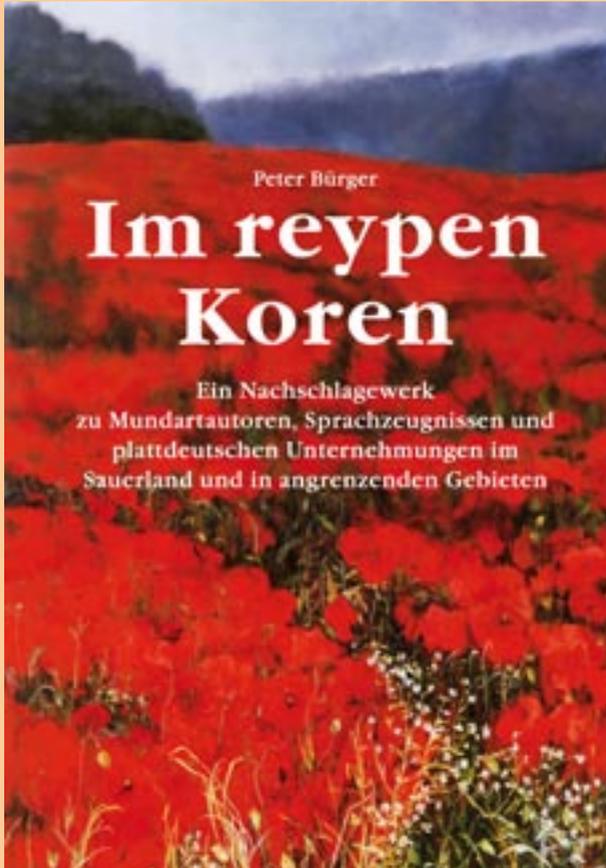


daunlots.

internetbeiträge des christine-koch-mundartarchivs
am maschinen- und heimatmuseum eslohe.
nr. 6



Buchvorstellung, Einleitung und Register
zum sauerländischen

Mundartautoren-Lexikon

eslohe 2010

Impressum

Buchvorstellung, Einleitung und Register zum sauerländischen Mundartautoren-Lexikon (»Im reypen Koren«). = daunlots. internetbeiträge des christine-koch-mundartarchivs am maschinen- und heimatmuseum eslohe. nr. 6. Eslohe 2010. www.sauerlandmundart.de

Gestaltung: Jörn Wiertz, www.lay-out.org



Die kostenlose Verbreitung dieser Ausgabe der »daunlots« ist erlaubt und erwünscht. Allein die kommerzielle, auf Profit ausgerichtete Nutzung unserer Internetangebote ist untersagt.

daunlots-Ausgabe zur Buchneuerscheinung:

Peter Bürger

Im reypen Koren

Ein Nachschlagewerk

zu Mundartautoren, Sprachzeugnissen und
plattdeutschen Unternehmungen im
Sauerland und in angrenzenden Gebieten

Gefördert durch
die Dotation Schneider von Esleben,
die Gemeinde Eslohe, den Hochsauerlandkreis,
den Landschaftsverband Westfalen-Lippe
und den Lions Club Meschede.



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Inhalt

Vorwort zu »daunlots nr. 6«	3
Einleitung (aus dem Mundartautoren-Lexikon für das Sauerland und angrenzende Gebiete)	5
Anhang (zum Buch)	21
1. Namensregister (Einträge)	21
2. Sachregister (Einträge)	31
3. Ortsregister zu den Personen- und Sacheinträgen (nach Kommunen)	33
Ausführliches Gesamtregister zu allen Einträgen des neuen Buches	39
Region & Plattdeutsch im Internet	60
Buchhinweise	63

Vorwort zu daunlots nr. 6

Mit dieser daunlots-Ausgabe möchten wie Interessierten den dritten Band unserer Reihe zur sauerländischen Mundartliteratur vorstellen (Erscheinungsdatum Anfang August 2010). Ungekürzt finden Sie die nachfolgend die Einleitung und alle Register aus dem neuen Buch. Das zusätzliche »Ausführliche Gesamtregister zu allen Einträgen« (Namen, Jahreszahlen, Ortsangaben in Zusammenschau) ist im Werk selbst nicht enthalten und für alle LeserInnen von Nutzen.

Das Nachschlagewerk heißt in Anlehnung an ein Gedicht Christine Kochs »Im reypen Koren«. Es eröffnet mit mehr als 900 Einträgen zu Menschen, Werken, Themen, Sachgebieten und Initiativen eine bislang so nicht mögliche Orientierung über »Plattdeutsch und Mundartliteratur« im Raum Südwestfalen. Berücksichtigung finden der Hochsauerlandkreis, die Kreise Olpe und Soest sowie das märkische Sauerland – aber auch die näheren Nachbargebiete des Sauerlandes.

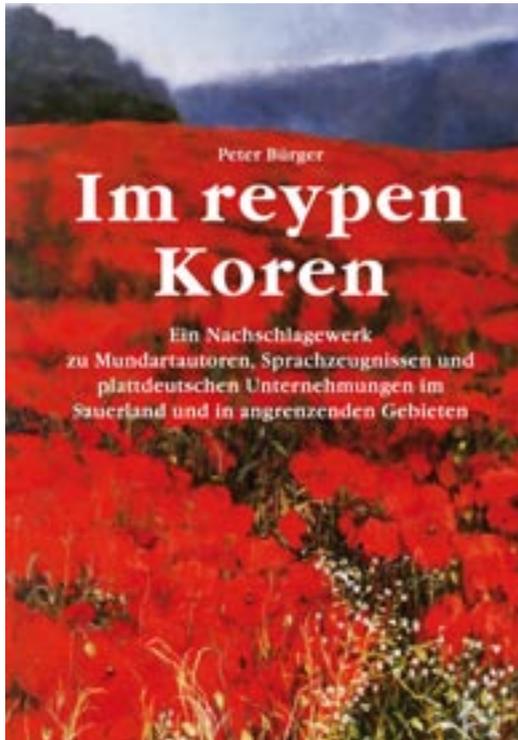
Im dritten Jahrtausend hat »Platt«, die einstige Umgangssprache der Sauerländer und ihrer Nachbarn, nur noch für wenige Zeitgenossen eine ganz persönliche Bedeutsamkeit. Ein erweitertes Interesse an Sprache, Literatur, heimatlicher Sozialgeschichte und regionaler Kultur könnte nach dem – absehbaren – Sprachtod neue Zugänge vermitteln.

Wer zum Kulturgedächtnis des Plattdeutschen beitragen möchte, muß sich jedoch an erster Stelle einen zuverlässigen Überblick zu den Sprachzeugnissen verschaffen. Dafür bietet dieses Lexikon unersetzliche Hilfen an. Die biographisch-bibliographische Bestandsaufnahme wurde in anderthalb Jahrzehnten erarbeitet. Der Autor hat Archive, Bibliotheken, Nachlässe, Tonträgersammlungen und Zeitschriftenbestände durchforstet. Ein Großteil der erfaßten Beiträge aus Heimatorganen ist heute im Internet zugänglich.

Nicht nur die allseits bekannten Namen tauchen auf. Sehr viele Einsendungen an das Christine-Koch-Mundartarchiv und umfangreiche Recherchen vor Ort beziehen sich auf die sogenannten »kleinen Dichter«. Auf dieser breiten Grundlage kann hier erstmals dokumentiert werden, welch unglaublichen Reichtum uns Menschen aus Anhänglichkeit zur niederdeutschen Sprache geschenkt haben, was sie dabei bewegt hat und wie vielfältig das Kulturphänomen des plattdeutschen Schreibens im Sauerland ist.

In der Darstellung wird großer Wert auf eine kritische Beleuchtung geschichtlicher Hintergründe gelegt. Zahlreiche Mitteilungen zu persönlichen Sprachbiographien machen das Werk außerdem zu einer wertvollen Quelle für die Erforschung der regionalen Sprachgeschichte.

Peter Bürger
Im reypen Koren
Ein Nachschlagewerk
zu Mundartautoren, Sprachzeugnissen und
plattdeutschen Unternehmungen im
Sauerland und in angrenzenden Gebieten



768 Seiten – fester Einband – 30 Euro
(Erscheinungsdatum: August 2010)

Zu bestellen über den Herausgeber:
Maschinen- und Heimatmuseum Eslohe
Homertstraße 27 – 59889 Eslohe
Tel. 02973/2455 und 02973/800-220
Mail: info@museum-eslohe.de
Internetseite: www.museum-eslohe.de (Link: shop)

Einleitung

*Uëse Liäwen diuert siëwenzeg Johre,
un wann 't häoge kümmet,
sinner't achtzig Johre.
Wann et schoin wiäst is,
is et Ploge un Arbet wiäst,
denn et gäiht säo fiks verbey,
ase wann en Vuileken diär de Luft fluiget.
Lehr us doch an uësen Däot denken,
dä' vey endlek klauk weert.*

Aus dem 90. Psalm¹

Dieses Nachschlagewerk ist kein plattdeutsches Wörterbuch, sondern ein Lexikon mit mehr als 900 Einträgen zu Frauen und Männern, die Plattdeutsch schreiben, vortragen oder sonstwie vermitteln, und zu Sprachzeugnissen oder mundartbezogenen Themen. Die Region, in der wir uns bewegen, ist noch überschaubar. Im größeren niederdeutschen Raum wird sie oft nur oberflächlich wahrgenommen, obwohl ihre sprachliche Vielgestaltigkeit der Forschung

einzigartige Erkenntnismöglichkeiten eröffnet.² Die meisten Menschen, von denen das Werk handelt, leben schon nicht mehr auf der Erde. Die Sprache, um die es geht, ist eine aussterbende Spezies. Der Bearbeiter wird sich bei alledem nicht wundern, wenn jemand dieses aufwendige Unternehmen für sonderbar hält. Freilich wünscht er sich Leserinnen und Leser, die das Buch zur Hand nehmen und schon beim Durchblättern sagen: »Düt is ne guerre Sake!«

1. Kleine Gebrauchsanleitung

Das Praktische zuerst: Alle in **KAPITÄLCHEN** gesetzten Namen und Begriffe verweisen auf gleichlautende Einträge in diesem Nachschlagewerk. Ein besonderer Nachdruck wird solchen weiterführenden Verweisen durch die zusätzliche Verwendung des Pfeilsymbols (→) verliehen.

Die *allgemeinen Abkürzungen* sind nachfolgend aufgeführt. Kurztitel, die durchgehend Verwendung finden, können über das dem Lexikonteil ebenfalls vorangestellte *Kurztitelverzeichnis* entschlüsselt werden.

¹ Psalm 90, Verse 10 und 12, in enger Anlehnung an eine Soester Mundartvorlage von ANDREAS HEINRICH BLESKEN hier übertragen in das Platt der Dichtungen von CHRISTINE KOCH.

² Vgl. dazu z.B. die folgenden Ausführungen von Prof. Dr. Hans Taubken in der Einführung zu den CD-Heften des **MUNDARTARCHIVS SAUERLAND**: »Das ehemalige Kurkölnische Sauerland stellt innerhalb der niederdeutschen Mundartlandschaften eine besonders archaische Region dar. Laut- und formengeschichtlich sowie lexikalisch bietet sie ein kompliziertes Bild mit hoher Varianz und ist deshalb vom sprachwissenschaftlichen Standpunkt her gesehen absolut exklusiv. Nirgendwo im niederdeutschen Raum können Wissenschaftler so tiefe Einblicke in die Entwicklungsgeschichte dieser seit mehr als 1000 Jahren überlieferten Sprache gewinnen. Ursache ist die relative Unzugänglichkeit der Region in früheren Zeiten, die älteste Sprachzustände bis in die heutigen Mundarten bewahrt hat, während in anderen verkehrsgünstigeren Regionen zahlreiche Ausgleichsprozesse stattgefunden haben.« (ANTHOLOGIE: Mundartarchiv Sauerland: Op Platt 1, S. 6).

Das betrifft besonders die in der Kategorie »Nachschlage- und Standardwerke« (jeweils zum Schluß eines Eintrags) berücksichtigte Literatur sowie die meisten Periodika (Zeitschriften, Kalender) und Archivnamen.

Im Gegensatz dazu müssen Kurztitel bei Quellenangaben zu anderen, besonders gekennzeichneten Kategorien in den jeweils angegebenen Verweiseinträgen nachgeschaut werden (im einzelnen: →ANTHOLOGIEN; →LIEDERSAMMLUNGEN; →TONTRÄGER). Alle weiteren gekürzten Quellenangaben im Fließtext sind so gehalten, daß sie im Rahmen der Literaturangaben eines Eintrags mühelos durch die Vollform ergänzt werden können.

Die bibliographischen Angaben zu den Quellen etc. sollen ein zuverlässiges Finden ermöglichen, erfolgen aber aus unterschiedlichen Gründen nicht immer in einer ganz einheitlichen Form. Bei Zeitschriften wird die reduzierte Angabe »Haupttitel, Heftnummer bzw. Folge [Nr./H/F], Jahreszahl, Seitenangabe« bevorzugt. Bei Kalendern und Jahrbüchern steht in der Regel als Zusatz nur die *aufgedruckte* Jahreszahl, nicht aber ein komplizierter Hinweis auf das eigentliche Erscheinen im Vorjahr.

Die Jahreszahlen bei Namenseinträgen beziehen sich auf Geburts- und Todesjahr (Bspl. 1869-1951) oder nur auf das Geburtsjahr (*1869) bzw. nur auf das Todesjahr (†1951). Wo nach einem Namen in Überschrift oder Register lediglich eine einzelne Jahreszahl ohne Symbolzusatz erscheint, bezieht sie sich auf das früheste berücksichtigte Sprachzeugnis (veröffentlicht oder unveröffentlicht). Bei den vollen Ortsangaben wird die *aktuelle* kommunale Gliederung zugrundegelegt. Ein Ort, der z.B. noch in der Kinderzeit eines Autors zu Sundern gehörte und heute Teil von Arnberg ist, steht also bei Arnberg. Einzelne Pauschalangaben, die nur grob auf einen politischen Bezugsraum der Vergangenheit

oder Gegenwart (»Grafschaft Mark«, »Herzogtum Westfalen«, »Altkreis Brilon«, »Märkischer Kreis«), eine Region (»Märkisches Sauerland«, »Kölnisches Sauerland« etc.) oder ein regionales Druckmedium (TRUTZNACHTIGALL, SÜDERLAND etc.) als Fundort verweisen, waren unvermeidlich.

Namens-, Orts- und Sachregister im Anhang sind aus Platzgründen auf das Notwendigste beschränkt worden. Ein noch differenzierteres Register zum Nachschlagewerk finden Sie als kostenloses Sonderheft der Reihe »daunlots« in unserem Internetangebot www.sauerlandmundart.de.

Die Ergebnisse der Archivarbeit sollen überregional ausgetauscht werden. Auch deshalb erfolgen die Namenseinträge in enger Anlehnung an den erprobten Aufbau des »Westfälischen Autorenlexikons« (www.lwl.org/literaturkommission). Das abgewandelte Raster hat folgende Bestandteile:

1. Name, Lebensdaten, Ortsbezüge
2. Biographisches, Werkinformationen, Sprachhintergrund
3. Werkausgaben
4. Selbständige Veröffentlichungen (Bücher etc.)
5. Unselbständige Veröffentlichungen (in Zeitschriften etc.)
6. Texte in →ANTHOLOGIEN
7. Vertonte Texte in →LIEDERSAMMLUNGEN
8. TONTRÄGER
9. TONINTERVIEWS
(im MUNDARTARCHIV SAUERLAND)
10. Archivangaben
(unveröffentlichte Texte, Nachlaß etc.)
11. Selbständige/unselbständige Veröffentlichungen über Autorin bzw. Autor
12. Nachschlage- und Standardwerke (Kurztitelangaben)
13. Fotonachweis (fehlt die Quellenangabe zu einer Abbildung, handelt es sich immer um einen Bilddatensatz aus dem CHRISTINE-KOCH-MUNDARTARCHIV)

2. Zum Werdegang dieses Nachschlagewerks

Die anfängliche Geschichte des Werks ist schnell erzählt. Seit 1987 betreut der Verfasser das CHRISTINE-KOCH-MUNDARTARCHIV am Esloher Maschinen- und Heimatmuseum. Dessen Hauptzweck schien 1994 mit dem Abschluß der CHRISTINE-KOCH-Werkausgabe erfüllt zu sein. Zur Abrundung war lediglich noch eine kleine Schrift geplant, um Erkenntnisse zu anderen Mundartdichtern des Sauerlandes im Überblick vermitteln zu können. Bibliotheken und Institutionen wurden angeschrieben, weil die Bibliographie einige hartnäckige Lücken aufwies. Ein öffentlicher Aufruf und Rundschreiben an plattdeutsche Arbeitskreise, Heimatvereine und Ortsheimatpfleger sollten ergänzende Informationen auch zu den »kleinen Plattdeutschschreibern« in den Dörfern einbringen. Und hier ging die Sache erst richtig los und verselbständigte sich. Wie dieses Lexikon zeigt, kann nämlich nur ein Unverständiger daran denken, im Schnelldurchgang einen Überblick zum Thema »Plattdeutsches Schreiben im Sauerland« zu verfassen. Mit jeder Zuschrift und jedem neuen Fund wurde ich demütiger. Das Vorhaben erschien überheblich. Lebensumstände und Selbstzweifel sorgten für Unterbrechungen. Wer seine Sachen gründlich angeht, muß sich gut überlegen, ob er ein solches Faß aufmachen will. Daß am Ende keine »Sinnkrise« das Vorhaben zum Scheitern gebracht hat, möchte ich gerne als Hinweis auf seine Berechtigung deuten.

Der seit fast einem Vierteljahrhundert zusammengetragene Fundus enthält Nachlässe (Originale oder Komplettkopien), »verschollene« Manuskripte und kaum bekannte Bücher, deren Auffinden mitunter Detektivarbeit erfordert hat. So mancher



Peter Bürger und Rudolf Franzen bei einer Recherche für das Christine-Koch-Mundartarchiv in Warstein (Foto: Heinz Gudemann, 2008)

Briefwechsel fand durch den Tod von betagten Mundartautorinnen und -autoren ein abruptes Ende. Die Chance, daß eine im häuslichen Bereich aufbewahrte Hinterlassenschaft länger als eine Folgegeneration erhalten bleibt, ist nicht besonders groß. »Iek heww' et!« sagen die stolzen Besitzer kleiner Kostbarkeiten, und der Wert ihrer Besitztümer steigert sich ins Unermeßliche, wenn andere sich dafür interessieren. Doch am Ende ist die törichte Mentalität des Habens der sicherste Weg, das Aufbewahrte dem Vergessen zu überantworten. Die immer gleichen Vorgänge in einer langen Verlustgeschichte lassen nur einen Schluß zu: Plattdeutsche Nachlässe gehören zumindest in Form von Ablichtungen in örtliche oder überörtliche Archive. Für ein entsprechendes Vorgehen haben wir überall bei den Leuten geworben. Am Ende sind es mehrere tausend Texte geworden, die in die Sammlung für das Nachschlagewerk aufgenommen oder mit Fundortangaben verzeichnet werden konnten. Auch ohne das gedruckte Lexikon wäre dieses Mundartarchiv³ ein guter Beitrag wider das Vergessen. Die öffentlichen Aufrufe (1994/2008), Rundschreiben, Besuche bei Autoren, Angehörigen

³ Neben der Bibliothek gehören rund 100 Ordner zum Bestand.

und Sammlern, umfangreiche Briefwechsel und beharrliche Telefonate haben nachweislich noch andere gute Wirkungen gezeitigt. In mehreren Fällen erwuchs aus ihnen der entscheidende Impuls, vor Ort für einzelne Autoren oder gar das Gebiet einer ganzen Kommune gründliche Bestandsaufnahmen und Archivierungen vorzunehmen.

3. Kein Sprachgedächtnis ohne kulturelle Anstrengung

Wenn Sie im dritten Jahrtausend im Sauerland auf der Straße irgendwo Plattdeutsch hören, dann hat das wahrlich Seltenheitswert. Viele aus der mittleren Generation haben die sauerländische Mundart noch als Klang im Ohr und können vielleicht sogar eine kleine Probe zum Besten geben. Die meisten Jüngeren wissen aber kaum, wie ihr Geburtsort auf Platt heißt, und sie verstehen auch keine einfachen Redewendungen mehr. »Platt« hat nur noch für wenige Zeitgenossen irgendeine persönliche Bedeutsamkeit. Die Zeiten, in denen Sentimentalität der wichtigste Motor für plattdeutsches Engagement war, sind an ihr Ende gekommen.

Mit dem Sterben der plattdeutschen Sprache und der plattdeutschen Arbeitskreise besteht die Gefahr, daß ein Teil des regionalen Kulturgedächtnisses ausgelöscht wird. Die Geschichte der Landschaft, Lebenszeugnisse und Alltagskulturen waren bis weit ins 20. Jahrhundert hinein eng mit der Mundart verzahnt. Die Sache verhält sich ganz einfach: Im dritten Jahrtausend wird es ohne *kulturelle Anstrengungen* und neue Vermittlungen kein Gedächtnis der einstmals mit dem Sauerland verbundenen Sprache geben. Appelle zur Wiederbelebung der plattdeutschen Alltagssprache wirken heute lächerlich. Ein erweitertes Interesse an Sprache, Literatur, heimatlicher Sozialgeschichte und regionaler Kultur könnte nach dem – absehbaren – Sprachtod neue

Zugänge eröffnen. Es läßt sich in Vereinen oder Kommunalparlamenten freilich darüber streiten, ob man dergleichen fördern möchte. Die Kontroverse wird längst ausgetragen, und sie ist grundsätzlicher Natur. Die einen sprechen von Wirtschaftsräumen, die anderen von Kulturräumen ...

Geistreiche und kreative Annäherungen an den Gegenstand sind gefragt. Doch zur kulturellen Anstrengung gehört an erster Stelle ein achtsamer Umgang mit den Dokumenten des Sprachgedächtnisses, also Anstrengung im Sinne von Mühe und Arbeit bei der Materialsichtung: »Äis diäsket me, dann wannet me« (erst drischt man, dann kommt die Kornfege). Die Kenntnis vergangener Zeugnisse ist selbst bei heimatbewegten Lokalforschern oft erstaunlich gering. Der Umgang mit plattdeutschen Quellen zeugt bisweilen von Lieblosigkeit. Viele Angaben im Heimatschrifttum verbleiben im »Ungefähren« und erschöpfen sich in Andeutungen, die einer Überprüfung nicht standhalten. Auf diese Weise wird man bei Nachforschungen nicht selten auf falsche Fährten gelenkt (»bloße Worte mehren nur den Schmerz«). Wir wollen hier nicht weiter über Nachlässigkeiten klagen, sondern – nach Kräften – praktisch für Abhilfe sorgen. Die vorliegende Veröffentlichung soll zunächst einfach nützlich sein, indem sie eine Bestandsaufnahme mit zuverlässigen Orientierungen für weitere Recherchen und Unternehmungen anbietet.

4. Das berücksichtigte Gebiet, oder: »Wie weit reicht das Sauerland?«

Es handelt sich bei diesem Nachschlagewerk in erster Linie um ein *sauerländisches* Mundartautorenlexikon. Aber, so lautet eine alte Streitfrage in der Heimatbewegung: »Wie weit reicht das Sauerland?« Was immer auch in der Vergangenheit an Alleinvertretungsansprüchen angemeldet worden ist, wir werden selbstverständlich beide



Das »märkische Mundarttrio« bei der Vorstellung einer plattdeutschen Liedersammlung 2009: Walter Höher, Wilhelm Bleicher und Horst Ludwigsen.

Teile der Landschaft berücksichtigen: das ehemals »kurkölnische«, katholisch geprägte Sauerland und das märkische, seit der Reformation protestantisch geprägte Sauerland [→SAUERLAND (GEBIET, NAME)].

Daß ein besonderer Schwerpunkt dennoch auf dem *kölnischen* Sauerland liegt, hat allein mit dem Werdegang des Werkes zu tun. In dessen Gebiet bewegten sich von Anfang an die Literaturrecherchen für das CHRISTINE-KOCH-MUNDARTARCHIV, und hier gab es die engsten Kontakte mit noch lebenden Autoren und örtlichen Arbeitskreisen. Innerhalb seiner Grenzen ist auch die Arbeit des →MUNDARTARCHIVS SAUERLAND angesiedelt, dessen Fundus (Bücherbestand, eigene Publikationen, Tondokumentationen für die Kreise Olpe und Hochsauerland) berücksichtigt werden konnte.⁴ Zudem

wurden seit den 1990er Jahren für unser Archiv die maßgeblichen Heimatperiodika im »kölnischen« Gebiet (HEIMATBLÄTTER OLPE, HEIMATSTIMMEN OLPE und alle Druckerzeugnisse des SAUERLÄNDER HEIMATBUNDES) Seite für Seite gesichtet.

Vor allem durch gutnachbarschaftlichen Austausch mit Dr. HORST LUDWIGSEN, Dr. WILHELM BLEICHER und WALTER HÖHER ist es gleichwohl möglich geworden, auch für das märkische Sauerland einen systematischen Überblick zu bieten, der sich in keiner Weise auf eine willkürliche Auswahl beschränkt. Mit freundlicher Genehmigung haben zunächst alle biobibliographischen Angaben aus dem märkischen Mundartlesebuch »Op un dial« (2003) Eingang gefunden. Dieser Grundstock konnte nennenswert erweitert werden über eigene

⁴ Berücksichtigt wurden nur die über Verzeichnisse bereits registrierten Bestände und weitere, in zwei Ortsterminen gesichtete Archivalien.

Recherchen, Zuschriften aus dem märkischen Sauerland, Auswertung aller bekannten ANTHOLOGIEN und Berücksichtigung vorliegender Inhaltsregister zu zwei Heimatzeitschriften (SÜDERLAND, DER MÄRKER).

Der Blick auf die nahe und weitere Nachbarschaft erklärt sich vor allem aus der historischen Zugehörigkeit beider Landschaftsteile zu zwei unterschiedlichen Großgebilden der Vergangenheit. Das »kölnische Sauerland«, das weitgehend durch die heutigen Kreise Olpe, Hochsauerland und Soest (südlich des Haarstrangs) ausgefüllt wird, gehörte zum alten Herzogtum Westfalen, das nach Norden hin noch weitere Gebiete umfaßte. Indem wir, soweit möglich, den gesamten Kreis Soest einbezogen haben, sind zunächst auch diese nördlichen (nicht mehr sauerländischen) Teile des Herzogtums jenseits der Haar mit im Boot, aber ebenso z.B. auch das (nur bis 1449 kölnische) Soest und Lippstadt samt Orten, die schon in den münsterländischen Sprachraum hineinreichen. Die Soester Mundart auszuklammern, das wäre schon der engen Sprachverwandtschaft und mancher bedeutsamer Namen wegen schmerzlich gewesen.

Bei den Waldeckern als den östlichen Nachbarn wurden – ohne eigene Recherchen – nur vereinzelte, in überregionalen Werken zugängliche Nachrichten berücksichtigt. Schon FRIEDRICH WILHELM GRIMME verpaßte dem »literarischen Ich« in seinem späten Werk

»Schwanewippkens Briutfahrt« (1886) eine waldeckische Tarnidentität, was ihm bezogen auf die Mundartunterschiede offenbar nicht als ernstes Problem erschien.

Das märkische Sauerland bildete einst den südlich der Ruhr gelegenen Teil der großen Grafschaft Mark⁵ und wird heute zu einem großen Teil von den Grenzen des Märkischen Kreises umschlossen. Die »Märker« berücksichtigen im Bereich der Mundartpflege diese alte Verbundenheit mit ihren vielfältigen Beziehungen. Deshalb reichen auch einige Einträge unseres Nachschlagewerks in Gebiete der alten Grafschaft hinein, die ganz sicher nicht mehr sauerländisch sind. Bei alldem waltet der Grundsatz: »Gute Nachbarschaft ist nie von Schaden.« Zukunftsperspektiven für eine institutionell und personell abgesicherte Vermittlung des plattdeutschen Sprachgedächtnisses in der Kulturarbeit gibt es vermutlich ohnehin nur in einem größeren regionalen Zusammenhang.

Aufgrund von Gebietsbezügen haben schließlich z.B. auch eine Wittgensteiner Autorin (→FLORENTINE GOSWIN-BENFER) und die im Raum Hallenberg anzutreffende »hessische Mundart« Berücksichtigung gefunden. Einige niederdeutsche Autoren aus weiter entfernten Sprachräumen wurden aufgenommen, weil ein biographischer oder sonstiger Bezug zum Sauerland bzw. zu dessen Mundartdichtung besteht (z.B. →FRANZ GIESE, HERMANN LANDOIS,

⁵ »Bis zur Gründung der preußischen Provinz Westfalen 1816 umfaßte die Grafschaft Mark ein Gebiet, das im Norden an das kurkölnische Vest Recklinghausen und das Fürstentum Münster, im Osten an das Herzogtum Westfalen, im Süden an die Herrschaft Homberg, im Westen an das Herzogtum Berg sowie das Reichsstift Essen und die Reichsabtei Werden grenzte. Die heute dem Märkischen Kreis angehörenden Städte und Gemeinden Menden [›kurkölnisch‹], Balve [›kurkölnisch‹] und Letmathe [nebst Nachbargemeinden bis 1806: Grafschaft Limburg] waren seinerzeit nicht Teil der Grafschaft Mark, ebenso nicht Westhofen und die Reichsstadt Dortmund. Das Gebiet entspricht heute in etwa dem Ennepe-Ruhr-Kreis [nur ›märkische‹ Anteile], dem Märkischen Kreis, den Kreisen Soest [ohne ›kurkölnische‹ Gebiete] und Unna, den Städten Bochum, Hagen, Hamm und Herne sowie großen Teilen von Dortmund, der Südhälfte von Gelsenkirchen bis zur Emscher und kleineren Teilen von Essen.« (E-Mail von Dr. Christiane Todrowski/Kreishaus Altena an P.B., 4.2.2010 [Zusätze P.B.]

JULIUS ERNST WILHELM STINDE, AUGUSTIN WIBBELT).

5. »Ik sin nit gräot un ok nit klein«, oder: Warum die großen Namen nicht genügen

In der herrschaftlichen Regionalgeschichtsschreibung will man uns – z.T. sogar in der Gegenwart – darüber aufklären, wie Machtpolitik und strategische Familienbündnisse der adeligen Klasse eigentlich immer nur dem Wohle der heimatlichen Landschaft dienen. Altherwürdige Schenkungen zugunsten von Einrichtungen, in denen der eigene Nachwuchs (hochwohlgeborene Stiftsdamen und Kanoniker) *exklusiv* versorgt wurde, zählt man unkritisch zu den frommen Werken (doch was hat dergleichen mit der Religion Jesu von Nazareth zu tun?). Wie viele kleine Bauern dafür geschuftet haben, daß die Wohltäternamen der angeblich seit Vorzeiten blaublütigen Herren einen schönen Klang bekamen, darüber erfährt man vergleichsweise wenig. Wie auch immer, nach dem Ende des Feudalismus zeigt sich z.B. das kölnische Sauerland im 19. Jahrhundert viel deutlicher als eine Landschaft der kleinen Leute. Erst in diesem Milieu beginnt die nahe Mundartliteraturgeschichte! Auch von den wenigen berühmten Dichtern läßt sich dann sagen, was Paulus im ersten Brief an die Korinther über seine Adressaten vermerkt: »Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme«.

FRIEDRICH WILHELM GRIMME ist das Kind eines kinderreichen, armen Dorfschulmeisters. Kein anderer hat wie er ein Selbstbewußtsein der kleinen Leute modelliert (bezogen auf die heimatliche Adelsgeschichte zeigte er ein auffälliges Desinteresse). CHRISTINE KOCH wird eine Generation später in ihrem Gedicht »Hiärguattschreywerlein« bekennen: »Ik sin nit gräot un ok nit klein«. Die Liste ließe sich um einiges vermehren. Bei den bekannteren Autoren

handelt es sich durchweg um Vertreter der Leutekultur. Indessen können wir in diesem Nachschlagewerk nicht beim kleinen Kreis derer stehenbleiben, die in Westfalen oder sogar im größeren niederdeutschen Sprachraum Anerkennung gefunden haben. Nicht einmal der Kanon derjenigen Autoren, die im Sauerlandschrifttum gewöhnlich aufgezählt werden, kann uns genügen. Denn dieser Kanon beruht zum Teil auf willkürlicher Auswahl. Vorzugsweise gelangt hinein, wer ein Buch veröffentlicht hat. Doch es gibt dann sehr viele unberücksichtigte Autoren, die im Rahmen von Zeitschriftenbeiträgen ein ungleich größeres Werk hinterlassen haben als mancher Bücherschreiber. Wer bequem nur das als Mundartliteratur sieht, was zwischen zwei Buchdeckeln zusammengehalten wird, läßt ein ganzes Meer an schönen, interessanten und originellen Texten unbeachtet. Die überkommene Mundartliteratur ist nur zum denkbar kleinen Teil in Form von Büchern veröffentlicht worden. Dieses Faktum kann zumindest nach Erscheinen unseres biobibliographischen Lexikons nicht mehr in Abrede gestellt werden.

Im 20. Jahrhundert hat sich schließlich angesichts des drohenden Sprachsterbens und im Gefolge der neuniederdeutschen Literatur eine breite Kultur des plattdeutschen Schreibens im Sauerland herausgebildet. Dieses Phänomen, das wohl für nahezu jeden Ort nachgewiesen werden könnte, ist aber selbst für den fleißigen Bibliographen nur schwer greifbar. Die meisten Erzeugnisse haben ja nicht einmal Eingang in eine Dorfzeitung gefunden. Es wäre ein Leichtes, das ganze Feld als »subliterarischen Bereich« zu ignorieren. Doch mit welcher Berechtigung wollte man dies tun? Auch wenn viele »Minores« über die Grenzen ihres Dorfes hinaus keinen einzigen Zuhörer oder Leser erreicht haben, so handelt es sich doch bei ihren Gedichten,

Erzählungen oder Bühnentexten um plattdeutsche Literatur. Gelegenheitsdichtungen zu Familienfesten oder dörflichen Jubiläen waren oder sind für diejenigen, die sie persönlich betreffen, Kleinode, meist bedeutender als die Verse eines »niederdeutschen Klassikers«. Im Science-Fiction-Roman »Lobgesang auf Leibowitz« von Walter Miller sammelt ein Orden angesichts des drohenden Gedächtnisverlustes nach einem Atomkrieg Schriftzeugnisse aller Art, selbst scheinbar völlig unbedeutende Skizzen und Einkaufszettel. Wer auf solche Weise auch mit plattdeutschen Blättern aus Küchenschubladen oder Kommoden verfährt, kann erahnen, daß wir von vielen Dingen – etwa von der durchaus verbreiteten Übung des plattdeutschen Briefeschreibens – im Grunde so gut wie nichts wissen. Gewiß, wir sollten Zeugnisse der Leutekultur nicht auf eine lächerlich-provinzielle Weise idealisieren oder überhöhen. Sie offenbaren jedoch etwas über Mentalitäten und über eine schier unglaubliche Anhänglichkeit an die alten Ortsmundarten. Oftmals sind sie vielleicht auch die einzigen Belege für lokale Spracheigentümlichkeiten.

6. Quellen, Helfer und Anspruch dieses Nachschlagewerks

Ältere Übersichten zur regionalen Mundartliteratur, wie sie etwa in Heimatkalendarern der Nachkriegszeit zu finden sind, basieren zumeist auf dem mehr oder weniger zufälligen Bücherbestand eines Redakteurs oder Heimatforschers. Die lobenswerte Bestandsaufnahme, die Dietmar Rost 1990 unter dem Titel »Sauerländer Schriftsteller« vorgelegt hat, führt im Bereich der Mundartliteratur nicht sehr viel weiter.⁶ In einigen Fällen verzeichnen alte Bibliographien

für den westfälischen oder gesamt-niederdeutschen Bereich Bücher, die »unten« vor Ort keiner mehr kennt. Die Benutzer des vorliegenden Nachschlagewerkes dürfen aufgrund der ausgewerteten Bestände und Quellen davon ausgehen, daß sie diesbezüglich vollständige Auskünfte erhalten. Doch auch auf dem vergleichsweise noch überschaubaren Feld der gedruckten Bücher scheint Vollständigkeit eine Utopie zu bleiben. Mehr als hundertzehn Jahre nach ihrem Erscheinen wurden z.B. die »Attendörner Blaumen« (1866) des PETER FRANZ EBERHARD HUNDT wiederentdeckt. Sie waren in keiner einschlägigen Bibliographie verzeichnet. Über THEODOR SCHRÖDER, den Verfasser der »Britzeln un Beschüte« (1898), kann offenbar niemand eine biographische Auskunft erteilen. Zwei gedruckte Bändchen mit Mundarttexten des Eslohers PETER BÖHMER (1848-1912) kamen selbst in der nahen Heimatbewegung nirgendwo zur Anzeige. Warum sollten auf vergleichbare Weise nicht auch an anderen Orten Raritäten verborgen sein, von denen keiner mehr weiß?

Zwei neuere Nachschlagewerke waren für unser Unternehmen unersetzbar: das »Westfälische Autorenlexikon« von Walter Gödden und Iris Nölle-Hornkamp (fortgeführt im Internet) und die heute vom Institut für niederdeutsche Sprache Bremen betreute Datenbank »Plattdeutsche Bibliographie und Biographie (PBuB)« Peter Hansens. Schlaue Spezialisten, die sich auf kleine Forschungsgebiete beschränken, werden bei beiden Titeln schnell Lücken oder irrtümliche Angaben entdecken können. Doch solches ist bei großangelegten Unternehmungen unvermeidbar. Es gehört eben zum Luxus der ganz speziell spezialisierten

⁶ Eine Literaturdokumentation der CHRISTINE-KOCH-GESELLSCHAFT E.V. (CKG-Dokumentation 2003), in die auch eine bibliographische Übersicht unseres Archivs eingearbeitet worden ist, bietet dagegen schon Informationen zu einer Reihe von Autoren, die sonst nirgendwo verzeichnet sind.

Spezialgelehrten, daß sie sich mit einem Schein der Unfehlbarkeit schmücken können. Die besagten Werke bieten auf der Grundlage einer systematischen Auswertung des übergeordneten Schrifttums (Kataloge, biobibliographische Standardwerke etc.) an sehr vielen Stellen mehr als die nahen heimatkundlichen Quellen. Sie können freilich aus den Kleinräumen nur das berücksichtigen, was ihnen von »unten« her zugänglich gemacht worden ist. Ein entsprechendes induktives Zuarbeiten soll auch durch dieses Spezialwerk erfolgen, das den Gesichtskreis im Bereich der sauerländischen Mundartliteratur erheblich erweitert.

Ein großer Teil der bibliographischen Informationen beruht auf der lückenlosen Durcharbeitung der schon genannten Heimatperiodika des kölnischen Sauerlandes. Daß speziell das Schrifttum des SAUERLÄNDER HEIMATBUNDES nunmehr vollständig digitalisiert ist und im Internet abgerufen werden kann, steigert den Nutzen dieses Nachschlagewerkes beträchtlich. Was nützen stattliche Bibliographien, wenn man die Titel nur in ausgewählten Archiven nachlesen kann? Die plattdeutschen Beiträge aus den Zeitschriften TRUTZNACHTIGALL, HEIMWACHT, SAUERLANDRUF, SAUERLAND und dem »kurkölnischen« Heimatkalender (DES/DE SUERLÄNNER) bilden eine beachtliche Abteilung der regionalen Mundartbibliothek, die seit geraumer Zeit jedem Interessierten zuhause offensteht. – Jene Zeitschriften, die wir nicht eigenständig gesichtet haben, kommen zum beträchtlichen Teil über andere berücksichtigte Quellen mit ins Blickfeld. Ein Autor, der in nennenswertem Umfang unselbständige plattdeutsche Veröffentlichungen vorgelegt hat, ist deshalb mit hoher Wahrscheinlich-

keit auch in diesem Nachschlagewerk vertreten.

Die bedeutsamste Quelle für dieses Unternehmen sind jedoch keine Druckerzeugnisse gewesen. Ohne die zahlreichen Gewährsleute, die von sich aus an das CHRISTINE-KOCH-MUNDARTARCHIV herantreten sind oder auf unsere Anfragen hin bereitwillig mitgearbeitet haben, wäre das jetzt gebotene Bild nicht zustande gekommen. Die Freude über so viel freundliche Hilfe von Autorinnen und Autoren, Angehörigen, Ortsheimatpflegern und Vereinen war die größte Kraftquelle bei der Arbeit. Das überwiegt bei weitem die Enttäuschung über mehr als hundert unbeantwortete Anfragen (insbesondere bestimmte hauptamtlich betriebene Archive scheinen so überlastet zu sein, daß sie als Institutionen mit öffentlichem Informationsauftrag nicht einmal eine höfliche Absage schicken können). Stellvertretend für alle Helferinnen und Helfer kann ich an dieser Stelle nur einige Menschen nennen, deren eigenständiger Beitrag über die Recherche zu einzelnen Namenseinträgen weit hinausgeht. Rudolf Franzen vom Esloher Museum hat seit 1987 den Aufbau des Mundartarchivs ideell und tatkräftig begleitet, Quellen durchgearbeitet und mit mir Autoren oder Archive aufgesucht. Mehr als zehn Jahre lang hat Heinrich Schnadt (Arnsberg) dem Projekt regelmäßig zugearbeitet.⁷ PAUL SCHULTE vom plattdeutschen Arbeitskreis Meschede hat das Vorhaben 1994/95 durch eigene Rundschreiben und Fragebogen in plattdeutschen Netzwerken der ganzen Umgebung bekannt gemacht. Das hilfreiche Trio des märkischen Sauerlandes ist bereits oben namentlich erwähnt worden. Zu den örtlichen Gewährsleuten, die z.T. ganze Sammlungen zusammenge-

⁷ Neben der Auswertung vieler Jahrgänge des SAUERLÄNDER GEBIRGSBOTEN sind ihm z.B. auch Funde im Archiv des Westfälischen Heimatbundes zu verdanken, in dem vermutlich noch weitere Schätze aus dem Sauerland schlummern.

stellt haben, gehören vor allem HEINZ GÜDEMANN (Warstein), FRITZ-OTTO PETERS (für den Kreis Soest), DR. FRITZ RECKLING (Brilon), WENDELIN REICHLING † (Lennestadt), ALBERT STAHL (Drolshagen), Martin Vormberg (Gemeindearchiv Kirchhündem), Helmut Voß (Schmallenberg), LIESELOTTE WÄUTHIER (Werl) und Josef Wermert (Stadtarchiv Olpe). Besonders eifrige Förderer gab es auch in Attendorn, Balve, Belecke, Medebach, Menden und Winterberg. Die Nachlässe von JOSEPH ANTON HENKE und JOHANNES FERDINAND WAGENER konnten durch Mithilfe von Franz-Josef Huß (Eslohe) erschlossen werden. Bei der Fahndung nach einzelnen Büchern war die KOMMISSION FÜR MUNDART- UND NAMENFORSCHUNG WESTFALENS eine hilfreiche Adresse. Die vollständige Danksagungsliste, in der auch viele Schenkungen erwähnt werden müßten, bleibt hier wegen ihrer Länge ungeschrieben. Falls ich aus Unachtsamkeit in einigen Fällen den Dank nicht persönlich mitgeteilt habe, bitte ich um Verzeihung.

Um nun auch den dritten Bereich der »dörflichen Feldforschung« nicht ganz vom Interesse oder Eifer der jeweiligen Gewährleute abhängig zu machen, sind ab 2008 für mehrere Kommunen auf dem Gebiet des ehemaligen Herzogtums Westfalen noch einmal gezielte Nachfragen bei Archivaren oder Heimatvereinen erfolgt. So spiegelt die Repräsentanz der einzelnen Kommunen und Städte im Werk hier zumindest den jeweiligen »öffentlichen Kenntnisstand« vor Ort. Wie beachtlich die Zahl der vorgestellten »kleinen Schreiber« auch erscheinen mag, so können wir doch an dieser Stelle kaum von Vollständigkeit sprechen.

Gedruckte oder ungedruckte Quellen werden in diesem Nachschlagewerk vorzugsweise im Wortlaut zitiert, um Transparenz und Gebrauchswert der Darstellung zu gewährleisten. Für die meisten Einträge liegt

ja keine einschlägige Literatur als Verweismöglichkeit vor. Der Bearbeiter hätte alle eingeholten Informationen elegant zusammenfassen können. Doch dann müßten die kritischen Nutzer auf Schritt und Tritt doch wieder fragen »Woher hat er das?« und bei der Recherche von vorne anfangen. Schließlich zeugt es auch von schlechtem Stil, die Zusendungen anderer wie eigene Erkundigungen zu referieren.

7. Zwischenbemerkung:

Das Mikroskop des Ortsheimatpflegers

Vielleicht werden einige Leser das Werk aus der Hand legen mit dem beruhigenden Kommentar »Da haben wir ja alles unter Dach und Fach«. Nichts würde den Bearbeiter mehr betrüben. Seine Absicht besteht ja aus dem genauen Gegenteil. Die Leser sollen beunruhigt und zu eigenen Erkundigungen angeregt werden. Zumindest hier und da ist doch zu erhoffen, daß heimatbewegte oder sprachinteressierte Forscher auch zukünftig an einzelnen Schauplätzen weiterarbeiten. Deshalb wird größter Wert darauf gelegt, neben den offenen Fragen gerade auch solche möglichen Quellen zu benennen, die für das Werk *nicht* ausgewertet worden sind. Dazu gehören unbedingt die wirklich sehr zahlreichen Dorfzeitungen, Lokalchroniken und Ortsheimatbücher, die mit größter Regelmäßigkeit Mundartzeugnisse des nahen Raums enthalten (→ORTSCHRONIKEN). Auch das weite Feld der Lokalzeitungen und jener Anzeigenblätter, die sich seit den 1980er Jahren als bedeutsames Regionalmedium durchsetzen konnten, darf nicht vergessen werden (nur da, wo Sammlungen zu den »Serien« einzelner Autoren oder Auswertungen durch Heimatarchive bereits vorliegen, ist mit einer Erschließung der plattdeutschen Anteile überhaupt zu rechnen).

Genau an dieser Stelle ist wohl die wichtigste Stelle zur Weiterarbeit zu verorten,

nämlich im Kleinraum. Wir haben für die Darstellung regionale bzw. überregionale Lexika, Datenbanken, Standardwerke, Sammlungen, Medien und Bibliographien gesichtet. Daraus kann nun der »Ortsheimatpfleger« manche bedeutsame Information gewinnen, die ihm bislang unbekannt war. Neben dem Gebrauch des Fernglases ist zumindest versucht worden, besonders in den Kommunen des kölnischen Sauerlandes auch die Lupe anzusetzen. Doch längst nicht überall hat ein Ortsheimatpfleger sich die Dinge unter seinem Mikroskop angesehen, auch wenn es für die größere Kommune Archivare, Angehörige, Mundartaktivisten oder plattdeutsche Arbeitskreise als Kooperationspartner unseres Unternehmens gab. So wird mit Sicherheit die eine oder andere kleine Ortschaft protestieren, daß sie im Register gar nicht vorkommt, obwohl sie sehr wohl eigene plattdeutsche Dorfchroniken in ihren Reihen hat. Solche Formen von Lokalpatriotismus wären ein schöner Effekt! – Schicken Sie unserem Archiv Ihre Ergänzungen. – Möglicherweise werden Leserinnen und Leser auch regsam, wenn sie unter einem Autorennamen ihres Ortes den Hinweis auf ein verschollenes Manuskript finden. Vielleicht lohnt es sich ja doch, noch einmal nach dem Nachlaß zu fahnden. Aufgeweckte Lokalforscher werden beim fleißigen Sichten der Jahrgänge alter Kreisblätter auch die Mundarttexte registrieren.

Durchaus im Interesse unseres eigenen Archivprojektes möchte ich an die Sammler in kleinen Räumen appellieren: »Suchen Sie den überörtlichen Austausch, aber setzen Sie kein unmäßiges Vertrauen in Archive mit weitem Einzugsgebiet. Versuchen Sie gleichzeitig, die schriftlichen oder hörbaren Mundartzeugnisse des nahen Raumes vollständig in der Bibliothek Ihres Heimatvereins oder in Ihrem Gemeindearchiv zu sammeln.« Zumindest von hauptamtlichen

kommunalen Archivaren sollte man mitten im Sterben der Ortsmundarten erwarten, daß sie in ihrer Arbeit einen entsprechenden Standard einhalten.

8. Das sprachgeschichtliche Erkenntnisinteresse

Während in den anderen Bänden dieser Reihe vor allem die Literaturzeugnisse im Mittelpunkt stehen, liegt der Schwerpunkt des Nachschlagewerkes – neben der bibliographischen Dokumentation – bei den *Menschen*, die sich in Sachen Mundartliteratur engagiert haben oder engagieren. Aber nicht nur Schreibende, sondern auch Mundartaktivisten, Mundartpädagogen, Radiomacher und Herausgeber von plattdeutschen Veröffentlichungen wurden einbezogen. Eine wichtige Frage lautet: »Was bewegt diese Menschen persönlich, warum ist ihnen die Sprache bedeutsam?« Dies bleibt auch bezogen auf die Mundartpflege der Zukunft die entscheidende Frage. Ohne persönliche *Bedeutsamkeit* wird es keine lebensnahe Beschäftigung mit der überkommenen regionalen Sprache geben.

Beim Austausch mit noch lebenden Plattdeutschschreibern, Mundartpflegern oder Angehörigen von Autoren kam dem Blick auf die jeweilige Sprachbiographie von Anfang an ein besonderes Gewicht zu. Wenn die erwünschten Auskünfte zu verschwommen oder allgemein ausfielen, erfolgte z.T. ein mehrfaches Nachhaken. Ein besonderer →FRAGEBOGEN konnte allerdings nur in wenigen Fällen zur Anwendung kommen. Oftmals enthielten auch Veröffentlichungen oder Manuskripte gute Hinweise zum persönlichen Sprachhintergrund. Die entsprechenden Selbst- oder Fremzeugnisse sind nun – möglichst wortgetreu und ausführlich – in dieses Nachschlagewerk eingegangen. Sie stellen in bezug auf den Gebrauchswert des Lexikons einen ganz wesentlichen Bestandteil dar. Leider bieten

die meisten Veröffentlichungen – bis hin zu aktuellen Editionen – nicht einmal die grundlegendsten Daten, nämlich den Geburtsjahrgang eines Autors oder Sprechers und eine zuverlässige Angabe zu seiner ganz *spezifischen* Ortsmundart. Solche für die Erforschung der Sprachgeschichte unentbehrlichen Angaben halten z.B. die Redaktionen von Dorf- oder Heimatzeitschriften nur selten für bedeutsam, während sie in einer sorgfältig betreuten ANTHOLOGIE natürlich nicht fehlen. Die daraus resultierenden Lücken kann unser Unternehmen nur zum Teil durch ergänzende Recherchen ausgleichen.

Seit 1999 hat →Dr. WERNER BECKMANN allein in den Kreisen Olpe und Hochsauerland Toninterviews mit 267 Mundartspreeherinnen und -sprechern geführt. Zumindest ein Teil davon wird über das MUNDARTARCHIV SAUERLAND veröffentlicht. Auch bei diesen Interviews gehören Erkundigungen zur persönlichen Sprachgeschichte zum Erkenntnisinteresse. Zusammen mit dem in diesem Werk enthaltenen Material ergibt sich eine wirklich gute Quellenbasis für die Erhellung der neueren regionalen Sprachgeschichte über Sprachbiographien.

Im noch ausstehenden literaturgeschichtlichen Band »Eger de Sunne te Berre gäiht« für das 20. Jahrhundert sollen die in den Namenseinträgen gebotenen sprachgeschichtlichen Mitteilungen in einer Gesamtschau ausgewertet und vermittelt werden.⁸ Ein Ergebnis kann hier schon vorweggenommen werden: Die meisten Plattdeutschschreibenden des 20. Jahrhunderts zeichnet, sofern sie nach dem Ersten Weltkrieg geboren sind, keine ungebrochene plattdeutsche Muttersprachlichkeit mehr aus. Oftmals ist die Sprache über Großeltern, andere Verwandte, erwachsene

Vorbilder, Nachbarschaft etc. erlernt worden. Wenn die Eltern die Weitergabe der eigenen Muttersprache verweigerten, gab es nicht selten Umwege der Sprachaneignung. Im Einzelfall sind gar völlige Autodidakten oder reine Sprachsympathisanten am Werk. Mundartautoren gehen mit solchen Sprachhintergründen nur selten hausieren, da neunmalkluger Kritiker oft sehr schnell von einem nicht mehr ursprünglichen oder »echten« Platt sprechen. Gerade in der Gegenwart sollte aber das wunderbare Phänomen der gebrochenen oder »nachträglich« Sprachaneignung rundherum positiv bewertet werden. Denn eine Zukunft für Plattdeutsch gibt es ja nur, wenn Menschen die Mundart heute wie eine Fremdsprache erlernen und sich dabei von keinem Schulmeister den Mund zukleben lassen.

Das Kapitel »Sprachgeschichte und Sprachbiographie« ist ungemein spannend. Der Plattdeutschforscher ist neugierig. Er kommt auf Fragen, die sonst kein Mensch mit Bewußtheit stellt: »Fühlt sich ein Kind, mit dem die Eltern auf einmal im Gegensatz zu den älteren Geschwistern kein Platt mehr sprechen, zurückgesetzt (oder bevorzugt)? Welchen Unterschied macht es – auch gefühlsmäßig – aus, ob ein ›Plattdeutscher‹ seine Muttersprache spricht oder sich im Hochdeutschen ausdrückt? Wie steht es um das Plattdeutsche im nächtlichen Traumgeschehen? Was bleibt nach Abbruch der Sprachweitergabe in der nächsten Generation noch hängen, und welche Bruchstücke der alten Familiensprache sind möglicherweise noch in der Enkelgeneration bekannt?« Solche Fragen sind keineswegs provinziell oder kurios, sondern allgemeinhenschlich. Sie betreffen nämlich Phänomene, die in ähnlicher Weise überall da auftauchen, wo auf dem Globus eine

⁸ Ideal wäre es natürlich, die jeweilige Sprachsituation, äußere Umstände der Literaturproduktion und -verbreitung sowie die Literaturinhalte synchron darzustellen und zu untersuchen.

Sprache stirbt oder eine Familie aufgrund äußerer Umstände die Sprache wechselt.

9. Heimatideologie und der Umgang mit Geschichte

Ein anderer – durchgehender – Focus betrifft die größere Geschichte. Nach 1945 war es in der Heimatbewegung üblich, die Zeit des Faschismus als eine kurze Episode der Verwirrung abzutun, mit der man eigentlich nichts zu tun hatte. Entsprechend wurden auch in plattdeutschen Biographien ideologische Berührungspunkte zum Nationalsozialismus und Kollaboration ausgeblendet. Offenbar glaubte man, der Region oder der niederdeutschen Sprache auf diese Weise – also durch Unwahrhaftigkeit – einen guten Dienst zu erweisen. Da es nun an verständnisvollen Anmerkungen zur Beteiligung von plattdeutschen Autoren am »Blut-und-Boden«-Wahn oder am nationalistischen Kultsystem wahrlich nicht fehlt, werden wir diesbezüglich Enthaltensamkeit üben. Nachholbedarf gibt es ja gerade an anderer Stelle.

Erst seit rund zwei Jahrzehnten gehört es zum Standard seriöser Regionalliteratur, jenseits aller Beschönigungen die braunen Schatten heimatlicher »Vorbilder« nicht länger auszublenden. Soweit entsprechende Informationen oder Forschungsergebnisse vorliegen, was nur bezogen auf relativ wenige Namenseinträge der Fall ist, werden wir sie in diesem Nachschlagewerk auch berücksichtigen. Wo die benutzten Quellen und die befragten Gewährsleute schweigen, müssen wir ihnen bis auf weiteres folgen. Aus dem Fehlen von zeitgeschichtlichen Nachrichten darf jedoch bei keinem Namenseintrag irgendein Rückschluß erfolgen.

Möglicherweise werden einige Rezensenten bezogen auf Mitteilungen zum Verbrechen des Krieges und zum Faschismus »zu viel Parteilichkeit« beklagen bzw. eine »neutrale

Sprache« vermissen. Auf diese Weise wäre gut erfaßt, wes Geistes Kind der Verfasser ist. Auch mit Blick auf jene Mundartautoren, die – etwa aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum katholischen Zentrumsmilieu – tatsächlich in ernste Konflikte mit den Nationalsozialisten gerieten, müssen geistige Mittäterschaft und bereitwillige Anpassung im Klartext zur Sprache kommen.

10. Einträge zu Sachthemen und plattdeutschen Unternehmungen

Neben den personenbezogenen Artikeln (plattdeutsche Autoren, Mundartforscher) enthält das Werk eine ganze Reihe von Einträgen zu Sprachzeugnissen, Sachthemen und plattdeutschen Unternehmungen. Wer sich etwa über Zusammenhänge von PLATTDEUTSCH & FRANZÖSISCH, die Geheimsprache der hochsauerländischen Sensenhändler (SCHLAUSMEN), die Werke zur regionalen Mundartforschung (→ MUNDARTFORSCHUNG & SPRACHSCHATZ I/II) oder die Bereiche PLATTDEUTSCHE BIBEL und PLATTDEUTSCHER GOTTESDIENST kundig machen will, findet jeweils einen informativen Überblick oder zumindest weiterführende Quellenhinweise. Für Heimatforscher, die das Niederdeutsche in ihren historischen Arbeiten berücksichtigen wollen, enthält der Artikel ALTE NIEDERDEUTSCHE SPRACHZEUGNISSE vielleicht Anregungen. Wie schön wäre es, wenn Sprachdokumente aus der Vergangenheit noch häufiger auch im ursprünglichen Wortlaut zitiert würden.

Einträge zu Überschriften wie ANTHOLOGEN, LIEDERSAMMLUNGEN oder TONTRÄGER ermöglichen nicht nur den durchgehenden Gebrauch von Kurztiteln in diesen Sparten, sondern ergänzen in unverzichtbarer Weise den bibliographischen Nutzen der Veröffentlichung. Viele Zeitschriften werden vorgestellt, ebenso Archive (z.B. MUNDARTARCHIV SAUERLAND), heimatbewegte

Institutionen, Träger der Mundartpflege, Medien (→RADIO) und Projekte zur Sprachweitergabe (z.B. PLATTDEUTSCHE SCHULE). Bei manchen Personeneinträgen geht es nicht um Autoren, Forscher oder Mundartaktivisten, sondern um Menschen, die als sogenannte »Originale« selbst zum Thema der plattdeutschen Literatur geworden sind (z.B. JOHANNES GEORG SCHMIDT – »DER LÜGENPASTOR«). Daneben behandeln einige Artikel (z.B. TONARCHIVIERUNG) Herausforderungen, die sich gegenwärtig bei der plattdeutschen Kulturarbeit stellen. All diese Beiträge, die über das Konzept eines reinen Autorenlexikons hinausgehen, sollen mögliche Zugänge zur Beschäftigung mit der Mundart vermitteln und sind im Sachregister gesondert aufgeführt.

11. Regionalgeschichte und Mundartliteratur

Im Rahmen dieser Reihe liegt mit den Bänden »Aanewenge« (2006) und »Strunzerdal« (2007) bereits eine bis ins späte 19. Jahrhundert reichende Mundartliteraturgeschichtsschreibung für das Sauerland vor. Die Fortschreibung, die den Titel »Eger de Sunne te Berre gäiht« tragen soll, steht noch aus. Es ist leicht einzusehen, warum hier das Lexikonwerk vorgezogen wird. Eine sauerländische Mundartliteraturgeschichte des 20. Jahrhunderts, die sich nicht nur auf wenige, allseits bekannte Namen beschränkt, müßte ohne dieses Hilfsmittel allein aufgrund der nötigen Literaturverzeichnisse aus allen Nähten platzen. So aber wird es in vielen Fällen möglich sein, z.B. bei Quellenangaben oder bezüglich der Biographie einfach auf den jeweiligen Namenseintrag in diesem Nachschlagewerk zu verweisen. Der mühselig erstellte Apparat liegt also schon vor, und der Verfasser kann sich beim letzten Band der Reihe umso intensiver den Inhalten widmen.

Schon in sich leistet die Erhellung der regionalen Mundartliteraturgeschichte einen – keineswegs ganz nebensächlichen – Beitrag zur Darstellung der allgemeinen Regionalgeschichte. Es geht um einen Teil der nahen Kulturhistorie, in dem sich alltägliche Lebenswelten, Mentalitäten, Beschwerden und Tröstungen spiegeln. Vielleicht fehlt für eine Arbeit zur nahen Geschichte der Juden ein wichtiges Quellensegment, wenn die Darstellung von Juden in der regionalen Mundartliteratur unberücksichtigt bleibt? Vieles, was die plattdeutschen Geschichtenerzähler über Dörfer und Menschen zu überliefern wissen, hat kein hochdeutscher Chronist festgehalten. Ein Dichter wie JOSEPH PAPE legt mit seinen plattdeutschen Novellen auch subjektive Deutungen zur Geschichte des Herzogtums Westfalen vor. Andere Mundartautoren betreiben – nicht nur im Zuge der neuniederdeutschen Städtetechniken (z.B. für Iserlohn und Soest) – selbst ausdrücklich Heimatgeschichtsschreibung in ihrer Muttersprache. Schließlich können plattdeutsche Literaturerzeugnisse ihrerseits in einer Region identitätsbildend wirken, was etwa im Fall von FRIEDRICH WILHELM GRIMMES Schwankdichtung oder CHRISTINE KOCHS Mundartlyrik mit einiger Berechtigung angenommen werden darf. Überhaupt wird das Kulturgedächtnis einer Landschaft einseitig und verzerrt, wenn es die Zeugnisse der nichtamtlichen lokalen Leutesprache ausklammert. Kurzum: es gibt viele gute Gründe für Heimathistoriker, sich auf eine Beschäftigung mit plattdeutschen Gefilden einzulassen.

12. Kommunikationszeitalter: »Plattdeutsch geht ins Internet«

Revolutionen im Bereich der Kommunikationstechnologien haben sich schon im letzten Jahrhundert erheblich auf den Bereich der Mundartpflege – und die regionale Kulturarbeit insgesamt – ausgewirkt. Alternati-

ven zur klassischen Buchsetzkunst (Kopierer, Offsetverfahren etc.) boten plattdeutschen Arbeitskreisen, Dorfvereinen oder Heimatdichtern die Voraussetzung, eigene Texte und Projekte auf kostengünstige Weise zu edieren. Durch den Heimcomputer wurde es möglich, Mundartwerke oder lokale Wörterbücher ohne weitere Transkriptionen für den Druck vorzubereiten. Nicht zuletzt verringerten sich dadurch – zumindest potentiell – die Fehlerquellen.

Die vorliegende Publikation erscheint im Jahr 2010, doch die Arbeit daran geht in das Jahr 1994 und noch weiter zurück. Die in der Zwischenzeit erfolgten kulturellen Umwälzungen sind schier unglaublich. 1988, als sich das Esloher CHRISTINE-KOCH-MUNDARTARCHIV gerade im Aufbau befand, hätte der Bearbeiter dieses Lexikons die nunmehr erfaßten Daten gar nicht innerhalb eines noch praktikablen Zeitrahmens verwalten können (umso mehr lernt man, den manuellen Bienenfleiß früherer »Gelehrter« zu bewundern). Heute stehen im Internet digitale Datenbanken über plattdeutsche Autoren zur Verfügung. Manche verzweifelte Bücherfahndung erledigt sich spielend über Suchmaschinen oder Fernleihe. Über kleine Datenträger ist es möglich, die eigene regionale Arbeit wiederum über kollegialen Austausch in überregionale Projekte einfließen zu lassen. Mit einem fast achtzigjährigen Mundartautoren tausche ich per E-Mail unkompliziert Informationen und Textdatensätze aus. Oftmals ist es bei Recherchen möglich, im elektronischen Postverkehr mit wendigen Heimatforschern oder Archivaren bestimmte Probleme im Handumdrehen aufzulösen. Die materielle Quellensichtung wird durch all dies in keiner Weise überflüssig, aber sie kann durch neue Hilfsmittel und Erkenntniswege ergänzt werden.

Verkürzt läßt sich postulieren: Was heute nicht im Internet zu finden ist, das existiert auf gewisse Weise überhaupt nicht. Die Berechtigung kulturkonservativer Anfragen an diesen »digitalen Strukturwandel der Öffentlichkeit« unterstreiche ich in meinen eigenen Veröffentlichungen.⁹ Indessen kann eine kulturpessimistische Verweigerungshaltung gegenüber dem Internet heute auch für die Plattdeutschen nur als »Selbstmordkommando« bezeichnet werden. Wann hätten je solche äußeren Instrumente der Mitteilung zur Verfügung gestanden? Während die kommerzielle Medienlandschaft in Richtung Gleichschaltung marschiert, kann selbst die kleinste Ortschaft eine eigene Internetplattform einrichten. Im Netz wächst über das Wikipedia-Projekt eine plattdeutsche Enzyklopädie (die dominante Sprache des globalen Kommunikationszeitalters ist eine sehr nahe Verwandte des Niederdeutschen, was man auch nicht außer acht lassen sollte). In diesem Zusammenhang werden naheliegende Möglichkeiten des Sprachgedächtnisses (→PLATTDEUTSCHE ORTSNAMEN), die man sonst viel zu selten bedenkt, zumindest angegangen. Wer die Computerdaten eines lokalen Wörterbuches aufbewahrt, kann sie mit vergleichsweise geringem Aufwand der Allgemeinheit zugänglich machen und durch interaktive Arbeitsflächen sogar zur Diskussion stellen. Bei öffentlich geförderten Publikationen sollte man ohnehin erwarten, daß sie in gebührendem Abstand kostenlos über das Internet zur Verfügung gestellt werden. Auf der Webseite www.sauerlandmundart.de des CHRISTINE-KOCH-MUNDARTARCHIVS versuchen wir, noch sehr bescheiden, eine papierlose Mundartbibliothek aufzubauen. Nie zuvor gab es vergleichbare Chancen, die plattdeutsche Literatur einer Region

⁹ Vgl. z.B.: P. Bürger: Aaewenge. Leuteleben und plattdeutsches Leutegut im Sauerland. Eslohe 2006, S. 50-56; P. Bürger: Die fromme Revolte. Katholiken brechen auf. Oberursel 2009, S. 138-143.

für ein breiteres Publikum vollständig oder zumindest repräsentativ zu edieren (z.B. durch bloße Digitalisierung¹⁰). Das Prinzip der Unentgeltlichkeit könnte – zumal bei älteren Werken – im regionalen Kulturkontext überhaupt ein wichtiger Trumpf gegenüber der profitorientierten Medienindustrie sein.

Das →MUNDARTARCHIV SAUERLAND beherbergt in seinem Fundus Tonaufnahmen zu rund 130 *verschiedenen* Ortsmundarten. Mittelfristig ist es auch hier möglich, zumindest kurze Hörproben für alle besuchten Dörfer im Internet abrufbar zu machen. Die Zukunftsmusik wäre damit noch keineswegs ausgespielt. Was spräche z.B. gegen plattdeutsche Lernprogramme im Netz? Warum sollte es nicht Menschen geben, die Plattdeutsch auf solche Weise oder anders erlernen und dann auch nach dem Sterben einer lokalen Alltagssprache ein neues Kapitel der Mundartdichtung schreiben? Eine Alternative zu ohnmächtigen Lamentos lautet auf jeden Fall: »Plattdeutsch geht ins Internet.«

13. Freude an der Sprache, was denn sonst

Sprache dient der Verständigung, nicht der Abgrenzung. Deshalb geht es bei den beschriebenen Umwälzungen um viel mehr als nur um äußere kommunikationstechnologische Neuerungen. Mit den neuen Instrumenten ließe sich freilich auch eine technokratische, herzlose oder reaktionäre Mundartarbeit etablieren (etwa als totalitärer Datenkrieg gegen das Sprachvergesen oder als Wiederbelebung der unseligen Stammesideologie). Das entspräche jener »Mentalität des Habens«, die Erich Fromm als ein Moment der heimlichen

Todesanbetung beschrieben hat und die in einigen Sektoren der Heimararbeit ja durchaus anzutreffen ist. Zu denken ist hier etwa an das Konkurrenzgehalte mancher Lokalmatadore, die ihr kleines Forschungsgebiet schon für den Mittelpunkt der ganzen Welt halten und doch eines Tages trotz ihres unübertroffenen Spezialistentums abtreten müssen. Wem nützt einsames Wissen? Auch mancher Hüter eines öffentlichen Archivs betrachtet das ihm Anvertraute wie einen persönlichen Besitz, der vor anderen in Sicherheit zu bringen ist. So verwaltete Archive sind gruselige Friedhöfe.

Doch es sind – erst recht im dritten Jahrtausend – ganz andere, lebensfreundliche Haltungen vonnöten: die Freude am Austausch mit anderen und ein Eros der Mit-Teilung. Nur durch diese Haltungen werden die Technologien für Vernetzung, Kommunikation und Kooperation *innerlich* mit Leben erfüllt. Wer dafür offen ist, wird immer schon wissen, daß ein aussterbender Dialekt am anderen Ende der Erde genauso zum Kulturreichtum der Menschheit gehört und daß es auf unserem Planeten weiß Gott größere Probleme als den Untergang des Plattdeutschen gibt.

Letztlich geht es in der Mundartpflege ja immer um Freude an der Sprache und am Wesen von Sprache. Worauf sich diese Freude dann im Bereich des Plattdeutschen vorzugsweise bezieht – auf die Sprache selbst (Philologie), die literarischen Zeugnisse, die Sprecher oder Schreiber, die Erkundung landschaftlicher und familiärer Sprachgeschichten oder die heimat- und sozialgeschichtlichen Aspekte der Mundartforschung –, das ist eher nachrangig.

¹⁰ Ein Klassiker wie F.W. GRIMMES erster Sammelband »Schwänke und Gedichte in sauerländischer Mundart« (2. Aufl. Paderborn 1861) ist im Internet auf <http://books.google.com/books> abrufbar. Der SAUERLÄNDER HEIMATBUND hat das »Plattdeutsche Wörterbuch Kurkölnisches Sauerland« (1988) frei verfügbar ins Netz gestellt (www.sauerlaender-heimatbund.de/Plattdeutsches_%20Woerterbuch.pdf).

Anhang

1. Namensregister (Einträge)

- Abel, Fritz 29.
 Ackerschott, Albert 29.
 Althaus, Richard 31.
 Amecke, Franz 33.
 Amelunxen, Josefine 33.
 Ammelounx, Klaus 33.
 Angelkorte, Fritz 35.
 Appel, Hans 42.
 Appelhans, Friedrich 42.
 Arens, Josef 43.
 Arens, Werner 43.
 Arndts, Wilhelm 44.
 Assmann, Bernhard 45.
 Aßmuth, Franz-Josef 45.
 Assmuth, Lorenz 46.
 Baberg, Wilhelm 47.
 Bahnschulte, Bernhard 47.
 Balkenhol, Anton 48.
 Balkenhol, Johanna 48.
 Balkenhol, Jupp 49.
 Baltz, Johanna 54.
 Balzer, Felix 55.
 Bamberg, Fritz 55.
 Barkey, Fritz 55.
 Bartholomé, Josef 55.
 Bathe, Norbert 55.
 Baus-Hoffmann, Evamarie 55.
 Becker, Aloys 58.
 Becker, Elisabeth Agnes 58.
 Becker, Heinrich 59.
 Becker, J. (Lennestadt) 59.
 Becker, Maria 60.
 Becker, Paul 60.
 Beckmann, Hilde 60.
 Beckmann, Werner 61.
 Behrens, Walter 71.
 Beilmann, Aegidius 72.
 Beinert, Josef 72.
 Beisenherz, Heinrich 72.
 Belke, F. H. (Lennestadt) 72.
 Bender, Ludwig 72.
 Benner, Anton 73.
 Berens-Totenohl, Josefa 73.
 Berg, Gottfried 77.
 Berg, Heinz 77.
 Bergenthal, Josef 77.
 Bergmann, Franz 80.
 Bergmann, Theodor 80.
 Berkenhoff, Fritz 81.
 Bertels, Josef 81.
 Bertelt, Franz 82.
 Beste, Ferdinand 82.
 Beste, Günter 82.
 Beule, August 83.
 Bierbaum, Joseph 85.
 Bitter, E. (Trutznachtigall) 85.
 Blase, Walter 85.
 Bleicher, Wilhelm 85.
 Blesken, Andreas Heinrich 88.
 Blömeke, Toni 90.
 Blüggel, Elisabeth 90.
 Boerger (Lennestadt) 91.
 Böhmer, Peter 91.
 Böhmer, Wilhelm 93.
 Bolhöfer, August 94.
 Bonner, Emil 94.

- Bonzel, Robert 94.
Borgmann, Ernst 94.
Bornemann, Emil 96.
Börsch, Joseph 96.
Börsch, Paul 100.
Böse, Theresia 100.
Bosen, Elli 100.
Brauer, Jakob 102.
Braukmann, Emil 103.
Braun, Gerhard 104.
Breider, Theo 104.
Breitkopf Christel 105.
Brenn (Schmallenberg) 105.
Brenne, Alfred 106.
Bress, Anton 106.
Brieden, Regina 107.
Brigge, Georg 107.
Brill, Josef 107.
Bröcher, Klaus-Peter 108.
Bröcker, Friedrich Wilhelm 108.
Brocksieper, C. (Lüdenscheid) 108.
Broermann, Karl 108.
Brüggemann, Hildegard 109.
Brüggemann, Paul 109.
Brunnert, Clemens 110.
Bücker, Maria 113.
Büdenbender, Paul 113.
Bültmann, Kuno 114.
Bürger, Peter 114.
Burghaus, Gerhard 117.
Buse, Heinrich 117.
Butzkamm, Aloys 118.
Caesar, Julius 119.
Christes, Margarete 119.
Clausmeyer-Glaen, Käthe 125.
Cordes, Lidwina 125.
Cordes, Werner F. 126.
Cramer, Adolf 126.
Cramer, Franz 130.
Cramer, Hugo 131.
Cramer-Crummenerl, Emma 132.
Cremer, Carl 132.
Crone, Wilhelm 132.
Crummenerl, Eugen 133.
Crummenerl, Max 133.
Dalhoff, Albert 134.
Dalhoff, Walter 134.
Degenhard, Herbert 134.
Degenhardt Hugo 135.
Deimel, Anton 135.
Deitmerg, Theo 136.
Dempewolf[f], Franz 136.
Dietz Helene 141.
Dinslage, Ferdinand 141.
Dohle, Alfons 142.
Dohle, Alfred 142.
Dolce-Leber, Hannelore 143.
Dornseiffer, E. 144.
Dornseiffer Johannes 144.
Dorr, Julius 144.
Dörr, Paul 144.
Droste, Emil 147.
Droste, Fritz 147.
Droste, Klaus 148.
Droste, Maria 149.
Dullromes, Kristejon 153.
Dümpelmann, Clemens 154.
Dünnebacke, Anton 156.
Dünnebacke, Josef 157.
Dünschede, Maria / Sabrina 157.
Düser, Klaus 157.
Dzieblo, Irmgard 158.
Ebbinghaus, Jürgen 159.
Eich, Fritz 159.
Elkemann, Franz 159.
Ellbracht, Theodor 159.
Engel, Albert 160.
Enste [Konditors], Bernhard 160.
Enste [Stimm-Stamm], Bernhard 161.
Enste, Egon 162.
Enste, Karl 163.
Erdmann, Toni 163.
Erpo (Sauerländischer Gebirgsbote) 163.
Espelöer, Hans-Erwin 163.
Ewig, Walter 164.
Exsternbrink, Friedrich 164.
Falk, Karl Heinz 165.
Fankhauser, Hedwig 167.
Färber, Adolf 168.
Färber, Egon 172.

- Feldmann, Aloys 172.
Feldmann, Anna 172.
Feldmann, August 175.
Feldmann, Heinrich 175.
Felka, Hanne Lore 176.
Fenner, Kurt 176.
Ferdinands, Heinrich 176.
Filling, Rudolf 176.
Firmenich[-Richardtz],
 Johannes Matthias 176.
Fliege, Hubert 178.
Förster, Jupp 179.
Frank, Emil 180.
Frebel, Peter 180.
Freiburg, Anton 181.
Freise, Werner 183.
Freitag, Karl 185.
Frese, Grete 185.
Friederitz, Anton 186.
Frommke, Werner 186.
Funke, Karl 186.
Fusangel, Johannes 186.
Fust, Friedrich 187.
Fütting, Johannes 187.
Gabriel, Ludwig Peter 188.
Gathmann, Heinrich 189.
Gauseweg, Josef 190.
Geck, H[einrich] 191.
Gedat, Günter 191.
Geilen, Helmut 191.
Geilen, Sepp 191.
Geldmacher, Fritz 192.
Gerk, Anna 192.
Gerte, Therese 192.
Geuecke, Franz 193.
Gierse, Josef 193.
Giese, Franz 194.
Giller, Franz 194.
Girhards, Elisabeth 194.
Göbel, Richard 195.
Goebel, Wilhelm Karl 195.
Göke, Norbert 195.
Görg, Emil 195.
Goswin-Benfer, Florentine 196.
Gräbener, Antonia Maria 197.
Grashof, Hermann 197.
Greitemann, Maria 198.
Grimme, Friedrich Wilhelm 198.
Grimme, Fritz 205.
Grimme, Hubert 205.
Groeteken, Friedrich Albert 206.
Grönenberg, Josef 207.
Grosche, Anton 207.
Grüber, Erich 209.
Grüber, Ottilie (Tilly) 209.
Grundhoff, Anna 209.
Grüner, Gustav 209.
Grünewald, Franz 210.
Gudemann, Heinz 211.
Gutberlet, Friedo 213.
Haarmann, Wilhelm 214.
Haase, Friedrich Wilhelm 214.
Habel H. (kölnisches Sauerland) 215.
Habel, Irmgard 215.
Habitzki, Hedwig 215.
Hachmann, Heinrich 215.
Häffke, Georg 215.
Hagedorn, Hermann 215.
Hahn, Fritz 216.
Hahn, Ulla 216.
Hakenberg, Fritz 217.
Halekotte, Theodor 217.
Hamm-Jostgans, Kaspar 218.
Hanemann, Walter 219.
Hanfland, Alfons 220.
Hanses, Otto 220.
Harbecke, Josef 222.
Hardebusch, Adelheid 223.
Hardegen, Ludwig 223.
Harnischmacher, Tonis 223.
Hatzfeld, Johannes 224.
Hechmann, Josef 228.
Hechmann, Ludger 230.
Hecking, Franz 230.
Heetmann, Richard 230.
Heide, Bruno 231.
Heidingsfelder, Maria 231.
Heimann, Paul 231.
Heimes, Ferdinand 235.
Heine, Gottfried 236.

- Heinemann, Änne 239.
Heinemann, Claus 239.
Heinemann, Karl 239.
Heinemann, Peter 239.
Heitkemper, Paul 239.
Hengesbach, Johann 240.
Hengesbach, Franz 242.
Henke, Joseph Anton 244.
Henke, Paul 247.
Henneböhl, Maria 249.
Hennecke, Jost 249.
Hennecke, Paul 253.
Henrichs, Ernst 254.
Herberg, Alfred 254.
Herberg, Peter 254.
Hering, Hermann 255.
Hering, Joseph 255.
Hermwille, Alois 255.
Hesse, Anton 255.
Hesse, Heinrich 255.
Hesse, Ida 256.
Hesse, Josef 256.
Hesse, Reinhard 257.
Hesse, Reinhold 258.
Hesse-Wortmann, Heinrich 259.
Heuel-Schnellen, Johann 260.
Heute, Erich 260.
Heute, Joachim 260.
Heute, Wilhelm 260.
Heymer, Hanna 261.
Heymer, Heribert 261.
Hiegemann, Albert 261.
Hiegemann, Markus 261.
Hillebrand, Fritz 261.
Hillebrand, Heinrich 262.
Hillebrand, Josef 262.
Hillebrand, Marielies 262.
Hinrichs, H. (DeS/De Suerländer) 264.
Hinse, Hermann 264.
Hirsch, Johannes 264.
Höfer, Elly 265.
Höffer, Klara 265.
Hoffmann, Alfred 265.
Hoffmann, Hubert 267.
Hoffmann, Josefa (Warstein) 267.
Hoffmann, Josefa
(Winterberg-Züschen) 270.
Hoffmann, Klaus 270.
Hoffmeister, Franz 270.
Höher, Martha 274.
Höher, Walter 274.
Hohmann, Maria 279.
Hoischen, Gerhard 279.
Holbeck, Gerd 279.
Höllner, Wilhelm 279.
Hollweg, August 279.
Holthausen, Ferdinand 280.
Holtsteger, Franz 280.
Holweg, Franz-Josef 280.
Honcamp, Franz Cornelius 280.
Hoppe, Josef 281.
Huckebrink, Friedrich 282.
Hülsemann, Robert 282.
Hülßenbeck, Josef 282.
Hülster, Ludwig 283.
Hülter, Carl 283.
Hundt, Hermann 283.
Hundt, Peter Franz Eberhard 284.
Hurst, Elli 284.
Hütte, Maria 285.
Hüttemann, Josef 287.
Hüttemann, Peter 288.
Hüttemeister, Theo 291.
Ilmbrecht, Otto 294.
Imberg, Theresia 294.
Iwanski, Wilhelm 295.
Jacob-Rittinghaus, Ilse 295.
Jansen, Wilhelm 295.
Jesse, Magdalena 296.
Jungblut-Bergenthal, Hedwig 296.
Junker, Karl 301.
Jürgens, Fritz 301.
Just, Christel 303.
Kahle, Maria 304.
Kaiser, Elisabeth 306.
Kaiser, Franz 309.
Kan, Gustav 311.
Karbowski, Agnes 312.
Kather, Josef 312.
Kathol, Wilhelm 312.

- Kaufmann, Karl Heinz 313.
Kayser, Anna 316.
Kemper, Emil 319.
Kemper, Franz 319.
Kersting, Josef 320.
Kessemeier, Carl Christian 320.
Kessemeier, Siegfried 321.
Kießler, Aloys 321.
Killing, Eberhard 331.
Klaholz, Maria 332.
Klaus, Michael 332.
Kleffmann, Albert 333.
Kleffmann, Ludwig 335.
Kleibauer, Heinrich 336.
Klein, Hermann 339.
Kleine, Theo 339.
Kleinsorge, Maria 339.
Klockenhoff, Hermann 339.
Klute, Ludwig 339.
Knappstein, Herbert 340.
Knoche, Heinrich 340.
Knoche, Margarete 340.
Knoche, Otto 341.
Knoche, Richard 341.
Knörr, Jürgen 341.
Koch, August 341.
Koch, Christine 342.
Koch, Franz Joseph 349.
Koch, Wilhelm 353.
Köck, Albin 354.
Kohle, F.J. (Bestwig-Nuttlar) 355.
König, Robert 355.
Köper, Josef 355.
Kordes, Johannes 355.
Korf, Anton 356.
Körling (Trutznachtigall) 356.
Korte, Heinrich 356.
Korth, Wilhelm 356.
Korthaus, Else & Wilhelm 357.
Kost, Dieter 357.
Kracht, August 359.
Krägeloh, Otto 359.
Krähling, Theodor 360.
Kramer, Franz 360.
Kramer, Mechthild 360.
Kramer, Regina 361.
Krämer, Thea 361.
Kraume, Josef 361.
Kremer-Schemme, Theodor 362.
Kresin, Bernhard 362.
Krieg, Otto 362.
Krift, Willi 362.
Kritzler, Hugo 365.
Kröner, Ingrid 365.
Krüger, Ferdinand 365.
Kruse, Carl 366.
Kruse, Rudolf 366.
Kubiak, Josef 367.
Kuhlen, Hanna v.d. 367.
Kuhn, Adalbert 367.
Kühn, Fritz 367.
Kuhne, Fritz 369.
Kuhweide, Peter 372.
Kukuk, Fritz 373.
Külpmann, Erna 373.
Künne, Fritz 373.
Lahme, Caspar Wilhelm 374.
Landois, Hermann 377.
Lange, Albertine 377.
Lange, Ernst 377.
Lange, Theo 377.
Lange, Willi 379.
Langewiesche, Wilhelm 379.
Lauer, Erwin 379.
Läuh, Johannes vam
(Sundern-Hellefeld) 380.
Laumanns, Carl 380.
Laymann, Engelbert 380.
Laymann, Ferdinande 381.
Laymann, Heinrich 382.
Lechleitner, A. 382.
Leifert Arnold 383.
Leiß, Johannes 384.
Lemärie, J. 384.
Lemberg, Ernst 384.
Lenze, Joseph Bernhard 384.
Lett, Paul 386.
Lettermann, Heinz 386.
Lienenkämper, Wilhelm 393.
Liesenhoff, Karl 394.

- Liessem, Paul 394.
Linde, Fritz 395.
Lingemann, Hedwig 398.
Lohmann, J. (Sundern-Hachen) 399.
Lorenzen, Ernst 399.
Lotze, Franz August 399.
Lubeley, Friedrich 400.
Lübke, Anton 400.
Lübke, Heinrich 401.
Lucas, Josef 403.
Ludwig, Antonia 403.
Ludwig, Ewald 403.
Ludwigsen, Horst 404.
Lueg, Wilhelm 407.
Luhmann, Heinrich 407.
Luig, Richard 411.
Luigs, Hans 412.
Lüsse, Julius 412.
Lüttringhaus, Johann Diedrich 412.
Maerthen, Paula 413.
Mann, Friedhelm 413.
Manx van der Elpe 413.
Marcus, Wolfgang 413.
Markmann, Anna 413.
Martin, Michael 413.
Mathweis, Anton 414.
Matthieu, Helmut 414.
Mauermann, Elisabeth 414.
Mauermann, Ernst 416.
Mauermann, Josef 417.
Mauren, Wilhelm 417.
Meissgeier, Lothar 417.
Menge, Adolf 417.
Mengeringhausen, Otto 418.
Menke, Willibrord 419.
Menze, Otto 419.
Menzebach, Mathilde 420.
Merten, Gustav 422
Mertens, Alfons 422.
Mertens, Elisabeth 422.
Mertin, Heinrich 422.
Meschede, Alfons 423.
Mette, Julius 424.
Michels, Paul 425.
Middel, Resi 426.
Miederhoff, Martha 426.
Mittelbach, Hilde 426.
Mitze, Caspar 426.
Moeller, Herbert 427.
Möhling, Anneliese 427.
Möller, Johann Friedrich 427.
Mönig, Franz Anton Kaspar 427.
Mues-Steinrückte, Dorothee 430.
Müller, Adolf 430.
Müller, Anton 431.
Müller, Clemens 433.
Müller, Eduard 433.
Müller, Elisabeth 433.
Müller, Hedwig 433.
Müller, Joh[annes] 433.
Müller, Karl Anton 434.
Müntefering, Josef 445.
Nagel, Hedwig 446.
Nebeling, Jutta 446.
Nellius, Georg 446.
Nellius, Josef 450.
Neuhaus, Franz Xaver 451.
Neuhaus, Fritz 453.
Neuhäuser, August 453.
Neynaber, Friedrich 453.
Nicolai, Werner 453.
Niederköppern, Karl 453.
Niederschlag, Paul 454.
Niemeier, Franziska 454.
Nieswand, Elisabeth 455.
Niggemann, Robert 455.
Niggenaber, Werner 455.
Nöcker, Änne 455.
Nöcker, Hans 457.
Nölle, Fritz 458.
Nolte, Franz 458.
Nolte, Heinrich 461.
Nolte, Hermann 461.
Nolte, Johann Friedrich 462.
Nörrenberg, Erich 462.
Oberhoff, Fritz 465.
Oberließen, Elisabeth 466.
Oel, Joseph 466.
Ohm, Alfred 468.
Ohm, Günther 468.

- Ohm, Maria 469.
 Ohrmann, Johanna Elisabeth 469.
 Opfermann, Ulrich Friedrich 472.
 Orde, Otto vom 472.
 Ostenkötter, Franz 472.
 Otto, Karl 473.
 Pack, Franz 474.
 Padberg J. (Heimwacht) 474.
 Padberg, Magdalena 474.
 Padberg-Bürgers, Alfred 477.
 Paffe, Richard 477.
 Pape, Josef (Winterberg) 478.
 Pape, Joseph (Eslohe, Sundern) 478.
 Pardun, Heinz 481.
 Peddinghaus, Adolf 481.
 Pehwe, Paula 482.
 Pesch, Johannes 482.
 Peters, Fritz-Otto 482.
 Peters, Maria 482.
 Pfingsten, Gustav 482.
 Pick, Alfons 483.
 Pick, Irmgard 483.
 Pickart, Maria 483.
 Pickert, Julius 483.
 Pickert, Kaspar 484.
 Pieper, Josef 484.
 Pieper, Lorenz 484.
 Plafmann, Franz 486.
 Plitt, Alois 496.
 Plugge, Rudi 496.
 Pogge, Alois 497.
 Poggel-Degenhardt, Maria 499.
 Pollmann, Karl 499.
 Predeek, Franz 499.
 Pröpper, Josef 500.
 Pröpper, Theodor 500.
 Prümer, Karl 504.
 Pütter, Josef 505.
 Raabe, Eduard 510.
 Rademacher, Irma 510.
 Rademacher, Theodor 511.
 Radlof, Johann Gottlieb 513.
 Raffenberg, Manfred 514.
 Rasche, Gustav 516.
 Rath, Ferdinand 517.
 Raulf, Heinz Warstein 518.
 Rauschenbusch, W.
 (märkisches Sauerland) 520.
 Reckling, Fritz 520.
 Rehne, August 521.
 Reichling, Wendelin 523.
 Reinecke, Karl 525.
 Reineke, Franz & Robert 525.
 Reinold, Bernhard 525.
 Rellecke, Ernst August 526.
 Remmert, Otto 529.
 Reuber, Emil 530.
 Rinsche, Franz 530.
 Rittinghaus, Emil 534.
 Rittinghaus, Heinrich 534.
 Rörig, Maria 535.
 Rosemann, Heinrich 535.
 Rosemann, Wolfram 536.
 Rosenberg, Arnold Joseph 537.
 Rosenthal, Carmen 537.
 Rosochatski, Wilhelmine 539.
 Rössner, Gisela 539.
 Rost, Dietmar 540.
 Roth, Wilfried 541.
 Röttger, Hans 541
 Rudy, Willy 542
 Ruegenberg, Justus 543
 Ruhrmann, Manfred H. 543
 Runte, Anton 543.
 Rupertus, Michael 543.
 Rüther, Josef 544.
 Rüther, Theodor 549.
 Salinger, Alois 550.
 Salmen, Walter 552.
 Sämer, E. (Möhmetal) 552.
 Sartori, Paul 552.
 Sauerwald, Heinrich 560.
 Schaeffer, Willy 560.
 Schauerte, Friedrich-August 563.
 Schauerte, Heinrich 564.
 Scheele, Karl 566.
 Scheele, M. Agnes 566.
 Scheele, Norbert 567.
 Scheele, Paul-Werner 570.
 Schenk, Hannelore 570.

- Schieferecke, Johannes 571.
 Schirp, Walter 571.
 Schleef, Wilhelm 574.
 Schleich, Herbert 574.
 Schlimm, Franz-Josef 576.
 Schlimm, Karl 576.
 Schlinkmann, Wilhelm 579.
 Schlüter, Gertrud 579.
 Schlüter, Therese 579.
 Schmelter, Ernst 580.
 Schmelzer, Johannes 581.
 Schmelzer, Josef (Kirchhundem-
 Oberhundem) 581.
 Schmelzer, Joseph (Olpe) 582.
 Schmelzer, Ursula 585.
 Schmidt, Annegret 585.
 Schmidt, Erich 585.
 Schmidt, Ferdinand 585.
 Schmidt, Günter 587.
 Schmidt, Heinrich 588.
 Schmidt, Heribert 588.
 Schmidt, Jochen 590.
 Schmidt, Johannes Georg 591.
 Schmidt, Leo 593.
 Schmidt-Pilger, Gertrud 594.
 Schmidt-Schöttler, Anneliese 595.
 Schmitt, Fritz 595.
 Schmittdiel, August Ignatz 595.
 Schmitz, Friedrich 597.
 Schmoeckel, Hermann 597.
 Schneegass, Luise 597.
 Schneider, Franziska 597.
 Schneider, Wilhelm 598.
 Schnell, Clemens 598.
 Schnepfer, Ernst 599.
 Schnettler, Christian 599.
 Schöber, Heinrich 599.
 Schober, Wilhelmine 599.
 Schöne, Manfred Olpe 600.
 Schöne, Maria 600.
 Schonlau, Heinrich 600.
 Schoppe, Pauline 601.
 Schoppmann, C. (Lüdenscheid) 601.
 Schoppmann, Hugo 601.
 Schöttler, Jupp 601.
 Schreckenberg, Karl-Heinz 604.
 Schrewe, Franz 605.
 Schröder, Franziska 605.
 Schröder, Friedel 606.
 Schröder, Ludwig 607.
 Schröder, Margarete 609.
 Schröder, Th[eodor] 609.
 Schröder, Wilhelm 609.
 Schulte Krude, Christel 610.
 Schulte, Anton (kölnisches Sauerland) 611.
 Schulte, Anton (Warstein) 612.
 Schulte, Eberhard 612.
 Schulte, Elvira 612.
 Schulte, Ferdinand 612.
 Schulte, Heinrich 613.
 Schulte, Herbert (Drolshagen) 614.
 Schulte, Herbert (Werdohl,
 Herscheid) 614.
 Schulte, Herbert (Lennestadt) 615.
 Schulte, Hinnerk 615.
 Schulte, Johann (Meschede) 615.
 Schulte, Johannes (Finnentrop,
 Attendorn) 617.
 Schulte, Josef (Schmallenberg) 620.
 Schulte, Josef (Menden) 620.
 Schulte, Josef (Geseke) 620.
 Schulte, Paul (Schmallenberg-
 Selmecke, Meschede) 621.
 Schulte, Paul (Schmallenberg-
 Bödefeld) 624.
 Schulte, Robert 624.
 Schulte, Toni 624.
 Schulte, Walter 625.
 Schulte, Werner 627.
 Schulte-Kramer, Heinrich 629.
 Schulte-Lütke, Therese 631.
 Schulte-Poiter, Wilhelm 631.
 Schulte-Polizeis, Hildegard 631.
 Schulte-Stieffermann 631.
 Schültke, Anton 631.
 Schulze Waltrup, Wilhelm 631.
 Schulze, Werner 632.
 Schumacher, Gerhard 633.
 Schuppert, Tonis 633.
 Schürholz, Carl 633.

- Schürholz, Heinrich (Drolshagen-Essinghausen) 635.
Schürholz, Heinrich (Drolshagen, Monheim) 636.
Schürholz, Theo 636.
Schürmann, Emil 637.
Schürmann, Rud. 637.
Schütte, Franz-Josef 637.
Schütte, Hermann 637.
Schwartpaul, Helmuth 638.
Schwarze, Kaspar 639.
Schweitzer, Hubert 640.
Schwung, Grete 640.
Seehase, Charlotte 640.
Seibertz, Johann Suibert 640.
Senge, Bruno 641.
Seuster, Emil 641.
Seuthe, Paul 641.
Siepe, Alois & Margarethe 642.
Simon, Hubert 642.
Soest, Daniel von 642.
Soest, Johann Steinwert von 643.
Sömer, Peter 645.
Sommer, Ursula 647.
Sondermann, E. (Lennestadt) 647.
Spancken, Herbert Meschede 647.
Speckenmeier, Sophia 648.
Spiegel, Josef 648.
Sprenger, Walter Johannes 648.
Stachelscheid, Ambrosius 651.
Stachelscheid, Heinz 653.
Stachelscheid, Karl 653.
Stahl, Albert 654.
Stahl, Heinrich 657.
Stahl, Peter 657.
Stahlhacke, Felix 657.
Steinrücke, Gertrud 659.
Steinweg, Josef 660.
Sternberg, H. (Trutznachtigall) 662.
Stinde, Julius Ernst Wilhelm 662.
Stirnberg, Rudi 662.
Stracke, Friedrich 663.
Straßer, Udo 663.
Sträter, Fritz 664.
Striepe, August 665.
Strothmann, Karl-Heinz 665.
Stückrath, O. (Bad Sassendorf) 666.
Teipel, Toni 667.
Theile, Regina 667.
Theine, Käthe 668.
Theisen, Hubert 668.
Thielmann, Ferdinand 668.
Thiemann, W. (Olpe) 668.
Tigges, Paul (Schmallenberg-Ebbinghof) 668.
Tigges, Paul (Schmallenberg-Fredeburg) 668.
Tilgert, Werner 669.
Tillmann, Friedrich 669.
Tochtrop, Theodor 669.
Tönne, Ferdinand 673.
Travaglini, Carlo 680.
Treese, Josef 681.
Tripp, Emil 682.
Troester, Christoph 682.
Tröster, Josef 683.
Tröster, Karl 685.
Tücking, Karl 687.
Turk, Heinrich 687.
Turk, Helmi 689.
Uelhof, Alfons 690.
Uhlmann-Bixterheide, Wilhelm 690.
Ullrich, Anton 691.
Ulrich, Ewald 691.
Urbainsky, Angelika 692.
Vaupel, Karl 693.
Vedder, Siegfried & Konstanze 693.
Vetter, Arnold 693.
Vierschilling, Willi 693.
Viezenz, Thea 693.
Vogelsang, Ilona 694.
Vogt, C. Willy 694.
Vogt, Renate 694.
Vogtland, Anni 694.
Völlmecke, Bruno 694.
Völlmecke, Franz 694.
Vollmer, August 695.
Vorderwülbecke, Alfred 695.
Voss, Georg 697.
Voß, Heinrich 697.

- Voß, Helma 697.
Voß, Karl 698.
Voß, Norbert 699.
Voßwinkel, Hugo 702.
Voswinkel, Jul. (Soest) 703.
Wacker, A. (Olpe-Neuenkleusheim) 704.
Wacker, Hubert 704.
Wagener, Brunhilde 706.
Wagener, Ferdinand (Rektor) 706.
Wagener, Johannes Ferdinand 707.
Wagener-Zeppenfeld, Josefine 711.
Waldecker Kauhhasen 712.
Watanabe, Kakushi 712.
Watzke, Maria-Anna 713.
Wauthier, Lieselotte 715.
Weber, C. L. (Olpe) 716.
Weber, Heinrich (Sundern-Allendorf) 716.
Weber, Heinz (Warstein) 717.
Weindorf, Anton 717.
Werbeck, Elfriede 718.
Wessel, Bruno 718.
Wessel-Knappschulte, Willi 718.
Westemeyer, Joseph 719.
Westhoff, Fritz 719.
Wever, Heinz 720.
Wibbelt, Augustin 722.
Wiemers, Fritz 722.
Wiemeyer, Bernhard 723.
Wiepen, Karl 723.
Wigge, Carl 723.
Wilhelmi A. (Siegen-Wittgenstein) 725.
Will, Hank 725.
Wille, Phillipp 726.
Willeke, Karl 726.
Willmes, Josef 729.
Wilms, Wilhelm 729.
Wimpelberg, Karl 729.
Winkelmeyer, Johannes 729.
Winkelsträter, Hans 729.
Winter, Heinrich 729.
Wintersohl, Herbert 730.
Winzenick, Hildegunde 730.
Wippermann, Ferdinand 731.
Wirtz, Anton 732.
Wittmers, Paul 732.
Woeste, Johann Friedrich Leopold 732.
Wohlgemuth, Otto 738.
Wormstall, Joseph 738.
Wortmann, Felix 739
Wrede, Conrad 740.
Wrede, Joachim 740.
Wrede, Wilhelm 742.
Wurm, Josef 742.
Wurm, Theodor 743.
Wüsthoff, Wilhelm 743.
Zeppenfeld, Elisabeth 743.
Zeppenfeld, Paul 743.
Zimmermann, Robert 743.
Zölzer, Maria 744.
Zündorf, Robert 744.
Zunke, W. (märkisches Sauerland) 744.

2. Sachregister (Einträge)

- Alte niederdeutsche Sprachzeugnisse 29.
 Anthologien 35.
 Archiv für westfälische Volkskunde 42.
 Arnberger Heimatblätter 44.
 Arnberger Hinkende Bote (Kalender) 44.
 Biäemänneken (Schwarze, Kaspar) 639.
 Bueterbettken (Becker, Elisabeth Agnes) 58.
 Christine-Koch-Editionsstreit 121.
 Christine-Koch-Gesellschaft 122.
 Christine-Koch-Mundartarchiv 123.
 De Harkenpasteor (Schonlau, Heinrich) 600.
 De Viuelsnieder (Brigge, Georg) 107.
 Der Ennepesträsser (Gevensberger Zeitung) 137.
 Der Lügenpastor (Schmidt, Johannes Georg) 591.
 Der Märker (Zeitschrift) 137.
 Der Pannenklöpper (Feldpostbrief NSDAP Olpe) 137.
 Der Sauerländer (Centrumsorgan) 138.
 DeS: De Suerländer / De Suerlänner / Der Sauerländer (Heimatkalender) 138.
 Dreikönigssingen 144.
 Drolshagener Landfrauenkaffee (Dräulzer Landfrauenkaffee) 146.
 Dullen Lannmecke (Tollen-Landenbeck) 152.
 Floigenkaspar (Hamm-Jostgans, Kaspar) 218.
 Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas 178.
 Fragebogen (zum persönlichen Sprachhintergrund) 179.
 Gehannes van Duinskede (Hirsch, Johannes) 264.
 Grüße aus dem Sauerlande / Heimatgrüße aus dem oberen Sauerland (Feldpostnachrichten) 210.
 Hausinschriften 227.
 Heimatblätter Olpe 232.
 Heimatborn (Periodikum) 233.
 Heimatbund Märkischer Kreis 233.
 Heimatgrüße des Amtes Medebach 234.
 Heimat-Grüße Müschede (Zweiter Weltkrieg) 234.
 Heimatkalender für den Amtsbezirk Hüsten 234.
 Heimatsstimmen Olpe / Südsauerland 234.
 Heimwacht (Periodikum) 235.
 Karneval der Katholischen Frauengemeinschaft (Eslohe) 312.
 Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens 355.
 Kuikenhahne (Till-Eulenspiegel des Fredeburger Landes) 372.
 Lauer van Älkerkusen (Assmuth, Lorenz) 46.
 Leutegut 386.
 Lied von der Pastorenkuh 389.
 Liedersammlungen 390.
 Lippstädter Heimatblätter 399.
 Manx von der Elpe (Original) 413.
 Mescheder Zeitung 424.
 Muierantun (Benner, Anton) 73.
 Mundartarchiv Sauerland 434.
 Mundartforschung & Sprachschatz I (Selbständige Arbeiten) 436.
 Mundartforschung & Sprachschatz II (Unselbständige Veröffentlichungen) 442.
 Olper Pannenklöpper 471.
 Ortschroniken 472.
 Plattdeutsch & Englisch 486.

- Plattdeutsch & Französisch 486.
 Plattdeutsche Bibel 487.
 Plattdeutsche Kostproben Warstein (1996: Großveranstaltung) 489.
 Plattdeutsche Ortsnamen 490.
 Plattdeutsche Schule [Warstein-]Belecke 490.
 Plattdeutscher Gottesdienst 491.
 Radio I (Heimatkalender in »Radio Sauerland«) 511.
 Radio II (150 Sendungen »Da biste Platt«) 511.
 Ruf der Heimat (Periodikum) 543.
 Sauerland (Gebiet, Name) 552.
 Sauerland (Zeitschrift) 555.
 Sauerländer Heimatbund 556.
 Sauerländischer Gebirgsbote 558.
 Sauerländischer Gebirgsverein 558.
 Sauerländisches Volksblatt 559.
 Sauerlandruf (Periodikum) 560.
 Schlausmen (Sondersprache der Sensenhändler im Hochsauerland) 572.
 Schmallenberger Heimatblätter 579.
 Soester Fehde (Mittelniederdeutsch) 643.
 Soester Heimatkalender 645.
 Sprachgeschichte in Meschede (Bress, Anton) 106.
 Sprichwörter & Redensarten 649.
 St. Granter / Hilliger Gransek 651.
 Süderland (Zeitschrift) 666.
 Theater 667.
 Tonarchivierung 670.
 Tondokumentation Mundarten Märkischer Kreis 671.
 Toninterviews (im Mundartarchiv Sauerland) 672.
 Tonträger (veröffentlichte) 675.
 Trutznachtigall (Periodikum) 686.
 Tüscker Linne un Luer (Arnsberg-Holzen) 689.
 Unser Sauerland (WP-Heimatbeilage) 691.
 Waldecker Kauhhasen (Landkreis Waldeck-Frankenberg) 712.
 Warsteiner Heimatgrüße (Zweiter Weltkrieg) 712.
 Wedinghausener Interludium (1736: Plattdeutsches Zwischenspiel aus Arnsberg) 717.
 Westfälisches Literaturarchiv (Hagen) 719.
 Westfälisches Musikarchiv (Hagen) 719.

3. Ortsregister zu den Personen- und Sacheinträgen (nach Kommunen)

- Aachen 284.
 Aahaus 687.
 Altena 279, 585.
 Altkreis Brilon 543.
 Ankum-Rüssel 132.
 Anröchte 331, 526.
 Anröchte-Effeln 104, 535.
 Anröchte-Klieve 693.
 Arnsberg 44, 54, 58, 82, 132, 189, 255,
 384, 407, 416, 417, 453, 481, 520, 535,
 540, 615, 632, 640, 665, 687, 695, 697,
 698, 702, 726, 738, 743.
 Arnsberg-Bruchhausen 230, 484.
 Arnsberg-Herdringen 230.
 Arnsberg-Holzen 424, 689.
 Arnsberg-Hüsten 234.
 Arnsberg-Müschede 93, 234, 560, 739.
 Arnsberg-Neheim 47, 80, 425, 446, 472,
 542, 663.
 Arnsberg: Neheim-Hüsten 141, 279, 417,
 627, 697, 723.
 Arnsberg-Niedereimer 530.
 Arnsberg-Oeventrop 215, 320, 321.
 Arnsberg-Rumbeck 446, 450.
 Arnsberg-Uentrop 420.
 Arnsberg-Wedinghausen 717.
 Arnsberg-Wennigloh 261, 579, 699.
 Ascheberg 422.
 Attendorn 165, 283, 284, 287, 288, 380,
 381, 382, 483, 617, 624, 637, 667, 711,
 740.
 Attendorn-Dünschede 264.
 Attendorn-Helden 188 (Jäckelchen), 422,
 651.
 Attendorn-Mecklinghausen 743.
 Attendorn-Repe 355.
 Attendorn-Windhausen 704.
 Bad Lippspringe 186.
 Bad Oeynhausen 695.
 Bad Sassendorf 366, 666 (Lohne).
 Bad-Berleburg (Siegen-Wittgenstein) 725.
 Balve 33, 55, 255, 354, 384, 500, 505,
 579, 613, 640, 693.
 Balve-Beckum 500.
 Balve-Volkringhausen 505.
 Bergisch-Gladbach: Bensberg 711.
 Berlin 176, 367, 419.
 Bestwig-Berlar 312.
 Bestwig-Nuttlar 332, 355, 669, 695.
 Bestwig-Ramsbeck 83, 270.
 Bestwig-Velmede 178, 242, 394, 673.
 Bochum 91, 206, 247, 481, 504, 642.
 Bochum-Altenbochum 189.
 Bochum-Langendreer 61.
 Bochum-Linden 77, 599.
 Bonn 247, 401.
 Borken-Weseke 585.
 Bottrop 193.
 Brakel 341.
 Bremen 186.
 Brilon 48, 102, 156, 191, 197, 217, 261,
 262, 332, 365, 461, 483, 497, 520, 544,
 549, 571, 574, 604, 605, 640, 669.
 Brilon-Alme 262, 356, 374, 579, 588.
 Brilon-Altenbüren 279.
 Brilon-Bontkirchen 474.
 Brilon-Madfeld 742.
 Brilon-Messinghausen 580.
 Brilon-Rixen 262.
 Brilon-Scharfenberg 530, 605.
 Büren 180, 280, 478, 719.
 Burundi (Ostafrika) 663.

- Chojna [Königsberg] 367.
 Cochem 582.
 Diemelsee-Hermannshof 48.
 Diemelsee-Wirminghausen 726.
 Diemelstadt-Wrexen 341.
 Dorsten 483.
 Dortmund 72, 85, 359, 472, 504, 552,
 574, 690, 723.
 Dortmund-Barop 382.
 Dortmund-Bövinghausen 461.
 Dortmund-Derne 336.
 Dortmund-Hörde 535.
 Dortmund-Wickede 691.
 Drolshagen 77, 96, 100, 146, 256, 285,
 446, 530, 585, 597, 636, 636, 651, 653,
 653, 657.
 Drolshagen-Eichen 255.
 Drolshagen-Essinghausen 635.
 Drolshagen-Halbhusten 614, 654.
 Drolshagen-Hützemert 285.
 Drolshagen-Schreibershof 210.
 Drolshagen-Wegeringhausen 195.
 Dülmen 636.
 Düsseldorf 114, 163 (Rath), 186, 283, 473
 (Gerresheim), 560, 699.
 Engelskirchen 256.
 Ennepetal-Voerde 132, 144.
 Erwitte 296.
 Erwitte: Bad Westernkotten 90, 163, 176,
 340, 377, 413, 455, 482, 631, 648.
 Erwitte-Stirpe 422.
 Eschweiler 287.
 Eslohe 91, 114, 123, 144, 197, 312, 420,
 474, 478, 587, 612, 625.
 Eslohe-Bremscheid 172, 431, 729.
 Eslohe-Cobbenrode 61, 434, 594, 651.
 Eslohe-Herhagen 342.
 Eslohe-Landenbeck 152.
 Eslohe-Niedereslohe 455.
 Eslohe-Niedersalwey 517.
 Eslohe-Oberbrennscheid 587.
 Eslohe-Reiste 198, 462.
 Eslohe-Sallinghausen 261, 414, 455.
 Eslohe-Wenholthausen 156, 158, 258,
 446, 600.
 Essen 160, 215 (Dellwig), 242, 349,
 483 (Altenessen), 699 (Werden), 719
 (Holsterhausen).
 Finnentrop-Bamenohl 355, 595, 601.
 Finnentrop-Deutmücke 235, 609.
 Finnentrop-Fretter 215.
 Finnentrop-Frettermühle 244.
 Finnentrop-Habbecke 617.
 Finnentrop-Heggen 81, 168, 296, 511.
 Finnentrop-Serkenrode 355, 400, 427,
 517.
 Finnentrop-Steinsiepen 707.
 Freiburg 257.
 Fröndenberg 55, 159 (Bausenhagen), 365.
 Gelsenkirchen-Buer 332.
 Geseke 72, 172, 183, 207, 247, 445, 595,
 600, 610.
 Geseke-Störmede 319, 414, 579, 620.
 Gevelsberg 137, 191, 280, 373.
 Grafschaft Mark 231, 648.
 Groß-Rosen bei Kreisau
 (Konzentrationslager) 193.
 Gummersbach 336, 361, 414.
 Hagen 31, 88, 94, 399, 430, 453, 631,
 641, 719, 726.
 Hagen-Berchum 689.
 Hagen-Elsey 427.
 Hagen-Haspe 472.
 Hagen-Hohenlimburg 58, 135, 141, 176,
 176, 192, 256, 295, 357, 359, 386, 407,
 414, 453, 453, 482, 541, 689, 691, 694,
 725, 732, 744.
 Hagen-Kabel 427.
 Hagen-Selbecke 195.
 Hallenberg 477, 694, 732.
 Hallenberg-Braunshausen 525.
 Halver 176, 365, 534.
 Halver-Carthausen 369.
 Halver-Oberbrücke 106, 295.
 Hamburg 126, 216, 665.
 Hamm 407, 510, 729.
 Hamm: Bockum-Hövel 593.
 Hamm-Rhynern 719.
 Hattingen 599, 738.
 Heiligenstadt 198, 205.

- Hemer 499, 732.
 Hemer-Deilinghofen 274.
 Hemer-Westig 481.
 Herdecke 311.
 Herscheid 47, 614, 694, 720.
 Herscheid-Schwarze Ahe 284.
 Herscheid-Wiesenfeld 284.
 Hochsauerland 572.
 Hofheim am Taunus 143.
 Holzwickede 85, 574.
 Ibbenbüren 180.
 Iserlohn 85, 117, 159, 164, 187, 196, 209,
 223, 283, 336, 359, 362, 367, 379, 426,
 453, 462, 482, 539, 543, 597, 607, 632,
 669, 687, 690, 694, 717, 732.
 Iserlohn-Dröschede 682.
 Iserlohn-Drüppelingsen 35.
 Iserlohn-Grüne 81, 453.
 Iserlohn-Hennen 230, 339.
 Iserlohn-Kalthof 419.
 Iserlohn-Letmathe 164, 214, 295, 458,
 641.
 Iserlohn-Lössel 231.
 Iserlohn-Obergrüne 31, 367.
 Iserlohn-Oestrich 230, 394, 669.
 Iserlohn-Roden 231.
 Japan 640, 712 (Hiroshima & Osaka).
 Kaiserslautern 280.
 Kassel 295.
 Kiel 399.
 Kierspe 159, 395.
 Kirchhundem 265, 407.
 Kirchhundem-Benolpe 224, 355, 361.
 Kirchhundem-Brachthausen 216.
 Kirchhundem-Erlhof 683, 685.
 Kirchhundem-Heinsberg 108, 333, 499.
 Kirchhundem-Herrntrop 239, 254.
 Kirchhundem-Hofolpe 255.
 Kirchhundem-Kruberger 690.
 Kirchhundem-Marmecke 722.
 Kirchhundem-Oberhundem 168, 228,
 230, 306 (Selbecke), 403, 581, 682, 722.
 Kirchhundem-Rahrbach 543, 693.
 Kirchhundem-Silberg 119, 706.
 Kirchhundem: Welschen Ennest 148, 149.
 Kirchhundem-Wirme 231.
 Kirchhundem-Würdinghausen 663.
 Kirchnüchel 662.
 Kleve 159.
 Köln 176, 394, 536, 732.
 Kreis Olpe 232, 234, 259, 270, 339, 426,
 472, 474, 559, 566, 730.
 Kreis Soest 482, 601, 645.
 Kreuztal-Burgholdinghausen 706.
 Lacona (USA) 657.
 Leipzig 404, 609.
 Lennestadt (Mundart von Hundem-
 Lenne) 172.
 Lennestadt-Altenhundem 33, 59, 147,
 461, 668.
 Lennestadt-Elspe 43, 91, 107, 186, 309,
 483, 496, 523, 631, 645.
 Lennestadt-Gleierbrück 73.
 Lennestadt-Grevenbrück 72 (Förde), 107.
 Lennestadt-Hespecke 316.
 Lennestadt-Kickenbach 239.
 Lennestadt-Kirchweischede 185, 615, 647.
 Lennestadt-Meggen 340.
 Lennestadt-Oberelspe 197.
 Lennestadt-Obervalbert 483.
 Lennestadt-Oedingen 483.
 Lennestadt-Saalhausen 77, 496.
 Lippetal-Brockhausen 412.
 Lippetal-Hovestadt 282.
 Lippetal-Hultrop 407.
 Lippstadt 94, 176, 186, 380, 399, 433,
 499, 693.
 Lippstadt-Bad Waldliesborn 631.
 Lippstadt-Benninghausen 669.
 Lippstadt-Garfeln 110.
 Lippstadt-Hellinghausen 279.
 Lippstadt-Lipperode 55.
 Lübeck 215, 552.
 Lüdenscheid 60, 106, 108, 119, 132, 133,
 136, 176, 180, 213, 214, 215, 254, 254,
 356, 369, 377, 393, 404, 458, 534, 552,
 563, 576, 599, 601, 718.
 Lüdenscheid-Hellersen 163.
 Lüdenscheid-Spielwigge 412.
 Lüdenscheid-Vogelberg 612.

- Marburg 178, 433, 434.
Märkischer Kreis 137, 233, 671.
Marsberg-Beringhausen 181.
Marsberg-Erlinghausen 713.
Marsberg-Meerhof 403.
Marsberg-Oesdorf 179.
Marsberg-Stadtberge 462.
Maxsain 119.
Medebach 207, 210, 234, 433.
Medebach-Düdinghausen 45, 192, 209, 521.
Medebach-Medelon 222.
Medebach-Oberschledorn 77.
Meinerzhagen 499, 691.
Meinerzhagen-Genkel 664.
Meinerzhagen-Oberkorbecke 664.
Menden 154, 291, 365, 457, 571, 620, 669, 681, 718.
Menden-Halingen 357.
Menden-Schwitten 154, 157.
Meschede 90, 106, 110, 178, 193, 215, 340, 400, 424, 541, 615, 621, 647, 651, 706, 707.
Meschede-Berge 349.
Meschede-Calle 82, 591.
Meschede-Erflinghausen 198.
Meschede-Eversberg 45, 85, 134, 160, 240, 320, 427, 454, 484, 662, 702, 729.
Meschede-Freienohl 58, 360, 692.
Meschede-Grevenstein 73, 113.
Meschede-Olpe 362.
Meschede-Remblinghausen 60, 249.
Meschede-Schüren 33.
Meschede-Visbeck 514.
Meschede-Wennemen 301, 420.
Mexiko 740.
Möhnesee 195, 362.
Möhnesee-Körbecke 49, 60, 72, 172, 175, 335.
Möhnesee-Stockum 239.
Möhnesee-Völlinghausen 525.
Möhnesee-Wamel 525.
Möhnetal 552.
Monheim am Rhein 216, 636.
Mülhausen 33.
Mülheim a.d. Ruhr 108.
Münster 42, 77, 104, 194, 198, 205, 214, 236, 321, 355, 359, 377, 422, 530, 536, 543, 593, 695, 719, 738, 739.
Münsterland 279, 365, 722.
Neuenrade 301, 335.
Neuss 194.
Nieheim-Himmighausen 373.
Oelde 282.
Oerlinghausen 94.
Oldendorf (bei Stade) 609.
Olpe 94, 109, 113, 135, 137, 148, 223, 288, 319, 339, 433, 434, 451, 468, 471, 537, 543, 570, 595, 600, 633, 640, 668, 680, 693, 716, 743.
Olpe-Altenkleusheim 59, 633.
Olpe-Eichhagen 260.
Olpe-Friedrichsthal 117.
Olpe-Kirchesohl 667.
Olpe-Lütringhausen 576, 657.
Olpe-Neger 29, 581, 601.
Olpe-Neuenkleusheim 109, 642, 704, 742.
Olpe-Rehringhausen 109, 367, 469, 743.
Olpe-Rhode 80, 265, 426.
Olpe-Rüblinghausen 567.
Olsberg 304, 312, 550, 662.
Olsberg-Assinghausen 198, 220, 341, 544, 588.
Olsberg-Bigge 386, 673.
Olsberg-Bruchhausen 267.
Olsberg-Elpe 48, 83, 147, 253, 282, 413, 427.
Olsberg-Wulmeringhausen 386, 588.
Ostpreußen 356.
Paderborn 15, 125, 172, 198, 205, 224, 341, 374, 425, 537, 564, 598, 731.
Plettenberg 47, 181, 209, 215.
Plettenberg-Bremcke 108.
Plettenberg-Kückelheim 627.
Plettenberg-Oesterau 44.
Recklinghausen 187.
Remscheid 482.
Rheine 279, 695.
Rom 135.

- Rüthen 126, 134, 194, 362, 412, 413, 466, 535, 536.
 Rüthen-Drewer 466.
 Rüthen-Hoinkhausen 469.
 Rüthen-Kneblinghausen 157.
 Rüthen-Oestereiden 219.
 Rüthen-Westereiden 55.
 Sauerland 163, 233, 294, 379, 484, 552, 558.
 Sauerland, kurkölnisches 42, 85, 126, 138, 159, 186, 194, 215, 235, 255, 261, 264, 356, 417, 474, 486, 556, 560, 572, 599, 611, 624, 631, 662, 672, 686, 691, 723, 729, 744.
 Sauerland, märkisches 94, 108, 265, 373, 413, 426, 516, 520, 525, 609, 637, 666, 744.
 Schalksmühle 209, 341, 404, 640.
 Schalksmühle-Dahlerbrück 260.
 Schalksmühle-Heedfeld 455.
 Schalksmühle-Hülscheid 260.
 Schalksmühle-Lauenscheid 260.
 Schlesien 180.
 Schmallenberg 55, 216, 218, 220, 296, 301, 361, 427, 514, 570, 579, 637, 726.
 Schmallenberg-Altenilpe 372.
 Schmallenberg-Arpe 594.
 Schmallenberg-Bödefeld 73, 167, 236, 240, 624.
 Schmallenberg-Brabecke 423.
 Schmallenberg-Bracht 96, 193, 342, 349, 353.
 Schmallenberg-Ebbinghof 668.
 Schmallenberg-Fleckenberg 220, 648.
 Schmallenberg-Fredeburg 33, 136, 206, 253, 668.
 Schmallenberg-Grafschaft 82, 157, 223, 697, 743.
 Schmallenberg-Holthausen 270, 398.
 Schmallenberg-Kircharbach 620.
 Schmallenberg-Lenne 283.
 Schmallenberg-Niederberndorf 195.
 Schmallenberg-Nordenau 564.
 Schmallenberg-Selmecke 621.
 Schmallenberg-Westernbödefeld 215.
 Schmallenberg-Westfeld 105 (Ohlenbach), 175.
 Schmallenberg-Wormbach 136, 668.
 Schwelm 379, 729.
 Schwelm-Möllenkotten 260, 379.
 Schwerte 339, 427, 597.
 Schwerte-Bürenbruch 417.
 Schwerte-Ergste 274, 413, 427.
 Schwerte-Geisecke 164.
 Schwerte-Westhofen 29.
 Siegen 597.
 Soest 71, 125, 130, 175, 253, 280, 282, 359, 362, 412, 510, 597, 607, 639, 642, 643, 703.
 Soest-Ampen 88.
 Soest-Enkesen 383.
 Soester Börde 233, 529.
 Soest-Meckingsen 465.
 Soest-Meiningsen 301, 362.
 Solingen 380, 381.
 Sontra-Stadthosbach (Hessen) 382.
 Sprockhövel 372 (Haßlinghausen, Gennebreck), 529.
 Sundern 72, 82, 560.
 Sundern-Allendorf 181, 194, 339, 400, 591, 629, 716.
 Sundern-Dörnholthausen 303, 585.
 Sundern-Endorf 103, 403, 422, 426, 535, 631.
 Sundern-Enkhausen 58, 401, 663.
 Sundern-Hachen 399, 417, 638.
 Sundern-Hagen 100, 105, 361, 458, 598.
 Sundern-Hellefeld 58, 380, 478.
 Sundern-Herblinghausen 612.
 Sundern-Langscheid 482.
 Sundern-Röhrensprung 706.
 Sundern-Stockum 100, 543, 631.
 Sundern-Westenfeld 540.
 Twistetal (Landkreis Waldeck-Frankenberg) 712.
 Unna 80, 295 (Niedermassen), 729.
 Velbert-Nierenhof 693.
 Verl-Sende 255.
 Volkmarsen-Külte 341, 726.
 Wadersloh 187, 631 (Liesborn).

- Waldecker Land 72, 209, 239, 712, 726.
Wanne-Eickel 295, 723.
Warburg 595.
Warstein 55, 82, 114, 130, 141, 160, 161,
162, 163, 186, 211, 255, 257, 261, 267,
281, 356, 360, 417, 430, 473, 489, 518,
539, 563, 612, 637, 659, 712, 717, 723,
740.
Warstein-Belecke 134, 190, 192, 249, 490,
605, 606, 718.
Warstein-Mülheim 55.
Warstein-Suttrop 418.
Welver 280, 312, 411.
Welver-Berksen 729.
Welver-Borgeln 71.
Welver-Schwefe 295.
Wenden 43, 108, 175, 426, 482, 722.
Wenden-Altenhof 280.
Wenden-Altenwenden 537.
Wenden-Elben 118.
Wenden-Gerlingen 144, 210, 454, 567,
598, 657.
Wenden-Hillmicke 125, 313.
Wenden-Hünsborn 654.
Wenden-Ottfingen 159.
Werdohl 136, 510, 614, 641.
Werl 187, 217, 399, 543, 591, 639, 660, 715.
Werl-Büderich 33, 645.
Werl-Mawicke 411.
Werl-Niederbergstraße 472.
Werl-Westönnen 472.
Wesel 304.
Wickede (Ruhr) 599.
Wiesbaden 165, 280.
Willebadessen-Fölsen 399.
Winterberg 48, 104, 142, 181, 360, 384,
477, 572.
Winterberg-Altastenberg 478, 647.
Winterberg-Elkeringhausen 46, 590, 595.
Winterberg-Grönebach 42, 331, 694.
Winterberg-Hildfeld 560.
Winterberg-Langewiese 144.
Winterberg-Mollseifen 196.
Winterberg-Niedersfeld 94, 131, 191, 294,
434, 585.
Winterberg-Siedlinghausen 384, 403, 633,
668.
Winterberg-Silbach 142, 366, 419, 641.
Winterberg-Züschchen 107, 143, 270, 339,
377, 466, 694, 730.
Witten 88 (Bommern), 185 (Herbede-
Vormholz), 231, 433.
Wuppertal 372.
Würzburg 570.

Ausführliches Gesamtregister zu allen Einträgen des neuen Buches

Sacheinträge zu Themen oder Gestalten der Mundartliteratur, Sprachzeugnissen etc. stehen in **fetter** Schrift. Einträge zu Periodika (Zeitschriften, Kalender etc.) sind unterstrichen. Einzelne Jahreszahlen hinter einem Namen (ohne Geburts- oder Sterbesymbol) beziehen sich auf das früheste verzeichnete Sprachzeugnis der Autorin oder des Autors.

ABEL, FRITZ (*1905) – SCHWERTE-
WESTHOFEN 29
ACKERSCHOTT, ALBERT (1928) – OLPE-
NEGER 29
**ALTE NIEDERDEUTSCHE
SPRACHZEUGNISSE 29**
ALTHAUS, RICHARD (1905-1995) –
ISERLOHN-OBERGRÜNE, HAGEN 31
AMECKE, FRANZ (1861-1933) – WERL-
BÜDERICH, BALVE 33
AMELUNXEN, JOSEFINE – GEB. BECKER
(*1861) – SCHMALLEMBERG-FREDEBURG
33
AMMELOUNX, KLAUS (*1943) – MESCHÉDE-
SCHÜREN, MÜLHAUSEN 33
ANGELKORTE, FRITZ (*1908) – ISERLOHN-
DRÜPPLINGSEN 35
ANTHOLOGIEN 35
APPEL, HANS (1925) – KÖLNISCHES
SAUERLAND: TRUTZNACHTIGALL 42
APPELHANS, FRIEDRICH (2000) –
WINTERBERG-GRÖNEBACH 42
**ARCHIV FÜR WESTFÄLISCHE VOLKSKUNDE
42**
ARENS, JOSEF (*1882) – LENNESTADT-ELSPE
43

ARENS, WERNER (1999) – WENDEN 43
ARNDTS, WILHELM (1897-1988) –
PLETTENBERG-OESTERAU 44
ARNSBERGER HEIMATBLÄTTER
– ZEITSCHRIFT DES ARNSBERGER
HEIMATBUNDES E.V. 44
ARNSBERGER HINKENDE BOTE (KALENDER)
44
ASSMANN, BERNHARD (*1903) –
MESCHÉDE-EVERSBERG 45
ASSMUTH, FRANZ-JOSEF (2000)
– MEDEBACH-DÜDINGHAUSEN 45
**ASSMUTH, LORENZ – »LAUER VAN
ÄLKERKUSEN« (1865-1926) –
WINTERBERG-ELKERINGHAUSEN 46**
BABERG, WILHELM (1911-1978) –
PLETTENBERG, HERSCHEID 47
BAHNSCHULTE, BERNHARD (1894-1974)
– ARNSBERG-NEHEIM 47
BALKENHOL, ANTON (†1954) – OLSBERG-
ELPE, WINTERBERG 48
BALKENHOL, JOHANNA – GEB.
LYEZIKOWSKI (1920-2004) – DIEMELSEE-
HERMANNSHOF, BRILON 48
BALKENHOL, JUPP (*1929) – MÖHNESEE-
KÖRBECKE 49
BALTZ, JOHANNA (1847-1918) – ARNSBERG
54
BALZER, FELIX (1906-1975) –
SCHMALLEMBERG 55
BAMBERG, FRITZ (*1925) – WARSTEIN,
WARSTEIN-MÜLHEIM 55
BARKEY, FRITZ – LIPPSTADT-LIPPERODE 55
BARTHOLOMÉ, JOSEF – RÜTHEN-
WESTEREIDEN 55
BATHE, NORBERT (1922) – BALVE 55

- BAUS-HOFFMANN, EVAMARIE (*1927)
– WARSTEIN, FRÖNDENBERG 55
- BECKER, ALOYS (1928) – MESCHEDI-FREIENOHL 58
- BECKER, ELISABETH AGNES**
– »BUETERBETTKEN« (1858-1932)
– SUNDERN: HELLEFELD & ENKHAUSEN, ARNSBERG 58
- BECKER, HEINRICH (1939) – OLPE-ALTENKLEUSHEIM 59
- BECKER, J. (1980) – LENNESTADT-ALTENHUNDEM 59
- BECKER, MARIA (*1904) – MÖHNESEE-KÖRBECKE 60
- BECKER, PAUL (1915-1988) – LÜDENSCHIED 60
- BECKMANN, HILDE (*1928) – MESCHEDI-REMBLINGHAUSEN 60
- BECKMANN, WERNER (*1951) – BOCHUM-LANGENDREER, ESLOHE-COBHENRODE 61
- BEHRENS, WALTER (1952) – SOEST, WELVERBORGELN 71
- BEILMANN, AEGIDIUS SDS (1910-1976)
– SUNDERN 72
- BEINERT, JOSEF (1956) – GESEKE 72
- BEISENHERZ, HEINRICH (1881-1971) – DORTMUND, MÖHNESEE-KÖRBECKE 72
- BELKE, F. H. (1908) – LENNESTADT: GREVENBRÜCK-FÖRDE 72
- BENDER, LUDWIG (1961) – WALDECKER MUNDART 72
- BENNER, ANTON** – »MUIERANTUN« (19. JH.) – SCHMALLENBERG-BÖDEFELD 73
- BERENS-TOTENOHL, JOSEFA (1891-1969) – MESCHEDI-GREVENSTEIN, LENNESTADT-GLEIERBRÜCK 73
- BERG, GOTTFRIED (1858-1939)
– LENNESTADT-SAALHAUSEN, BOCHUM-LINDEN 77
- BERG, HEINZ (1995) – DROLSHAGEN 77
- BERGENTHAL, JOSEF (1900-1982) – MEDEBACH-OBERSCHLEDORN, MÜNSTER 77
- BERGMANN, FRANZ (1929) – ARNSBERG-NEHEIM 80
- BERGMANN, THEODOR (1898-1973) – UNNA, OLPE-RHODE 80
- BERKENHOFF, FRITZ (1913-2001)
– ISERLOHN-GRÜNE 81
- BERTELS, JOSEF (1920-1993) – FINNENTROP-HEGGEN 81
- BERTELT, FRANZ (2001) – WARSTEIN 82
- BESTE, FERDINAND (*1876) – MESCHEDI-CALLE, SUNDERN, ARNSBERG 82
- BESTE, GÜNTER (†1993) – SCHMALLENBERG-GRAFSCHAFT 82
- BEULE, AUGUST (1867-1923) – OLSBERG-ELPE, BESTWIG-RAMSBECK 83
- BIERBAUM, JOSEPH (1877-1947) – MESCHEDI-EVERSBERG, HOLZWICKEDE 85
- BITTER, E. (1922) – KÖLNISCHES SAUERLAND: TRUTZNACHTIGALL 85
- BLASE, WALTER (*1891) – DORTMUND 85
- BLEICHER, WILHELM (*1940) – HAGEN-HOHNENLIMBURG, ISERLOHN 85
- BLESKEN, ANDREAS HEINRICH (1874-1959)
– SOEST-AMPEN, HAGEN, WITTEN-BOMMERN 88
- BLÖMEKE, TONI (1901-1986) – ERWITTEBAD WESTERNKOTTEN 90
- BLÜGGEL, ELISABETH – GEB. GÖDDE (*1905) – MESCHEDI 90
- BOERGER (1939) – LENNESTADT-ELSPE 91
- BÖHMER, PETER (1848-1912) – ESLOHE, BOCHUM 91
- BÖHMER, WILHELM (1892-1979) – ARNSBERG-MÜSCHEDE 93
- BOLHÖFER, AUGUST – »SIMON VON DER LIPPE« (1849-1917) – OERLINGHAUSEN, LIPPSTADT 94
- BONNER, EMIL (1953) – HAGEN, MÄRKISCHES SAUERLAND? 94
- BONZEL, ROBERT (1933) – OLPE 94
- BORGSMANN, ERNST (1900-1990)
– WINTERBERG-NIEDERSFELD 94
- BORNEMANN, EMIL (1903-1983) – SCHMALLENBERG-BRACHT 96
- BÖRSCH, JOSEPH (1861-1940) – DROLSHAGEN 96

- BÖRSCH, PAUL (1896) – DROLSHAGEN 100
 BÖSE, THERESIA (2003) – SUNDERN-HAGEN 100
 BOSEN, ELLI (*1923) – SUNDERN-STOCKUM 100
 BRAUER, JAKOB (1895-1987) – BRILON 102
 BRAUKMANN, EMIL (2001) – SUNDERN-ENDORF 103
 BRAUN, GERHARD (1992) – WINTERBERG 104
 BREIDER, THEO – »THEUDOR VAN DR HAAR« (1903-1993) – ANRÖCHTE-EFFELN, MÜNSTER 104
 BREITKOPF CHRISTEL (2001) – SUNDERN-HAGEN 105
 BRENN (1956) – SCHMALLENBERG: WESTFELD-OHLENBACH 105
 BRENNE, ALFRED (1902-1986) – LÜDENSCHIED, HALVER-OBERBRÜGGE 106
 BRESS, ANTON (*1943) – MITTEILUNG ZUR SPRACHGESCHICHTE IN MESCHEDI 106
 BRIEDEN, REGINA (2001) – WINTERBERG-ZÜSCHEN 107
 BRIGGE, GEORG – »DE VIUELSNIEDER« (19. JH.) – LENNENSTADT-ELSPE 107
 BRILL, JOSEF (1889-1974) – LENNENSTADT: GREVENBRÜCK & ELSPE 107
 BRÖCHER, KLAUS-PETER (1984) – WENDEN 108
 BRÖCKER, FRIEDRICH WILHELM (1886-1973) – PLETTENBERG-BREMCKE 108
 BROCKSIEPER, C. (1878) – LÜDENSCHIED, MÄRKISCHES SAUERLAND 108
 BROERMANN, KARL (1878-1947) – MÜLHEIM A.D. RUHR, KIRCHHUNDEM-HEINSBERG 108
 BRÜGGEMANN, HILDEGARD (*1930) – OLPE-NEUENKLEUSHEIM 109
 BRÜGGEMANN, PAUL (1923-1990) – OLPE-REHRINGHAUSEN, OLPE 109
 BRUNNERT, CLEMENS OSB (*1929) – LIPPSTADT-GARFELN, MESCHEDI 110
 BÜCKER, MARIA (2001) – MESCHEDI-GREVENSTEIN 113
 BÜDENBENDER, PAUL (†1972) – OLPE 113
 BÜLTMANN, KUNO (2001) – WARSTEIN 114
 BÜRGER, PETER (*1961) – ESLOHE, DÜSSELDORF 114
 BURGHaus, GERHARD (*1947) – OLPE-FRIEDRICHSTHAL 117
 BUSE, HEINRICH (1889-1966) – ISERLOHN 117
 BUTZKAMM, ALOYS (1988) – WENDEN-ELBEN 118
 CAESAR, JULIUS (1864-1940) – MAXSAIN, LÜDENSCHIED 119
 CHRISTES, MARGARETE (*1919) – KIRCHHUNDEM-SILBERG 119
CHRISTINE-KOCH-EDITIONSSTREIT (1992) 121
CHRISTINE-KOCH-GESELLSCHAFT E.V. (CKG) 122
CHRISTINE-KOCH-MUNDARTARCHIV – ESLOHE 123
 CLAUSMEYER-GLAEN, KÄTHE (1911-1996) – PADERBORN, SOEST 125
 CORDES, LIDWINA – GEB. QUAST (*1934) – WENDEN-HILLMICKE 125
 CORDES, WERNER F. – KÖLNISCHES SAUERLAND 126
 CRAMER, ADOLF (*1934) – RÜTHEN, HAMBURG 126
 CRAMER, FRANZ (1909-1999) – WARSTEIN, SOEST 130
 CRAMER, HUGO (1892-1961) – WINTERBERG-NIEDERSFELD 131
 CRAMER-CRUMMENERL, EMMA (1875-1964) – LÜDENSCHIED 132
 CREMER, CARL (1932) – ARNSBERGER HINKENDE BOTE 132
 CRONE, WILHELM (1873-1938) – ANKUM-RÜSSEL, VOERDE 132
 CRUMMENERL, EUGEN (1894-1977) – LÜDENSCHIED 133
 CRUMMENERL, MAX (1902-1979) – LÜDENSCHIED 133
 DALHOFF, ALBERT (1912-1985) – WARSTEIN-BELECKE 134
 DALHOFF, WALTER (1911-1994) – WARSTEIN-BELECKE, RÜTHEN 134

- DEGENHARD, HERBERT (*1935) –
MESCHEDE-EVERSBERG 134
- DEGENHARDT HUGO (1994) – HAGEN:
HOHENLIMBURGER ANTHOLOGIE 135
- DEIMEL, ANTON S.J. (1865-1954) – OLPE,
ROM 135
- DEITMERG, THEO (*1930) – WERDOHL,
LÜDENSCHIED 136
- DEMPPEWOLF[F], FRANZ (1875-1953)
– SCHMALLENBERG: FREDEBURG &
WORMBACH 136
- DER ENNEPESTRÄSSER (GEVELSBERGER
ZEITUNG) 137
- DER MÄRKER (ZEITSCHRIFT) 137
- DER PANNENKLÖPPER (FELDPSTBRIEF
NSDAP OLPE) 137
- DER SAUERLÄNDER (1911) –
CENTRUMSORGAN FÜR DEN WAHLKREIS
ARNSBERG-OLPE-MESCHEDE 138
- DEŚ: DE SAUERLÄNDER / DE SAUERLÄNNER
/ DER SAUERLÄNDER (1922-1971)
– HEIMATKALENDER 138
- DIETZ HELENE (1994) – HAGEN:
HOHENLIMBURGER ANTHOLOGIE 141
- DINSLAGE, FERDINAND (1891-1962) –
WARSTEIN, ARNSBERG: NEHEIM-HÜSTEN 141
- DOHLE, ALFONS (1994) – WINTERBERG 142
- DOHLE, ALFRED (1920-1998) –
WINTERBERG-SILBACH, WINTERBERG 142
- DOLCE-LEBER, HANNELORE (*1930)
– WINTERBERG-ZÜSCHEN, HOFHEIM AM
TAUNUS 143
- DORNSEIFFER, E. (1924) – WENDEN-
GERLINGEN 144
- DORNSEIFFER JOHANNES (1837-1914)
– WENDEN-GERLINGEN, ESLOHE 144
- DORR, JULIUS (1869-1952) – ENNEPETAL-
VOERDE 144
- DÖRR, PAUL (1994) – WINTERBERG-
LANGEWIESE 144
- DREIKÖNIGSSINGEN 144**
- DROLSHAGENER LANDFRAUENKAFFEE
(DRÄULZER LANDFRAUENKAFFEE) 146**
- DROSTE, EMIL (†1923) – LENNESTADT-
ALTENHUNDEM 147
- DROSTE, FRITZ (1920-2000) – OLSBERG-
ELPE 147
- DROSTE, KLAUS (*1941) – KIRCHHUNDEM:
WELSCHEN ENNEST, OLPE 148
- DROSTE, MARIA – GEB. SCHERLISS (*1915)
– KIRCHHUNDEM: WELSCHEN ENNEST 149
- DULLEN LANNMECKE (TOLLEN-
LANDENBECK) 152**
- DULLROMES, KRISTEJON (1878) –
PADERBORN 153
- DÜPELMANN, CLEMENS (1895-1983)
– MENDEN-SCHWITTEN, MENDEN 154
- DÜNNEBACKE, ANTON (1906-1986)
– ESLOHE-WENHOLTHAUSEN, BRILON 156
- DÜNNEBACKE, JOSEF (1939) –
SCHMALLENBERG-GRAFSCHAFT 157
- DÜNSCHEDI, MARIA / DÜNSCHEDI,
SABRINA (2004) – RÜTHEN-
KNEBLINGHAUSEN 157
- DÜSER, KLAUS (*1937) – MENDEN-
SCHWITTEN 157
- DZIEBLO, IRMGARD (2001) – ESLOHE-
WENHOLTHAUSEN 158
- EBBINGHAUS, JÜRGEN (1896-1984) –
FRÖNDENBERG-BAUSENHAGEN, KIERSPE
159
- EICH, FRITZ (1953) – WENDEN-OTTFINGEN
159
- ELKEMANN, FRANZ (1925) – SAUERLÄNDER
HEIMATBUND 159
- ELLBRACHT, THEODOR (1893-1958)
– ISERLOHN, KLEVE 159
- ENGEL, ALBERT (1913-1998) – MESCHEDE-
EVERSBERG, ESSEN 160
- ENSTE [KONDITORS], BERNHARD (1854-
1931) – WARSTEIN 160
- ENSTE [STIMM-STAMM], BERNHARD (1882-
1942) – WARSTEIN 161
- ENSTE, EGON (1909-1969) – WARSTEIN 162
- ENSTE, KARL (1943) – WARSTEIN,
DÜSSELDORF-RATH 163
- ERDMANN, TONI (*1930) – ERWITTE: BAD
WESTERNKOTTEN 163
- ERPO (1932) – SAUERLÄNDISCHER
GEBIRGSBOTE 163

- ESPELÖER, HANS-ERWIN (1930-1996)
– LÜDENSCHIED-HELLERSEN 163
- EWIG, WALTER (1897-1984) – ISERLOHN-
LETMATHE, ISERLOHN 164
- EXSTERNBRINK, FRIEDRICH (1879-1965)
– SCHWERTE-GEISECKE, ISERLOHN 164
- FALK, KARL HEINZ (*1924) – WIESBADEN,
ATTENDORN 165
- FANKHAUSER, HEDWIG – GEB. PETERS
(1924-2009) – SCHMALLENBERG-
BÖDEFELD 167
- FÄRBER, ADOLF (1892-1980)
– KIRCHHUNDEM-OBERHUNDEM,
FINNENTROP-HEGGEN 168
- FÄRBER, EGON (1952) – LENNESTADT:
MUNDART VON HUNDEM-LENNE 172
- FELDMANN, ALOYS (1897-1965) –
MÖHNESEE-KÖRBECKE, GESEKE 172
- FELDMANN, ANNA – GEB. BÜRGER (*1921)
– ESLOHE-BREMSCHIED, PADERBORN 172
- FELDMANN, AUGUST (*1873) – MÖHNESEE-
KÖRBECKE, SOEST 175
- FELDMANN, HEINRICH (1896-1986)
– SCHMALLENBERG-WESTFELD, WENDEN
175
- FELKA, HANNE LORE (1994) – HAGEN:
HOHENLIMBURGER ANTHOLOGIE 176
- FENNER, KURT (*1919) – HAGEN-
HOHENLIMBURG, LÜDENSCHIED 176
- FERDINANDS, HEINRICH (1866-
1947) – LIPPSTADT, ERWITTE: BAD
WESTERNKOTTEN 176
- FILLING, RUDOLF (1922-2002) – HALVER
176
- FIRMENICH[-RICHARTZ], JOHANNES
MATTHIAS (1808-1889) – KÖLN, BERLIN
176
- FLIEGE, HUBERT (1912-2000) – BESTWIG-
VELMEDE, MESCHADE 178
- FORSCHUNGSZENTRUM DEUTSCHER
SPRACHATLAS 178**
- FÖRSTER, JUPP (1914-1995) – MARSBERG-
OESDORF 179
- FRAGEBOGEN (ZUM PERSÖNLICHEN
SPRACHHINTERGRUND) 179**
- FRANK, EMIL (1880-1928) – SCHLESIEN,
BÜREN, IBBENBÜREN 180
- FREBEL, PETER (1956) – LÜDENSCHIED 180
- FREIBURG, ANTON (1877-1957)
– SUNDERN-ALLENDORF, WINTERBERG,
PLETTENBERG, MARSBERG-
BERINGHAUSEN 181
- FREISE, WERNER (*1942) – GESEKE 183
- FREITAG, KARL (1927) – LENNESTADT-
KIRCHVEISCHADE 185
- FRESE, GRETE (*1916) – WITTEN:
HERBEDE-VORMHOLZ 185
- FRIEDERITZI, ANTON (*1912) – WARSTEIN,
BAD LIPPSPRINGE 186
- FROMMKE, WERNER (1899-1960)
– LIPPSTADT, BREMEN 186
- FUNKE, KARL (1983) – LENNESTADT-ELSPÉ
186
- FUSANGEL, JOHANNES –
REICHSTAGSABGEORDNETER (*1852)
– DÜSSELDORF, KÖLNISCHES SAUERLAND
186
- FUST, FRIEDRICH (1859-1928) – ISERLOHN
187
- FÜTING, JOHANNES (1887-1964)
– RECKLINGHAUSEN, WERL, WADERSLOH
187
- GABRIEL, LUDWIG PETER (1886-1944) –
ATTENDORN: JÄCKELCHEN BEI HELDEN
188
- GATHMANN, HEINRICH (1876-1954) –
BOCHUM-ALTENBOCHUM, ARNSBERG 189
- GAUSEWEG, JOSEF (1895-1948) – WARSTEIN-
BELECKE 190
- GECK, H[Einrich] (1914) – BRILON 191
- GEDAT, GÜNTER (1979) – GEVELSBERG 191
- GEILEN, HELMUT (2001) – WINTERBERG-
NIEDERSFELD 191
- GEILEN, SEPP (1906-1983) – WINTERBERG-
NIEDERSFELD 191
- GELDMACHER, FRITZ (1940) – HAGEN:
HOHENLIMBURGER ANTHOLOGIE 192

- GERK, ANNA (2000) – MEDEBACH-DÜDINGHAUSEN 192
- GERTE, THERESE – GEB. PANTEL (1908-1976) – WARSTEIN-BELECKE 192
- GEUECKE, FRANZ (1887-1942) – SCHMALLEMBERG-BRACHT, KONZENTRATIONSLAGER GROSS-ROSEN BEI KREISAU 193
- GIERSE, JOSEF (1906-2000) – BOTTRUP, MESCHEDE 193
- GIESE, FRANZ (1845-1901) – MÜNSTER, RÜTHEN, NEUSS 194
- GILLER, FRANZ (1965) – DE SUERLÄNNER 194
- GIRHARDS, ELISABETH (1909-1972) – SUNDERN-ALLENDORF 194
- GÖBEL, RICHARD (2000) – SCHMALLEMBERG-NIEDERBERNDORF 195
- GOEBEL, WILHELM KARL (*1901) – HAGEN-SELBECKE 195
- GÖKE, NORBERT (1992) – MÖHNESEE 195
- GÖRG, EMIL (1861-1937) – DROLSHAGEN-WEGERINGHAUSEN 195
- GOSWIN-BENFER, FLORENTINE (1883-1968) – WINTERBERG-MOLLSEIFEN, ISERLOHN 196
- GRÄBENER, ANTONIA MARIA – GEB. PAPE (*1896) – ESLOHE, LENNESTADT-OBERELSPE 197
- GRASHOF, HERMANN (1809-1867) – BRILON 197
- GREITEMANN, MARIA – GEB. SCHULTE (*1927) – MESCHEDE-ERFLINGHAUSEN, ESLOHE-REIESTE 198
- GRIMME, FRIEDRICH WILHELM (1827-1887) – OLSBERG-ASSINGHAUSEN, HEILIGENSTADT, MÜNSTER 198
- GRIMME, FRITZ (1886) – PADERBORN, HEILIGENSTADT 205
- GRIMME, HUBERT (1864-1942) – PADERBORN, HEILIGENSTADT, MÜNSTER 205
- GROETEKEN, FRIEDRICH ALBERT (1878-1961) – BOCHUM, SCHMALLEMBERG-FREDEBURG 206
- GRÖNENBERG, JOSEF (1910-1988) – GESEKE 207
- GROSCHKE, ANTON (1887-1970) – MEDEBACH 207
- GRÜBER, ERICH (*1919) – PLETTENBERG 209
- GRÜBER, OTTILIE / TILLY (1886-1943) – SCHALKSMÜHLE, ISERLOHN 209
- GRUNDHOFF, ANNA (2001) – MEDEBACH-DÜDINGHAUSEN 209
- GRÜNER, GUSTAV (1964) – WALDECKER LAND 209
- GRÜNEWALD, FRANZ (1934) – DROLSHAGEN-SCHREIBERSHOF, WENDEN-GERLINGEN 210
- GRÜSSE AUS DEM SAUERLANDE
/ HEIMATGRÜSSE AUS DEM
OBEREN SAUERLAND (1915-1918) –
FELDPOSTNACHRICHTEN DES DEKANATES
MEDEBACH 210
- GUDEMANN, HEINZ (*1926) – WARSTEIN 211
- GUTBERLET, FRIEDO (1940-1994) – LÜDENSCHIED 213
- HAARMANN, WILHELM (1912-1990) – ISERLOHN-LETMATHE 214
- HAASE, FRIEDRICH WILHELM (1874-1920) – LÜDENSCHIED, MÜNSTER 214
- HABEL H. (1924) – KÖLNISCHES SAUERLAND: TRUTZNACHTIGALL 215
- HABEL, IRMGARD (1988) – PLETTENBERG 215
- HABITZKI, HEDWIG – GEB. KLAUKE (*1928) – SCHMALLEMBERG-WESTERNBÖDEFELD, MESCHEDE 215
- HACHMANN, HEINRICH (†1986) – ARNSBERG-OEVENTROP 215
- HÄFFKE, GEORG (*1873) – LÜBECK, LÜDENSCHIED 215
- HAGEDORN, HERMANN (1884-1951) – ESSEN-DELLWIG, FINNENTROP-FRETTER 215
- HAHN, FRITZ (1901-1973) – SCHMALLEMBERG 216
- HAHN, ULLA (*1946) – KIRCHHUNDEM-BRACHTHAUSEN, MONHEIM, HAMBURG 216

- HAKENBERG, FRITZ (1922-1988) – BRILON 217
- HALEKOTTE, THEODOR (*1923) – WERL 217
- HAMM-JOSTGANS, KASPAR
– »FLOIGENKASPAR« (1811-1867)
– SCHMALLENBERG 218
- HANEMANN, WALTER (*1931) – RÜTHEN-
OESTEREIDEN 219
- HANFLAND, ALFONS (1897-1959)
– OLSBERG-ASSINGHAUSEN 220
- HANSES, OTTO (1912-1970)
– SCHMALLENBERG-FLECKENBERG,
SCHMALLENBERG 220
- HARBECKE, JOSEF (1905-1997) –
MEDEBACH-MEDELON 222
- HARDEBUSCH, ADELHEID (1994) –
SCHMALLENBERG-GRAFSCHAFT 223
- HARDEGEN, LUDWIG (1960) – ISERLOHN
223
- HARNISCHMACHER, TONIS (1890-1982)
– OLPE 223
- HATZFELD, JOHANNES (1882-1953)
– KIRCHHUNDEM-BENOLPE, PADERBORN
224
- HAUSINSCHRIFTEN 227**
- HECHMANN, JOSEF (1927-1998) –
KIRCHHUNDEM-OBERHUNDEM 228
- HECHMANN, LUDGER (*1960) –
KIRCHHUNDEM-OBERHUNDEM 230
- HECKING, FRANZ (2000) – ARNSBERG:
BRUCHHAUSEN & HERDRINGEN 230
- HEETMANN, RICHARD (1881-1972)
– ISERLOHN: HENNEN & OESTRICH 230
- HEIDE, BRUNO (1899-1976) – GRAFSCHAFT
MARK, WITTEN 231
- HEIDINGSFELDER, MARIA (1999)
– KIRCHHUNDEM-WIRME 231
- HEIMANN, PAUL (*1926) – ISERLOHN:
RODEN, LÖSSEL 231
- HEIMATBLÄTTER OLPE (1922-1941) 232
- HEIMATBORN (1924-1940) – SAUERLAND,
SOESTER BÖRDE 233
- HEIMATBUND MÄRKISCHER KREIS 233
- HEIMATGRÜSSE DES AMTES MEDEBACH
(1939-1944) 234
- HEIMAT-GRÜSSE MÜSCHEDE (ZWEITER
WELTKRIEG) 234
- HEIMATKALENDER FÜR DEN AMTSBEZIRK
HÜSTEN (AB 1922) 234
- HEIMATSTIMMEN OLPE / SÜDSAUERLAND
(SEIT 1948) 234
- HEIMES, FERDINAND (†1867) –
FINNENTROP-DEUTMECKE 235
- HEIMWACHT (1928-1932) 235
- HEINE, GOTTFRIED (1849-1917) –
SCHMALLENBERG-BÖDEFELD, MÜNSTER
236
- HEINEMANN, ÄNNE (*1908) –
LENNESTADT-KICKENBACH 239
- HEINEMANN, CLAUD (1977) –
KIRCHHUNDEM-HERRNTROP 239
- HEINEMANN, KARL (2005) – WALDECKER
LAND 239
- HEINEMANN, PETER (*1901) –
KIRCHHUNDEM-HERRNTROP 239
- HEITKEMPER, PAUL (1934) – MÖHNESEE-
STOCKUMN 239
- HENGESBACH, JOHANN (1873-1956)
– SCHMALLENBERG-BÖDEFELD,
MESCHEDE-EVERSBERG 240
- HENGESBACH, KARDINAL FRANZ (1910-1991)
– BESTWIG-VELMEDE 242
- HENKE, JOSEPH ANTON (1892-1917)
– FINNENTROP-FRETTERMÜHLE 244
- HENKE, PAUL – »PAUL VON DER WEIHE«
(1879-1961) – GESEKE, BOCHUM, BONN
247
- HENNEBÖHL, MARIA – GEB. PANTEL (*1912)
– WARSTEIN-BELECKE 249
- HENNECKE, JOST (1873-1940) –
MESCHEDE-REMBLINGHAUSEN 249
- HENNECKE, PAUL (1909-2006) – OLSBERG-
ELPE, SCHMALLENBERG-FREDEBURG,
SOEST 253
- HENRICHS, ERNST (1988) –
KIRCHHUNDEM-HERRNTROP 254
- HERBERG, ALFRED (1940) – LÜDENSCHIED 254
- HERBERG, PETER (*1897) – LÜDENSCHIED 254
- HERING, HERMANN (1922) – BALVE 255

- HERING, JOSEPH (1923) – KÖLNISCHES SAUERLAND 255
- HERMWILLE, ALOIS (*1925) – VERL-SENDE, ARNSBERG 255
- HESSE, ANTON (1960) – KIRCHHUNDEM-HOFOLPE, DROLSHAGEN-EICHEN 255
- HESSE, HEINRICH (1901-1990) – WARSTEIN 255
- HESSE, IDA (1890-1972) – HAGEN-HOHENLIMBURG 256
- HESSE, JOSEF (*1918) – DROLSHAGEN, ENGELSKIRCHEN 256
- HESSE, REINHARD (*1945) – WARSTEIN, FREIBURG 257
- HESSE, REINHOLD (1927-1994) – ESLOHE-WENHOLTHAUSEN 258
- HESSE-WÖRTMANN, HEINRICH (1928) – HEIMATBLÄTTER OLPE 259
- HEUEL-SCHNELLEN, JOHANN (1935) – OLPE-EICHHAGEN 260
- HEUTE, ERICH (1903-1996) – SCHALKSMÜHLE: LAUENSCHIED, HÜLSCHIED 260
- HEUTE, JOACHIM (*1927) – SCHALKSMÜHLE-DAHLEBRÜCK 260
- HEUTE, WILHELM – »W. VAN DAGE« (1883-1935) – SCHWELM-MÖLLENKOTTEN 260
- HEYMER, HANNA (1997) – ESLOHE-SALLINGHAUSEN 261
- HEYMER, HERIBERT (1992) – KÖLNISCHES SAUERLAND 261
- HIEGEMANN, ALBERT (1942) – WARSTEIN 261
- HIEGEMANN, MARKUS (*1969) – BRILON 261
- HILLEBRAND, FRITZ (1926) – BRILON, ARNSBERG-WENNIGLOH 261
- HILLEBRAND, HEINRICH (1958) – BRILON-ALME 262
- HILLEBRAND, JOSEF (1991) – BRILON-RIXEN 262
- HILLEBRAND, MARIELIES – GEB. VARNHAGEN (*1937) – BRILON 262
- HINRICHS, H. (1965) – DES/DE SUERLÄNNER 264
- HINSE, HERMANN (1955) – DES/DE SUERLÄNNER 264
- HIRSCH, JOHANNES – »GEHANNES VAN DUINSKEDE« (1686) – ATTENDORN-DÜNSCHEDE 264
- HÖFER, ELLY (1923) – MÄRKISCHES SAUERLAND 265
- HÖFFER, KLARA – GEB. HOFFMANN (1993) – KIRCHHUNDEM, OLPE-RHODE 265
- HOFFMANN, ALFRED (1907-1981) – KIRCHHUNDEM 265
- HOFFMANN, HUBERT (1993) – OLSBERG-BRUCHHAUSEN 267
- HOFFMANN, JOSEFA – GEB. NÜSE (1901-1987) – WARSTEIN 267
- HOFFMANN, JOSEFA (2001) – WINTERBERG-ZÜSCHEN 270
- HOFFMANN, KLAUS (1949) – HEIMATSTIMMEN OLPE 270
- HOFFMEISTER, FRANZ (1898-1943) – BESTWIG-RAMSBECK, SCHMALLENBURG-HOLTHAUSEN 270
- HÖHER, MARTHA – GEB. STENNER (1894-1956) – HEMER-DEILINGHOFEN, SCHWERTE-ERGSTE 274
- HÖHER, WALTER (*1925) – SCHWERTE-ERGSTE 274
- HOHMANN, MARIA (*1936) – BRILON-ALTENBÜREN 279
- HOISCHEN, GERHARD (1883) – LIPPSTADT-HELLINGHAUSEN 279
- HOLBECK, Gerd (2006) – ARNSBERG: NEHEIM-HÜSTEN 279
- HÖLLER, WILHELM (1988) – ALTENA 279
- HOLLWEG, AUGUST (1899-1977) – RHEINE / MÜNSTERLAND 279
- HOLTHAUSEN, FERDINAND (1860-1956) – SOEST, WIESBADEN 280
- HOLTSTEGGER, FRANZ (*1905) – KAISERSLAUTERN, GEVELSBERG 280
- HOLWEG, FRANZ-JOSEF (1992) – WENDEN-ALTENHOF 280
- HONCAMP, FRANZ CORNELIUS (1805-1866) – WELVER, BÜREN 280
- HOPPE, JOSEF (1872-1956) – WARSTEIN 281

- HUCKEBRINK, FRIEDRICH (1928-1991)
– OELDE, LIPPETAL-HOVESTADT 282
- HÜLSEMANN, ROBERT (1927) – SOEST 282
- HÜLSENBECK, JOSEF (1911) – OLSBERG-
ELPE 282
- HÜLSTER, LUDWIG (1939) –
SCHMALLENBERG-LENNE 283
- HÜLTER, CARL (1873-1954) – ISERLOHN,
DÜSSELDORF 283
- HUNDT, HERMANN (1980) – ATTENDORN 283
- HUNDT, PETER FRANZ EBERHARD (1794-
1877) – ATTENDORN, AACHEN 284
- HURST, ELLI – GEB. DAHLMEIER (1913-
1998) – HERSCHEID: WIESENFELD,
SCHWARZE AHE 284
- HÜTTE, MARIA (1926-2007)
– DROLSHAGEN-HÜTZEMERT,
DROLSHAGEN 285
- HÜTTEMANN, JOSEF (1869-1954)
– ESCHWEILER, ATTENDORN 287
- HÜTTEMANN, PETER (1877-1936)
– ATTENDORN, OLPE 288
- HÜTTEMEISTER, THEO (1910-1998)
– MENDEN 291
- ILMBRECHT, OTTO (1930) – HEIMWACHT 294
- IMBERG, THERESIA (*1935)
– GEB. BORGMANN – WINTERBERG-
NIEDERSFELD 294
- IWANSKI, WILHELM (1911-1985) – WANNE-
EICKEL, ISERLOHN-LETMATHE 295
- JACOB-RITTINGHAUS, ILSE (*1921)
– HALVER-OBERBRÜGGE, KASSEL 295
- JANSEN, WILHELM (*1900) – HAGEN-
HOHENLIMBURG, UNNA-NIEDERMASSEN,
WELVER-SCHWEPF 295
- JESSE, MAGDALENA (1915-2001) –
FINNENTROP-HEGGEN, ERWITTE 296
- JUNGLUT-BERGENTHAL, HEDWIG (1914-
1987) – SCHMALLENBERG 296
- JUNKER, KARL (1905-1995) – SOEST-
MEININGSEN, NEUENRADE 301
- JÜRGENS, FRITZ (1903-1969) – MESCHED-
WENNEMEN, SCHMALLENBERG 301
- JUST, CHRISTEL (2001) – SUNDERN-
DÖRNHOLTHAUSEN 303
- KAHLE, MARIA (1891-1975) – WESEL,
OLSBERG 304
- KAISER, ELISABETH – GEB. KLEFF (1919-
2009) – KIRCHHUNDEM: OBERHUNDEM-
SELBECKE 306
- KAISER, FRANZ (1912-2007) – LENNESTADT-
ELSP 309
- KAN, GUSTAV (1940) – HERDECHE 311
- KARBOWSKI, AGNES (2008) – WELVER 312
- KARNEVAL DER KATHOLISCHEN
FRAUENGEMEINSCHAFT (1974-1986)
– ESLOHE 312**
- KATHER, JOSEF (1952) – OLSBERG 312
- KATHOL, WILHELM (1854-1944) – BESTWIG-
BERLAR, »GLOBUS« 312
- KAUFMANN, KARL HEINZ (*1938)
– WENDEN-HILLMICKE 313
- KAYSER, ANNA (1885-1962) – LENNESTADT-
HESPECKE 316
- KEMPER, EMIL (1864-1961) – OLPE 319
- KEMPER, FRANZ (*1931) – GESEKE-
STÖRMEDE 319
- KERSTING, JOSEF (1907-1986) –
MESCHED-EVERSBERG 320
- KESSEMEIER, CARL CHRISTIAN (1900-1985)
– ARNSBERG-OEVENTROP 320
- KESSEMEIER, SIEGFRIED (*1930) –
ARNSBERG-OEVENTROP, MÜNSTER 321
- KIESSLER, ALOYS (1994) – WINTERBERG-
GRÖNEBACH 331
- KILLING, EBERHARD (1895-1989)
– ANRÖCHTE 331
- KLAHOLZ, MARIA (1999) – BESTWIG-
NUTTLAR 332
- KLAUS, MICHAEL (1952-2008) – BRILON,
GELSENKIRCHEN-BUER 332
- KLEFFMANN, ALBERT (1882-1956) – »ALFRID
VAN RUINSBERG« – KIRCHHUNDEM-
HEINSBERG, LENNESTADT-
ALTENHUNDEM 333
- KLEFFMANN, LUDWIG (1904-1982) –
NEUENRADE, MÖHNESEE-KÖRBECKE 335
- KLEIBAUER, HEINRICH (1882-1973)
– DORTMUND-DERNE, ISERLOHN,
GUMMERSBACH 336

- KLEIN, HERMANN (1928) –
HEIMATBLÄTTER OLPE 339
- KLEINE, THEO (2000) – OLPE 339
- KLEINSORGE, MARIA (2001) –
WINTERBERG-ZÜSCHEN 339
- KLOCKENHOFF, HERMANN (*1919)
– ISERLOHN-HENNEN, SCHWERTE 339
- KLUTE, LUDWIG (1922-1997) – SUNDERN-
ALLENDORF 339
- KNAPPSTEIN, HERBERT (*1951) –
LENNESTADT-MEGGEN, MESCHEDÉ 340
- KNOCHE, HEINRICH (*1930) – ERWITTE:
BAD WESTERNKOTTEN 340
- KNOCHE, MARGARETE (2001) – MESCHEDÉ
340
- KNOCHE, OTTO (*1933) – OLSBERG-
ASSINGHAUSEN 341
- KNOCHE, RICHARD (1822-1892) – BRAKEL,
PADERBORN 341
- KNÖRR, JÜRGEN (*1931) – SCHALKSMÜHLE
341
- KOCH, AUGUST (*1857) – DIEMELSTADT-
WREXEN, VOLKMAREN-KÜLTE 341
- KOCH, CHRISTINE (1869-1951) – GEB.
WÜLLNER – ESLOHE-HERHAGEN,
SCHMALLENBERG-BRACHT 342
- KOCH, FRANZ JOSEPH (1875-1947)
– SCHMALLENBERG-BRACHT, ESSEN,
MESCHEDÉ-BERGE 349
- KOCH, WILHELM (1873-1943) – »W. VOM
HEBBERG« – SCHMALLENBERG-BRACHT
353
- KÖCK, ALBIN (*1926) – BALVE 354
- KOHLE, F.J. (1957) – BESTWIG-NUTTLAR
355
- KOMMISSION FÜR MUNDART- UND
NAMENFORSCHUNG WESTFALENS 355**
- KÖNIG, ROBERT (1929) – FINNENTROP-
SERKENRODE 355
- KÖPER, JOSEF (1929) – ATTENDORN-REPE
355
- KORDES, JOHANNES (1912-1996) –
KIRCHHUNDEM-BENOLPE, FINNENTROP-
BAMENOHL 355
- KORF, ANTON (CA. 1930) – BRILON-ALME 356
- KÖRLING (1924) – TRUTZNACHTIGALL 356
- KORTE, HEINRICH (1942) – WARSTEIN
356
- KORTH, WILHELM (1903-1994) –
OSTPREUSSEN, LÜDENSCHIED 356
- KORTHHAUS, ELSE & WILHELM (1994)
– HAGEN: HOHENLIMBURGER
ANTHOLOGIE 357
- KOST, DIETER (*1939) – MENDEN-
HALINGEN 357
- KRACHT, AUGUST (1906-1987)
– DORTMUND, SOEST, MÜNSTER,
ISERLOHN 359
- KRÄGELOH, OTTO (*1935) – HAGEN-
HOHENLIMBURG 359
- KRÄHLING, THEODOR (1897-1972)
– WARSTEIN 360
- KRAMER, FRANZ (1916) – WINTERBERG 360
- KRAMER, MECHTHILD – GEB. KORDEL
– MESCHEDÉ-FREIENOHL 360
- KRAMER, REGINA (2001) – SUNDERN-
HAGEN 361
- KRÄMER, THEA (1999) – SCHMALLENBERG 361
- KRAUME, JOSEF (1886-1960)
– »RHYNSCHÄPER« – KIRCHHUNDEM-
BENOLPE, GUMMERSBACH 361
- KREMER-SCHEMME, THEODOR (1992)
– MESCHEDÉ-OLPE 362
- KRESIN, BERNHARD (2001) – RÜTHEN 362
- KRIEG, OTTO (1960) – ISERLOHN 362
- KRIFT, WILLI (*1921) – MEININGSEN,
MÖHNESEE, SOEST 362
- KRITZLER, HUGO (2009) – HALVER 365
- KRÖNER, INGRID (2006) – FRÖNDENBERG
365
- KRÜGER, FERDINAND (1843-1915) –
MÜNSTERLAND, MENDEN, BRILON 365
- KRUSE, CARL (CA. 1890) – BAD
SASSENDORF 366
- KRUSE, RUDOLF (*1922) – WINTERBERG-
SILBACH 366
- KUBIAK, JOSEF (2003) – OLPE-
REHRINGHAUSEN 367
- KUHLEN, HANNA V.D. (1989) – ISERLOHN-
OBERGRÜNE 367

- KUHN, ADALBERT (1812-1881) – CHOJNA
[KÖNIGSBERG], BERLIN 367
- KÜHN, FRITZ (1883-1968) – ISERLOHN 367
- KUHNE, FRITZ (1894-1992) –
LÜDENSCHIED, HALVER-CARTHAUSEN
369
- KUHWEIDE, PETER (*1940) – WUPPERTAL,
SPROCKHÖVEL: GENNEBRECK,
HASSLINGHAUSEN 372
- KUIKENHAHNE († CA. 1860) → TILL-
EULENSPIEGEL DES FREDEBURGER
LANDES« – SCHMALLENBERG-
ALTENILPE 372**
- KUKUK, FRITZ (1905-1987) – NIEHEIM-
HIMMIGHAUSEN 373
- KÜLPMANN, ERNA (1986) – GEVELSBERG 373
- KÜNNE, FRITZ (1884) – MÄRKISCHES
SAUERLAND 373
- LAHME, CASPAR WILHELM (*1941)
– BRILON-ALME, PADERBORN 374
- LANDOIS, HERMANN (1835-1905)
– MÜNSTER 377
- LANGE, ALBERTINE (*1924) – ERWITTE:
BAD WESTERNKOTTEN 377
- LANGE, ERNST (1895-1973) – LÜDENSCHIED
377
- LANGE, THEO (1920-2001) – WINTERBERG-
ZÜSCHEN 377
- LANGE, WILLI (1937) – DE SUERLÄNNER 379
- LANGEWIESCHE, WILHELM (1807-1884)
– SCHWELM-MÖLLENKOTTEN, ISERLOHN
379
- LAUER, ERWIN (1912-2008) – SCHWELM 379
- LÄUH, JOHANNES VAM (1896) – SUNDERN-
HELLEFELD 380
- LAUMANN, CARL (1914) – LIPPSTADT 380
- LAYMANN, ENGELBERT (1895-1965)
– ATTENDORN, SOLINGEN-WALD 380
- LAYMANN, FERDINAND (1884-1977)
– ATTENDORN, SOLINGEN 381
- LAYMANN, HEINRICH (1891-1964)
– ATTENDORN 382
- LECHLEITNER, A. (1850-1884) – SONTRA-
STADTHOSBACH (HESSEN), DORTMUND-
BAROP 382
- LEIFERT ARNOLD (1904-2004) – SOEST-
ENKESEN 383
- LEISSE, JOHANNES (1921) – WINTERBERG-
SIEDLINGHAUSEN 384
- LEMÁRIE, J. (1925) – ARNSBERG 384
- LEMBERG, ERNST (1929) – WINTERBERG 384
- LENZE, JOSEPH BERNHARD (1921-2000)
– BALVE 384
- LETT, PAUL (1994) – HAGEN:
HOHENLIMBURGER ANTHOLOGIE 386
- LETTERMANN, HEINZ (*1938) – OLSBERG:
BIGGE, WULMERINGHAUSEN 386
- LEUTEGUT 386**
- LIED VON DER PASTORENKUH 389**
- LIEDERSAMMLUNGEN 390**
- LIENENKÄMPER, WILHELM (1888-1965)
– LÜDENSCHIED 393
- LIESENHOFF, KARL (1884-1952) –
ISERLOHN-OESTRICH 394
- LIESSEM, PAUL (1919) – BESTWIG-VELMEDE,
KÖLN 394
- LINDE, FRITZ (1882-1935) – KIERSPE 395
- LINGEMANN, HEDWIG (1926-2008)
– GEB. HENNEKE – SCHMALLENBERG-
HOLTHAUSEN 398
- LIPPSTÄDTER HEIMATBLÄTTER 399
- LOHMANN, J. (1980) – SUNDERN-HACHEN
399
- LORENZEN, ERNST (1876-1954) – KIEL,
HAGEN 399
- LOTZE, FRANZ AUGUST (1874-1948)
– WILLEBADESEN-FÖLSEN, WERL 399
- LUBELEY, FRIEDRICH (1888-1951) –
FINNENTROP-SERKENRODE, MESCHEDÉ
400
- LÜBKE, ANTON (*1952) – SUNDERN-
ALLENDORF 400
- LÜBKE, HEINRICH (1894-1972) – SUNDERN-
ENKHAUSEN, BONN 401
- LUCAS, JOSEF (2001) – SUNDERN-ENDORF 403
- LUDWIG, ANTONIA (1999) – MARSBERG-
MEERHOF 403
- LUDWIG, EWALD (*1920) – KIRCHHUNDEM-
OBERHUNDEM, WINTERBERG-
SIEDLINGHAUSEN 403

- LUDWIGSEN, HORST (*1932) –
LÜDENSCHIED, LEIPZIG, SCHALKSMÜHLE
404
- LUEG, WILHELM (1930) – HAGEN:
HOHENLIMBURGER ANTHOLOGIE 407
- LUHMANN, HEINRICH (1890-1978)
– LIPPETAL-HULTROP, KIRCHHUNDEM,
ARNSBERG, HAMM 407
- LUIG, RICHARD (1910-1993) – WERL-
MAWICKE, WELVER 411
- LUIGS, HANS (2008) – RÜTHEN 412
- LÜSSE, JULIUS – LIPPETAL-BROCKHAUSEN
412
- LÜTTRINGHAUS, JOHANN DIEDRICH
(1814-1888) – SOEST, LÜDENSCHIED-
SPIELWIGGE 412
- MAERTHEN, PAULA (*1935) – ERWITTE: BAD
WESTERNKOTTEN 413
- MANN, FRIEDHELM (*1927) – SCHWERTE-
ERGSTE 413
- MANX VAN DER ELPE (*1860) – OLSBERG-
ELPE 413
- MARCUS, WOLFGANG (*1955) – ERWITTE:
BAD WESTERNKOTTEN 413
- MARKMANN, ANNA – GEB. DREIKHAUS
(2008) – RÜTHEN 413
- MARTIN, MICHAEL (*1959) – MÄRKISCHES
SAUERLAND 413
- MATHWEIS, ANTON (*1926) – ESLOHE-
SALLINGHAUSEN 414
- MATTHIEU, HELMUT (1917-1999)
– HAGEN-HOENLIMBURG,
GUMMERSBACH 414
- MAUERMANN, ELISABETH – GEB. DÖMER
(*1938) – GESEKE-STÖRMEDE 414
- MAUERMANN, ERNST (1925) – ARNSBERG
416
- MAUERMANN, JOSEF (1924) – KÖLNISCHES
SAUERLAND 417
- MAUREN, WILHELM (1904-1997)
– SUNDERN-HACHEN, ARNSBERG:
NEHEIM-HÜSTEN 417
- MEISSGEIER, LOTHAR (*1934) – SCHWERTE-
BÜRENBRUCH 417
- MENGE, ADOLF (1889-1955) – ARNSBERG,
WARSTEIN 417
- MENGERINGHAUSEN, OTTO (1908-1990)
– WARSTEIN-SUTTROP 418
- MENKE, WILLIBROD (1892-1954)
– WINTERBERG-SILBACH, BERLIN 419
- MENZE, OTTO (*1909) – ISERLOHN-
KALTHOF 419
- MENZEBACH, MATHILDE – GEB.
STAHLMECKE (1904-1991) – MESCHEDI-
WENNEMEN, ARNSBERG-UENTROP,
ESLOHE 420
- MERTEN, GUSTAV (1896-1959) –
ASCHEBERG, MÜNSTER 422
- MERTENS, ALFONS (1983) – ATTENDORN-
HELDEN 422
- MERTENS, ELISABETH (2001) – SUNDERN-
ENDORF 422
- MERTIN, HEINRICH (*1921) – ERWITTE-
STIRPE 422
- MESCHEDI, ALFONS (1959-1994)
– SCHMALLENBURG-BRABECKE 423
MESCHEDER ZEITUNG 424
- METTE, JULIUS (1952) – ARNSBERG-
HOLZEN 424
- MICHELS, PAUL (1882-1970) – ARNSBERG-
NEHEIM, PADERBORN 425
- MIDDEL, RESI (2000) – OLPE-RHODE 426
- MIEDERHOFF, MARTHA (2001) – SUNDERN-
ENDORF 426
- MITTELBACH, HILDE (1936) –
HEIMATBLÄTTER OLPE, WENDEN 426
- MITZE, CASPAR (1880) – MÄRKISCHES
SAUERLAND, ISERLOHN [?] 426
- MOELLER, HERBERT (*1912) – HAGEN-
KABEL, SCHWERTE-ERGSTE 427
- MÖHLING, ANNELIESE (*1918) – SCHWERTE
427
- MÖLLER, JOHANN FRIEDRICH (1750-1807)
– HAGEN ELSEY 427
- MÖNIG, FRANZ ANTON KASPAR (1875-1945)
– SCHMALLENBURG, OLSBERG-ELPE,
FINNENTROP-SERKENRODE, MESCHEDI-
EVERSBERG 427
- MUES-STEINRÜCKE, DOROTHEE (1989)
– WARSTEIN 430

- MÜLLER, ADOLF (1818-1872) – HAGEN 430
MÜLLER, ANTON (1911-1989) – ESLOHE-BREMSCHIED 431
MÜLLER, CLEMENS (1990) – MEDEBACH 433
MÜLLER, EDUARD (1902) – OLPE 433
MÜLLER, ELISABETH – GEB. STRACKE (1964) – OLPE, MARBURG 433
MÜLLER, HEDWIG (1929) – WITTEN 433
MÜLLER, JOH[ANNES] (1856) – LIPPSTADT 433
MÜLLER, KARL ANTON (1898-1980) – WINTERBERG-NIEDERSFELD, OLPE, MARBURG 434
MUNDARTARCHIV SAUERLAND – ESLOHE-COBENRODE 434
MUNDARTFORSCHUNG & SPRACHSCHATZ I (SELBSTÄNDIGE ARBEITEN) 436
MUNDARTFORSCHUNG & SPRACHSCHATZ II (UNSELBSTÄNDIGE VERÖFFENTLICHUNGEN) 442
MÜNTEFERING, JOSEF (1901-1991) – GESEKE 445
NAGEL, HEDWIG (1999) – ESLOHE-WENHOLTHAUSEN 446
NEBELING, JUTTA (1989) – DROLSHAGEN 446
NELLIUS, GEORG (1891-1952) – ARNSBERG: RUMBECK & NEHEIM 446
NELLIUS, JOSEF – ARNSBERG-RUMBECK 450
NEUHAUS, FRANZ XAVER (1896-1984) – OLPE 451
NEUHAUS, FRITZ (1960) – ISERLOHN-GRÜNE 453
NEUHÄUSER, AUGUST (1959) – ARNSBERG 453
NEYNABER, FRIEDRICH (1987) – HAGEN 453
NICOLAI, WERNER (*1931) – HAGEN-HOHENLIMBURG, ISERLOHN 453
NIEDERKÖPPERN, KARL (1896-1976) – HAGEN-HOHENLIMBURG 453
NIEDERSCHLAG, PAUL (1953) – WENDEN-GERLINGEN 454
NIEMEIER, FRANZISKA – GEB. DRÖGE (*1938) – MESCHEDI-EVERSBERG 454
NIESWAND, ELISABETH (*1960) – ESLOHE-SALLINGHAUSEN 455
NIGGEMANN, ROBERT (2009) – SCHALKSMÜHLE-HEEDFELD 455
NIGGENABER, WERNER (*1925) – ERWITTE: BAD WESTERNKOTTEN 455
NÖCKER, ÄNNE – GEB. POGGEL (1907-1993) – ESLOHE-NIEDERESLOHE 455
NÖCKER, HANS (1996) – MENDEN 457
NÖLLE, FRITZ (1899-1980) – LÜDENSCHIED 458
NOLTE, FRANZ (1877-1956) – SUNDERN-HAGEN, ISERLOHN-LETMATHE 458
NOLTE, HEINRICH (1930-1991) – BRILON 461
NOLTE, HERMANN (1907-1994) – DORTMUND-BÖVINGHAUSEN, LENNESTADT-ALTENHUNDEM 461
NOLTE, JOHANN FRIEDRICH (1809-1874) – MARSBERG-STADTBERGE, ESLOHE-REIESTE 462
NÖRRENBERG, ERICH (1884-1964) – ISERLOHN 462
OBERHOFF, FRITZ (1911-1987) – SOEST-MECKINGSSEN 465
OBERLIESSEN, ELISABETH (2001) – WINTERBERG-ZÜSCHEN 466
OEL, JOSEPH (1892-1972) – RÜTHEN, RÜTHEN-DREWER 466
OHM, ALFRED (1927-2004) – OLPE 468
OHM, GÜNTHER (†2001) – OLPE 468
OHM, MARIA (2003) – OLPE-REHRINGHAUSEN 469
OHRMANN, JOHANNA ELISABETH – GEB. KIRSCH (*1919) – RÜTHEN-HOINKHAUSEN 469
OLPER PANNENKLÖPPER 471
OPFERMANN, ULRICH FRIEDRICH (1999) – HEIMATSTIMMEN OLPE 472
ORDE, OTTO VOM (*1928) – HAGEN-HASPE 472
ORTSCHRONIKEN 472
OSTENKÖTTER, FRANZ (1855-1918) – WERL: NIEDERBERGSTRASSE & WESTÖNNEN, ARNSBERG-NEHEIM, DORTMUND 472

- OTTO, KARL (1942) – WARSTEIN,
DÜSSELDORF-GERRESHEIM 473
- PACK, FRANZ (1914-2000) – BRILON-
BONTKIRCHEN 474
- PADBERG J. (1931) – HEIMWACHT,
HEIMATBLÄTTER OLPE 474
- PADBERG, MAGDALENA (*1926) – ESLOHE
474
- PADBERG-BÜRGERS, ALFRED (1974)
– WINTERBERG 477
- PAFFE, RICHARD (*1936) – HALLENBERG 477
- PAPE, JOSEF (*1920) – WINTERBERG-
ALTASTENBERG 478
- PAPE, JOSEPH (1831-1898) – ESLOHE,
SUNDERN-HELLEFELD, BÜREN 478
- PARDUN, HEINZ (1920-2007) – ARNSBERG 481
- PEDDINGHAUS, ADOLF (*1872) – HEMER-
WESTIG, BOCHUM 481
- PEHWE, PAULA (*1914) – HAGEN-
HOHENLIMBURG, SUNDERN-LANGSCHEID
482
- PESCH, JOHANNES (1926) – WENDEN 482
- PETERS, FRITZ-OTTO (*1934) –
REMSCHIED, KREIS SOEST, ISERLOHN 482
- PETERS, MARIA (*1936): ERWITTE: BAD
WESTERNKOTTEN 482
- PFINGSTEN, GUSTAV (1890-1954)
– ISERLOHN 482
- PICK, ALFONS (1988) – LENNESTADT:
OBERVALBERT, OEDINGEN 483
- PICK, IRMGARD (1990) – LENNESTADT-
ELSPÉ 483
- PICKART, MARIA (1991) – BRILON 483
- PICKERT, JULIUS (1873-1949) – ESSEN-
ALTENESSEN, DORSTEN, ATTENDORN 483
- PICKERT, KASPAR (1970) – SAUERLÄNDER
HEIMATKALENDER 484
- PIEPER, JOSEF (1923) – ARNSBERG-
BRUCHHAUSEN 484
- PIEPER, LORENZ (1875-1951) – MESCHÉDE-
EVERSBERG 484
- PLASSMANN, FRANZ (1924) – KÖLNISCHES
SAUERLAND 486
- PLATTDEUTSCH & ENGLISCH 486**
- PLATTDEUTSCH & FRANZÖSISCH 486**
- PLATTDEUTSCHE BIBEL 487**
- PLATTDEUTSCHE KOSTPROBEN WARSTEIN
(GROSSVERANSTALTUNG 1996) 489**
- PLATTDEUTSCHE ORTSNAMEN 490**
- PLATTDEUTSCHE SCHULE [WARSTEIN-
]BELECKE 490**
- PLATTDEUTSCHER GOTTESDIENST 491**
- PLITT, ALOIS (1952) – LENNESTADT-
SAALHAUSEN 496
- PLUGGE, RUDI (*1929) – LENNESTADT-
ELSPÉ 496
- POGGE, ALOIS (1924-1999) – BRILON 497
- POGGEL-DEGENHARDT, MARIA (1890-1976)
– KIRCHHUNDEM-HEINSBERG 499
- POLLMANN, KARL (1907-2002) – HEMER
499
- PREDEEK, FRANZ (1881-1964) –
MEINERZHAGEN, LIPPSTADT 499
- PRÖPPER, JOSEF (1898-1979) – BALVE-
BECKUM 500
- PRÖPPER, THEODOR (1896-1979) – BALVE
500
- PRÜMER, KARL (1846-1933) – DORTMUND,
BOCHUM 504
- PÜTTER, JOSEF (1890-1982) – BALVE-
VOLKCRINGHAUSEN, BALVE 505
- RAABE, EDUARD (1851-1929) – SOEST,
HAMM 510
- RADEMACHER, IRMA (1984) – WERDOHL 510
- RADEMACHER, THEODOR (1997) –
FINNENTROP-HEGGEN 511
- RADIO I: HEIMATKALENDER IN »RADIO
SAUERLAND« 511**
- RADIO II: 150 SENDUNGEN »DA BISTE
PLATT« 511**
- RADLOF, JOHANN GOTTLIEB (1775-1846)
513
- RAFFENBERG, MANFRED (*1933)
– MESCHÉDE-VISBECK, SCHMALLENBERG
514
- RASCHE, GUSTAV (1880) – MÄRKISCHES
SAUERLAND 516
- RATH, FERDINAND (1857-1939) – ESLOHE-
NIEDERSALWEY, FINNENTROP-
SERKENRODE 517

- RAULF, HEINZ (*1937) – WARSTEIN 518
 RAUSCHENBUSCH, W. (1933) – MÄRKISCHES SAUERLAND 520
 RECKLING, FRITZ (*1932) – ARNSBERG, BRILON 520
 REHNE, AUGUST (1904-1993) – MEDEBACH-DÜDINGHAUSEN 521
 REICHLING, WENDELIN (1926-2006) – LENNENSTADT-ELSPE 523
 REINECKE, KARL (1932) – MÄRKISCHES SAUERLAND 525
 REINEKE, FRANZ & ROBERT (2000) – HALLENBERG-BRAUNSHAUSEN 525
 REINOLD, BERNHARD (*1854) – MÖHNESEE: VÖLLINGHAUSEN, WAMEL 525
 RELLECKE, ERNST AUGUST (1918-2003) – ANRÖCHTE 526
 REMMERT, OTTO (1891) – SPROCKHÖVEL, SOESTER BÖRDE 529
 REUBER, EMIL (1903-1980) – DROLSHAGEN, ARNSBERG NIEDEREIMER 530
 RINSCHKE, FRANZ (1885-1948) – BRILON-SCHARFENBERG, MÜNSTER 530
 RITTINGHAUS, EMIL (1916-1991) – LÜDENSCHIED 534
 RITTINGHAUS, HEINRICH (1930) – HALVER 534
 RÖRIG, MARIA (1911-1999) – SUNDERN-ENDORF 535
 ROSEMANN, HEINRICH (1887-1969) – DORTMUND-HÖRDE, ANRÖCHTE-EFFELN, RÜTHEN, ARNSBERG 535
 ROSEMANN, WOLFRAM (*1925) – RÜTHEN, MÜNSTER, KÖLN 536
 ROSENBURG, ARNOLD JOSEPH (1865-1930) – OLPE, PADERBORN 537
 ROSENTHAL, CARMEN (*1972) – WENDEN-ALTENWENDEN 537
 ROSOCHATSKI, WILHELMINE (1960) – ISELOHN 539
 RÖSSNER, GISELA – GEB. KERSTING (*1934) – WARSTEIN 539
 ROST, DIETMAR (1939-1996) – ARNSBERG, SUNDERN-WESTENFELD 540
 ROTH, WILFRIED (1994) – HAGEN: HOHENLIMBURGER ANTHOLOGIE 541
 RÖTTGER, HANS (*1919-1988) – MESCHÉDE 541
 RUDY, WILLY (1925) – ARNSBERG-NEHEIM 542
 RUEGENBERG, JUSTUS (1852-1930) – OLPE 543
RUF DER HEIMAT (1951/52) – ALTKREIS BRILON 543
 RUHRMANN, MANFRED H. (1910-1995) – SUNDERN-STOCKUM 543
 RUNTE, ANTON (1882-1974) – ISELOHN, KIRCHHUNDEM-RAHRBACH 543
 RUPERTUS, MICHAEL (CA. 1520-1598) – WERL, MÜNSTER 543
 RÜTHER, JOSEF (1881-1972) – OLSBERG-ASSINGHAUSEN, BRILON 544
 RÜTHER, THEODOR (1885-1968) – OLSBERG-ASSINGHAUSEN, BRILON 549
 SALINGER, ALOIS (1891-1967) – OLSBERG 550
 SALMEN, WALTER (1953) – WESTFÄLISCHER HEIMATKALENDER 552
 SÄMER, E. (1938) – MÖHNETAL, LÜDENSCHIED 552
 SARTORI, PAUL (1857-1936) – LÜBECK, DORTMUND 552
SAUERLAND (GEBIET, NAME) 552
SAUERLAND (ZEITSCHRIFT) 555
SAUERLÄNDER HEIMATBUND 556
SAUERLÄNDISCHER GEBIRGSBOTE (AB 1893) 558
SAUERLÄNDISCHER GEBIRGSVEREIN (SGV) 558
SAUERLÄNDISCHES VOLKSBLATT (1842-1979) – OLPE 559
SAUERLANDRUF (1952/53-1967) 560
 SAUERWALD, HEINRICH (1993) – WINTERBERG-HILDFELD 560
 SCHAEFFER, WILLY (*1915) – ARNSBERG-MÜSCHEDE, SUNDERN, DÜSSELDORF 560
 SCHAUERTE, FRIEDRICH-AUGUST (1888-1964) – LÜDENSCHIED, WARSTEIN 563
 SCHAUERTE, HEINRICH (1882-1975) – SCHMALLENBERG-NORDENAU, PADERBORN 564

- SCHEELE, KARL (1933) – HEIMATBLÄTTER
OLPE 566
- SCHEELE, M. AGNES – GEB. HEUEL (1913-
2009) – OLPE 566
- SCHEELE, NORBERT (1903-1978) – OLPE-
RÜBLINGHAUSEN, WENDEN-GERLINGEN
567
- SCHEELE, PAUL-WERNER – BISCHOF (*1928)
– OLPE, WÜRZBURG 570
- SCHENK, HANNELORE (1931-2001)
– SCHMALLEMBERG 570
- SCHIEFERECKE, JOHANNES (1879-1961)
– BRILON 571
- SCHIRP, WALTER (1920-1991) – MENDEN
571
- SCHLAUSMEN – SONDRSPRACHE DER
SENSHÄNDLER IM HOCHSAUERLAND
572**
- SCHLEEF, WILHELM (1889-1968) –
HOLZWICKEDE, DORTMUND 574
- SCHLEICH, HERBERT (*1930) – BRILON 574
- SCHLIMM, FRANZ-JOSEF (*1929) – OLPE-
LÜTRINGHAUSEN 576
- SCHLIMM, KARL (1913-1988) – OLPE-
LÜTRINGHAUSEN, LÜDENSCHIED 576
- SCHLINKMANN, WILHELM (1914-1991)
– ARNSBERG-WENNIGLOH, BALVE 579
- SCHLÜTER, GERTRUD – GEB.
LAMMERT(1890-1969) – GESEKE-
STÖRMEDE 579
- SCHLÜTER, THERESE (1981) – BRILON-ALME
579
- SCHMALLEMBERGER HEIMATBLÄTTER 579
- SCHMELTER, ERNST (1918-1999) – BRILON-
MESSINGHAUSEN 580
- SCHMELZER, JOHANNES (1878-1966)
– OLPE-NEGER 581
- SCHMELZER, JOSEF (1876-1962) –
KIRCHHUNDEM-OBERHUNDEM 581
- SCHMELZER, JOSEPH (1880-1974) – OLPE,
COCHEM 582
- SCHMELZER, URSULA (1995) –
DROLSHAGEN 585
- SCHMIDT, ANNEGRET (2001) – SUNDERN-
DÖRNHOLTHAUSEN 585
- SCHMIDT, ERICH (1991) – WINTERBERG-
NIEDERSFELD 585
- SCHMIDT, FERDINAND (1879-1953)
– BORKEN-WESEKE, ALTENA 585
- SCHMIDT, GÜNTER (*1950) – ESLOHE-
OBERBREMSCHIED, ESLOHE 587
- SCHMIDT, HEINRICH (1988) – BRILON-
ALME 588
- SCHMIDT, HERIBERT (1920-2008)
– OLSBERG: ASSINGHAUSEN,
WULMERINGHAUSEN 588
- SCHMIDT, JOCHEN (1991) – WINTERBERG-
ELKERINGHAUSEN 590
- SCHMIDT, JOHANNES GEORG – »DER
LÜGENPASTOR« (1824-1881) – SUNDERN-
ALLENDORF, MESCHUDE-CALLE, WERL
591**
- SCHMIDT, LEO (*1901) – MÜNSTER, HAMM:
BOCKUM-HÖVEL 593
- SCHMIDT-PILGER, GERTRUD
(*1939) – ESLOHE-COBHENRODE,
SCHMALLEMBERG-ARPE 594
- SCHMIDT-SCHÖTTLER, ANNELIESE (*1920)
– WINTERBERG-ELKERINGHAUSEN,
FINNENTROP-BAMENOHL 595
- SCHMITT, FRITZ (1930) – OLPE 595
- SCHMITTDIEL, AUGUST IGNATZ (1831-1909)
– WARBURG, GESEKE 595
- SCHMITZ, FRIEDRICH (1827-1892)
– SCHWERTE 597
- SCHMOECKEL, HERMANN (1884-1955)
– SIEGEN, SOEST 597
- SCHNEEGASS, LUISE (1960) – ISELOHN 597
- SCHNEIDER, FRANZISKA (1927) –
DROLSHAGEN 597
- SCHNEIDER, WILHELM – BISCHOF
(1847-1909) – WENDEN-GERLINGEN,
PADERBORN 598
- SCHNELL, CLEMENS (1903-1972)
– SUNDERN-HAGEN 598
- SCHNEPPER, ERNST (*1935) – LÜDENSCHIED
599
- SCHNETTLER, CHRISTIAN (1941)
– HEIMATKALENDER »HINKENDE BOTE«
599

- SCHÖBER, HEINRICH (1900-1963)
– HATTINGEN, BOCHUM-LINDEN 599
- SCHOBER, WILHELMINE – GEB. HAUSMANN
(1920-1988) – WICKEDE (RUHR) 599
- SCHÖNE, MANFRED (1935-1999) – OLPE
600
- SCHÖNE, MARIA (1933) – OLPE 600
- SCHONLAU, HEINRICH – »DE
HARKENPASTEUR« (1822-1909)
– GESEKE, ESLOHE-WENTHOLTHAUSEN
600
- SCHOPPE, PAULINE (1965) – OLPE-NEGER
601
- SCHOPPMANN, C. (1940) – LÜDENSCHIED 601
- SCHOPPMANN, HUGO (1936) – KREIS SOEST
601
- SCHÖTTLER, JUPP (1902-1980) –
FINNENTROP-BAMENOHL 601
- SCHRECKENBERG, KARL-HEINZ (*1930)
– BRILON 604
- SCHREWE, FRANZ (*1950) – BRILON,
BRILON-SCHARFENBERG 605
- SCHRÖDER, FRANZISKA – GEB. GROTE (1911-
1982) – WARSTEIN-BELECKE 605
- SCHRÖDER, FRIEDEL (*1939) – WARSTEIN-
BELECKE 606
- SCHRÖDER, LUDWIG (1863-1934) – SOEST,
ISERLOHN 607
- SCHRÖDER, MARGARETE (2000) –
FINNENTROP-DEUTMECKE 609
- SCHRÖDER, TH[EODOR] (1898) –
MÄRKISCHES SAUERLAND 609
- SCHRÖDER, WILHELM (1808-1878)
– OLDENDORF, LEIPZIG 609
- SCHULTE KRUDE, CHRISTEL – GEB.
TILLMANN (1887-1980) – GESEKE 610
- SCHULTE, ANTON (1929) – KÖLNISCHES
SAUERLAND 611
- SCHULTE, ANTON (1944) – WARSTEIN 612
- SCHULTE, EBERHARD (2000) – SUNDERN-
HERBLINGHAUSEN 612
- SCHULTE, ELVIRA (*1915) – LÜDENSCHIED-
VOGELBERG 612
- SCHULTE, FERDINAND (1880-1948)
– ESLOHE 612
- SCHULTE, HEINRICH (1995) – BALVE 613
- SCHULTE, HERBERT (1930-2006) –
DROLSHAGEN: HALBHUSTEN 614
- SCHULTE, HERBERT (*1932) – WERDOHL,
HERSCHEID 614
- SCHULTE, HERBERT (2003) – LENNESTADT-
KIRCHVEISCHEDI 615
- SCHULTE, HINNERK (1938) – ARNSBERG 615
- SCHULTE, JOHANN (1864-1944) –
MESCHEDI 615
- SCHULTE, JOHANNES (1864-1948) –
FINNENTROP-HABBECKE, ATTENDORN 617
- SCHULTE, JOSEF (1919) – SCHMALLENBERG-
KIRCHRARBACH 620
- SCHULTE, JOSEF (*1925) – MENDEN 620
- SCHULTE, JOSEF (*1930) – GESEKE-
STÖRMEDE 620
- SCHULTE, PAUL (*1921) – SCHMALLENBERG-
SELMECKE, MESCHEDI 621
- SCHULTE, PAUL (†1998) – SCHMALLENBERG-
BÖDEFELD 624
- SCHULTE, ROBERT (1927) – KÖLNISCHES
SAUERLAND 624
- SCHULTE, TONI (1908-1995) – ATTENDORN
624
- SCHULTE, WALTER (*1940) – ESLOHE 625
- SCHULTE, WERNER (1912-2002) –
PLETTENBERG-KÜCKELHEIM, ARNSBERG:
NEHEIM-HÜSTEN 627
- SCHULTE-KRAMER, HEINRICH (*1943)
– SUNDERN-ALLENDORF 629
- SCHULTE-LÜTKE, THERESE (2001)
– SUNDERN: ENDORF & STOCKUM 631
- SCHULTE-POITER, WILHELM (1899-1976)
– ERWITTE: BAD WESTERNKOTTEN,
HAGEN 631
- SCHULTE-POLIZEIS, HILDEGARD (1979)
– LENNESTADT-ELSPE 631
- SCHULTE-STIEFERMANN (1931) –
KÖLNISCHES SAUERLAND 631
- SCHÜLTKE, ANTON (1962) – KÖLNISCHES
SAUERLAND 631
- SCHULZE WALTRUP, WILHELM (*1922)
– WADERSLOH-LIESBORN, LIPPSTADT-
BAD WALDLIESBORN 631

- SCHULZE, WERNER (*1915) – ARNSBERG, ISERLOHN 632
- SCHUMACHER, GERHARD (1921) – WINTERBERG-SIEDLINGHAUSEN 633
- SCHUPPERT, TONIS (1983) – OLPE-ALTENKLEUSHEIM 633
- SCHÜRHOLZ, CARL (1902-1993) – OLPE 633
- SCHÜRHOLZ, HEINRICH (1914-1944) – DROLSHAGEN-ESSINGHAUSEN 635
- SCHÜRHOLZ, HEINRICH (1933) – DROLSHAGEN, MONHEIM AM RHEIN 636
- SCHÜRHOLZ, THEO (1908-1933) – DROLSHAGEN, DÜLMEN 636
- SCHÜRMAN, EMIL (1923) – MÄRKISCHES SAUERLAND 637
- SCHÜRMAN, RUD. (1938) – ATTENDORN 637
- SCHÜTTE, FRANZ-JOSEF (1992) – SCHMALLEMBERG 637
- SCHÜTTE, HERMANN (1901-1976) – WARSTEIN 637
- SCHWARTPAUL, HELMUTH (1925-1996) – SUNDERN-HACHEN 638
- SCHWARZE, KASPAR – »BIÄEMÄNNEKEN« (1830-1911) – SOEST, WERL 639**
- SCHWEITZER, HUBERT SJ (1914-1984) – BALVE, JAPAN 640
- SCHWUNG, GRETE (1980) – OLPE 640
- SEEHASE, CHARLOTTE (2009) – SCHALKSMÜHLE 640
- SEIBERTZ, JOHANN SUIBERT (1788-1871) – BRILON, ARNSBERG 640
- SENGE, BRUNO (1922-2008) – WINTERBERG-SILBACH 641
- SEUSTER, EMIL (1942) – ISERLOHN-LETMATHE 641
- SEUTHE, PAUL (1909-1997) – HAGEN, WERDOHL 641
- SIEPE, ALOIS & MARGARETHE (2000) – OLPE-NEUENKLEUSHEIM 642
- SIMON, HUBERT (1951) – BOCHUM 642
- SOEST, DANIEL VON (1539) – SOEST 642
- SOEST, JOHANN STEINWERT VON – »JOHANN GRUMELKUT« (1448-1506) – SOEST 643
- SOESTER FEHDE (1444-1449) – MITTELNIEDERDEUTSCH 643**
- SOESTER HEIMATKALENDER 645**
- SÖMER, PETER (1832-1902) – LENNESTADT-ELSPE, WERL-BÜDERICH 645
- SOMMER, URSULA (2008) – WINTERBERG-ALTASTENBERG 647
- SONDERMANN, E. (1929) – LENNESTADT-KIRCHVEISCHEDE 647
- SPANCKEN, HERBERT (1926-2002) – MESCHEDI 647
- SPECKENMEIER, SOPHIA (1910-1998) – ERWITTE: BAD WESTERNKOTTEN 648
- SPIEGEL, JOSEF (1901-1984) – GRAFSCHAFT MARK 648
- SPRENGER, WALTER JOHANNES (*1931) – SCHMALLEMBERG-FLECKENBERG 648
- SPRICHWÖRTER & REDENSARTEN 649**
- ST. GRANTER / HILLIGER GRANSEK 651**
- STACHELSCHIED, AMBROSIOUS (*1769) – DROLSHAGEN 651
- STACHELSCHIED, HEINZ (1978) – DROLSHAGEN 653
- STACHELSCHIED, KARL (1824) – DROLSHAGEN 653
- STAHL, ALBERT (*1933) – DROLSHAGEN-HALBHUSTEN, WENDEN-HÜNSBORN 654
- STAHL, HEINRICH (1886-1953) – OLPE-LÜTRINGHAUSEN, WENDEN-GERLINGEN 657
- STAHL, PETER (*1875) – OLPE-LÜTRINGHAUSEN, LACONA (USA) 657
- STAHLHACKE, FELIX (*1930) – DROLSHAGEN 657
- STEINRÜCKE, GERTRUD (1913-1989) – WARSTEIN 659
- STEINWEG, JOSEF (1910-2000) – WERL 660
- STERNBERG, H. (1927) – TRUTZNACHTIGALL, HEIMATBLÄTTER OLPE 662
- STINDE, JULIUS ERNST WILHELM (1841-1905) – KIRCHNÜCHEL, OLSBERG 662
- STIRNBERG, RUDI (*1934) – MESCHEDI-EVERSBERG 662

- STRACKE, FRIEDRICH – MISSIONAR (1889-1967) – KIRCHHUNDEM-WÜRDINGHAUSEN, BURUNDI (OSTAFRIKA) 663
- STRASSER, UDO (*1949) – SUNDERN-ENKHAUSEN, ARNSBERG-NEHEIM 663
- STRÄTER, FRITZ (1926-2006) – MEINERZHAGEN: OBERKORBECKE, GENKEL 664
- STRIEPE, AUGUST (1947) – HAMBURG 665
- STROTHMANN, KARL-HEINZ (†1998) – ARNSBERG 665
- STÜCKRATH, O. (1910) – BAD SASSENDORF: LOHNE 666
- SÜDERLAND (ZEITSCHRIFT) 666
- TEIPEL, TONI (*1921) – ATTENDORN 667
- THEATER 667**
- THEILE, REGINA (1933) – OLPE-KIRCHESOHL 667
- THEINE, KÄTHE (1994) – WINTERBERG-SIEDLINGHAUSEN 668
- THEISEN, HUBERT (1933) – OLPE 668
- THIELMANN, FERDINAND (1957) – OLPE 668
- THIEMANN, W. (1922) – OLPE 668
- TIGGES, PAUL (*1918) – SCHMALLENBERG: EBBINGHOF & WORMBACH 668
- TIGGES, PAUL (1922-2006) – SCHMALLENBERG-FREDEBURG, LENNESTADT-ALTENHUNDEM 668
- TILGERT, WERNER (*1910) – ISERLOHN-OESTRICH 669
- TILLMANN, FRIEDRICH (*1908) – ISERLOHN, MENDEN 669
- TOCHTROP, THEODOR (1901-1981) – LIPPSTADT-BENNINGHAUSEN, BESTWIG-NUTTLAR, BRILON 669
- TONARCHIVIERUNG 670**
- TONDOKUMENTATION MUNDARTEN MÄRKISCHER KREIS 671**
- TONINTERVIEWS (IM MUNDARTARCHIV SAUERLAND) 672**
- TÖNNE, FERDINAND (1904-2003) – BESTWIG-VELMEDE, OLSBERG-BIGGE 673
- TONTRÄGER (VERÖFFENTLICHT) 675**
- TRAVAGLINI, CARLO (1935) – OLPE 680
- TREESE, JOSEF (1909-1992) – MENDEN 681
- TRIPP, EMIL (*1902) – ISERLOHN-DRÖSCHEDE 682
- TROESTER, CHRISTOPH (*1960) – KIRCHHUNDEM-OBERHUNDEM 682
- TRÖSTER, JOSEF (1896-1980) – KIRCHHUNDEM-ERLHOF 683
- TRÖSTER, KARL (*1920) – KIRCHHUNDEM-ERLHOF 685
- TRUTZNACHTIGALL (1919-1927) 686
- TÜCKING, KARL (1827-1904) – AAHAUS, ARNSBERG 687
- TURK, HEINRICH (1822-1884) – ISERLOHN 687
- TURK, HELMI – GEB. OSENBERG (1926-1984) – HAGEN: HOHENLIMBURG, BERCHUM 689
- TÜSKER LINNE UN LUER (ARNSBERG-HOLZEN) 689
- UELHOF, ALFONS (1983) – KIRCHHUNDEM-KRUBERG 690
- UHLMANN-BIXTERHEIDE, WILHELM (1872-1936) – ISERLOHN, DORTMUND 690
- ULLRICH, ANTON (1939) – HAGEN-HOHENLIMBURG 691
- ULRICH, EWALD (1911-1995) – DORTMUND-WICKEDE, MEINERZHAGEN 691
- UNSER SAUERLAND (1953-1957) – WP-HEIMATBEILAGE 691
- URBAINSKY, ANGELIKA – GEB. FIGGE (1921-2004) – MESCHEDI-FREIENOHL 692
- VAUPEL, KARL (1940) – VELBERT-NIERENHOF 693
- VEDDER, SIEGFRIED & KONSTANZE (1995) – BALVE 693
- VETTER, ARNOLD (*1925) – KIRCHHUNDEM-RAHRBACH 693
- VIERSCHILLING, WILLI (*1929) – OLPE 693
- VIEZENZ, THEA (*1925) – ANRÖCHTE-KLIEVE, LIPPSTADT 693
- VÖGELSANG, ILONA (2009) – HERSCHIED 694
- VOGT, C. WILLY (1879-1954) – ISERLOHN 694
- VOGT, RENATE (1999) – WINTERBERG-GRÖNEBACH 694

- VOGTLAND, ANNI (1994) – HAGEN:
HOHENLIMBURGER ANTHOLOGIE 694
- VÖLLMECKE, BRUNO (*1924) –
HALLENBERG 694
- VÖLLMECKE, FRANZ (1922-2007)
– WINTERBERG-ZÜSCHEN 694
- VOLLMER, AUGUST (1860-1942) – RHEINE,
MÜNSTER, ARNSBERG 695
- VORDERWÜLBECKE, ALFRED (1913-1996)
– BESTWIG-OSTWIG, BAD OEYNHAUSEN
695
- VOSS, GEORG (1984) – SCHMALLEMBERG-
GRAFSCHAFT 697
- VOSS, HEINRICH (1937) – ARNSBERG 697
- VOSS, HELMA – GEB. SCHNETTLER (1927-
2009) – ARNSBERG: NEHEIM-HÜSTEN
697
- VOSS, KARL (1849-1937) – ARNSBERG 698
- VOSS, NORBERT (1913-1993) – ESSEN-
WERDEN, ARNSBERG-WENNIGLOH,
DÜSSELDORF 699
- VOSSWINKEL, HUGO (1911-1990) –
MESCHÉDE-EVERSBERG, ARNSBERG 702
- VOSWINKEL, JUL. (1913) – SOEST 703
- WACKER, A. (1925) – OLPE-
NEUENKLEUSHEIM 704
- WACKER, HUBERT (1925-2002) –
ATTENDORN-WINDHAUSEN 704
- WAGENER, BRUNHILDE (*1924)
– KREUZTAL-BURGHOLDINGHAUSEN,
KIRCHHUNDEM-SILBERG 706
- WAGENER, FERDINAND – REKTOR (1871-
1931) – SUNDERN-RÖHRENSPRING,
MESCHÉDE 706
- WAGENER, JOHANNES FERDINAND (1902-
1945) – FINNENTROP-STEINSIEPEN,
MESCHÉDE 707
- WAGENER-ZEPPENFELD, JOSEFINE (*1913)
– ATTENDORN, BERGISCH-GLADBACH:
BENSBERG 711
- WALDECKER KAUHLHASEN – TWISTETAL
(LANDKREIS WALDECK-FRANKENBERG)
712
- WARSTEINER HEIMATGRÜSSE (ZWEITER
WELTKRIEG) 712
- WATANABE, KAKUSHI (1902-1981) – JAPAN:
HIROSHIMA & OSAKA 712
- WATZKE, MARIA-ANNA – GEB. ASSHAUER
(*1930) – MARSBERG-ERLINGHAUSEN 713
- WAUTHIER, LIESELOTTE – GEB. WENDEL (*
1936) – WERL 715
- WEBER, C. L. (1894) – OLPE 716
- WEBER, HEINRICH (1927-1996) –
SUNDERN-ALLENDORF 716
- WEBER, HEINZ (2005) – WARSTEIN 717
- WEDINGHAUSENER INTERLUDIUM (1736)
– PLATTDEUTSCHES ZWISCHENSPIEL
AUS ARNSBERG 717
- WEINDORF, ANTON (1885-1955) – ISERLOHN
717
- WERBECK, ELFRIEDE (1900-1972)
– LÜDENSCHIED 718
- WESSEL, BRUNO (*1933) – MENDEN 718
- WESSEL-KNAPPSCHULTE, WILLI (1924-1999)
– WARSTEIN-BELECKE 718
- WESTEMEYER, JOSEPH (1877-1911)
– HAMM-RHYNERN, BÜREN, ESSEN-
HOLSTERHAUSEN 719
- WESTFÄLISCHES LITERATURARCHIV
(HAGEN) 719
- WESTFÄLISCHES MUSIKARCHIV (HAGEN)
719
- WESTHOFF, FRITZ (1857-1896) – MÜNSTER
719
- WEVER, HEINZ (1890-1966) – HERSCHIED
720
- WIBBELT, AUGUSTIN (1862-1947)
– MÜNSTERLAND 722
- WIEMERS, FRITZ (†1953) – KIRCHHUNDEM:
OBERHUNDEM & MARMECKE, WENDEN
722
- WIEMEYER, BERNHARD (1941) – WARSTEIN
723
- WIEPEN, KARL (1927) – TRUTZNACHTIGALL
723
- WIGGE, CARL (1885-1964) – ARNSBERG:
NEHEIM-HÜSTEN, WANNE-EICKEL,
DORTMUND 723
- WILHELMI A. (1940) – BAD-BERLEBURG
(SIEGEN-WITTGENSTEIN) 725

- WILL, HANK (1994) – HAGEN:
HOHENLIMBURGER ANTHOLOGIE 725
- WILLE, PHILIPP (1811-1869) – DIEMELSEE-
WIRMINGHAUSEN, VOLKMARSEN-KÜLTE
[WALDECK] 726
- WILLEKE, KARL (1875-1956) –
SCHMALLENBERG, HAGEN, ARNSBERG 726
- WILLMES, JOSEF (1921) – KÖLNISCHES
SAUERLAND 729
- WILMS, WILHELM (1865-1939) – WELVER-
BERKSEN, HAMM 729
- WIMPELBERG, KARL (1964) – DE
SUERLÄNNER [MÄRKISCHES PLATT,
UNNA] 729
- WINKELMEYER, JOHANNES (2009)
– ESLOHE-BREMSCHIED 729
- WINKELSTRÄTER, HANS (1980) – SCHWELM
729
- WINTER, HEINRICH (1896-1994)
– MESCHÉDE-EVERSBERG 729
- WINTERSOHL, HERBERT (2007)
– SÜDSAUERLAND [HEIMATSTIMMEN
OLPE] 730
- WINZENICK, HILDEGUNDE (2001)
– WINTERBERG-ZÜSCHEN 730
- WIPPERMANN, FERDINAND (1876-1969)
– PADERBORN 731
- WIRTZ, ANTON (1908-2001) – KÖLN,
HALLENBERG 732
- WITTMERS, PAUL (1994) – HAGEN:
HOHENLIMBURGER ANTHOLOGIE 732
- WOESTE, JOHANN FRIEDRICH LEOPOLD
(1807-1878) – HEMER, ISELOHN 732
- WOHLGEMUTH, OTTO (1884-1965)
– HATTINGEN [SÜDLICHES RUHRGEBIET]
738
- WORMSTALL, JOSEPH (1829-1907)
– ARNSBERG, MÜNSTER 738
- WORTMANN, FELIX (1905-1976) –
ARNSBERG-MÜSCHEDE, MÜNSTER 739
- WREDE, CONRAD (1919) – ATTENDORN 740
- WREDE, JOACHIM OFM CAP (*1954)
– WARSTEIN, MEXIKO 740
- WREDE, WILHELM (1932) – BRILON-
MADFELD 742
- WÜRM, JOSEF (1919-2006) – OLPE-
NEUENKLEUSHEIM 742
- WÜRM, THEODOR (1938) – ARNSBERG 743
- WÜSTHOFF, WILHELM (2000) – OLPE-
REHRINGHAUSEN 743
- ZEPPENFELD, ELISABETH (1931) –
ATTENDORN-MECKLINGHAUSEN 743
- ZEPPENFELD, PAUL (2000) –
SCHMALLENBERG-GRAFSCHAFT 743
- ZIMMERMANN, ROBERT (1961) – OLPE 743
- ZÖLZER, MARIA (1931) – KÖLNISCHES
SAUERLAND 744
- ZÜNDORF, ROBERT (1896-1943) – HAGEN,
HAGEN-HOHNENLIMBURG 744
- ZUNKE, W. (1926) – MÄRKISCHES
SAUERLAND 744

Region & Plattdeutsch im Internet



Augustin Wibbelt-Gesellschaft e.V.

Münsterland

<http://www.muenster.org/wibbelt/>

Archiv für westfälische Volkskunde

Datenbank mit vielen plattdeutschen Leutegut-Texten der Region

<http://www.lwl.org/VokoArchivTon/SucheAction.do>

Autoren im Internet (Text & Ton)

Jupp Balkenhol (Möhnesee-Körbecke)

www.plattdeutsch-westfalen.de

http://home.arcor.de/westf-mundart/balkenhol/ma_bremen.html

Franz Kemper (Geseke-Störmede)

<http://www.stoerme.de/start.html>

Siegfried Kessemeier (Arnsberg-Oeventrop, Münster)

<http://www.literaturportal-westfalen.de/main.php?id=00000085>

Caspar W. Lahme (Brilon-Alme)

www.alme-online.de [Texte]

<http://sauerlaender-heimatbund.de/html/platt.html> [Text & Ton]

Fritz Sträter (Meinerzhagen)

<http://www.karl-vom-ebbe.de/index.php/content/view/9/9/>

Bibliographien zur sauerländischen Mundart

<http://www.plattdeutsch-niederdeutsch.net/srlbibl.htm>

<http://www.plattdeutsch-niederdeutsch.net/mrkbibl.htm>

Christine-Koch-Gesellschaft e.V.

(Dieser wichtige Verein zur allgemeinen regionalen Literaturförderung im Sauerland sollte aufgrund der verschiedenen Zielsetzungen mit unserem

Christine-Koch-Mundartarchiv nicht verwechselt werden)

<http://www.alg.de/mitglied/a-zmitglieder/k-mitgli/christinekochges.html>

Christine-Koch-Mundartarchiv

am Maschinen- und Heimatmuseum Eslohe
(u.a. mit unserer Mundartbibliothek »daunlots«)

<http://www.sauerlandmundart.de>

Dat Plattschapp (plattdeutscher Internetversand)

<http://www.plattschapp.de/>

Die Plattdeutsche Wikipedia

<http://nds.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:H%C3%B6%C3%B6fsiet>

Die plattdeutschen Autoren und ihre Werke

Bio-bibliographische Datenbank von Peter Hansen & INS

(Das wichtigste Autorenlexikon für den ganzen niederdeutschen Raum)

<http://www.ins-db.de/>

Heimatbund Märkischer Kreis

<http://www.maerkischer-kreis.de/kultur/heimatbund/startseite.php>

Heimatspflege im Kreis Soest

http://www.kreis-soest.de/freizeiterleben/kreisheimatspflege/sp_auto_2588.php

Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens

<http://www.lwl.org/LWL/Kultur/komuna/>

Kreisheimatbund Olpe e.V.

<http://www.kreisheimatbund-olpe.de/>

Landesbibliothek Oldenburg

Linksammlung »Niederdeutsche Sprache und Literatur«

<http://www.lb-oldenburg.de/nordwest/virtuell/niederdt.htm>

Lexikon Westfälischer Autorinnen und Autoren

Das Standardnachschlagewerk zur westfälischen Literatur

<http://www.lwl.org/literaturkommission/alex/index.php>

Literaturportal Westfalen

<http://www.literaturportal-westfalen.de/>

Maschinen- und Heimatmuseum Eslohe

(Das Christine-Koch-Mundartarchiv ist ein Projekt des Museums)

<http://www.museum-eslohe.de/>

Mundartarchiv Sauerland

(Auch über die Mitgliedschaft des Esloher Museums im Trägerverein sind wir Kooperationspartner dieser Einrichtung)

Satzung

<http://www.hochsauerlandkreis.de/tf/kultur/heimatpflege/>

SatzungTraegervereinMundartarchiv.pdf

Räumliche Unterbringung

<http://www.cobbenrode.de/stertschulthenhof.htm>

Plattdütsch in de Kark

Plattdeutsch in der Kirche (Norddeutschland)

www.plattduetsch-in-de-kark.de/

www.zfn-ratzeburg.de/pd_in_de_kark.htm

Schieferbergbau- und Heimatmuseum der Stadt Schmallenberg in Holthausen

(Plattdeutsche Bücherangebote)

<http://www.schiefer-museum.de/museum.html>

Sauerland Welle

(Plattdeutsche Radiosendungen)

<http://www.sauerlandwelle.de/>

Sauerländer Heimatbund

Zeitschriftenarchiv (Quelle für zahlreiche Mundarttexte)

http://www.sauerlaender-heimatbund.de/html/zeitschrift_archiv.html

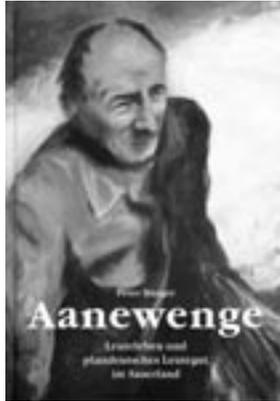
Plattdeutsche Text- und Tonproben

<http://www.sauerlaender-heimatbund.de/html/platt.html>

Tondokumentation Mundarten im Märkischen Kreis

<http://www.maerkischer-kreis.de/kultur/heimatbund/117070100000046843.php>

Peter Bürger
Aanewenge
Leuteleben und
plattdeutsches Leutegut
im Sauerland



702 Seiten – fester Einband

Dieses Buch ist eine Liebeserklärung an leibhaftige Lebensräume. Es handelt vom Leben der kleinen Leute im ehemals kurkölnischen Sauerland und von ihrer Sprache. Das plattdeutsche Leutegut hat einen vielfältigen »Sitz im Leben«. Es erschließt wirtschaftliche, soziale, kulturelle und religiöse Verhältnisse der Vergangenheit.

Eine solch umfassende Erhebung des plattdeutschen Spruchgutes, eine so differenzierte Sichtung des Materials, eine ebenso kritische wie kompetente Deutung unter sozialen, kulturellen und religiösen Aspekten hat es bisher nicht einmal im Ansatz für den kurkölnischen Bereich gegeben. Auch wenn uns mit dieser großartigen Sammlung nur der Nachhall einer verstummenden Sprache erreicht: Dieses Erbe wartet darauf, neu entdeckt und ausgeschöpft zu werden.

Prof. Hubertus Halfbas, Drolshagen

»Aanewenge. Leuteleben und plattdeutsches Leutegut« ist ein in vieler Hinsicht Richtung weisendes Werk, ohne das künftige Forschungsarbeit zum Sauerland, seiner Sprache und seinen Bewohnern nicht auskommen wird.

Manfred Raffenberg (Sauerland Nr. 2/2007)

Erhältlich bei:
Maschinen- und Heimatmuseum Eslohe e.V.
Homertstraße 27, 59889 Eslohe, Fax 02973/2104
www.museum-eslohe.de/shop.htm

Peter Bürger
Strunzerdal

Die sauerländische Mundartliteratur des
19. Jahrhunderts und ihre Klassiker
Friedrich Wilhelm Grimme und Joseph Pape



324 Seiten – fester Einband

Mitte des 19. Jahrhunderts spricht man im sauerländischen Alltag überall noch ausschließlich Platt. Die Region ist arm an Literatur. Doch auf einmal machen plattdeutsche Druckerzeugnisse die Runde. Unter Pseudonym verfaßt zunächst Friedrich Wilhelm Grimme (1827-1887) seine »Sprickeln un Spöne«. Er läßt vor unseren Augen das Sauerland als ein katholisches Kleineleuteparadies neu entstehen. Unversehens befinden wir uns im »Strunzerdal«. In diesem Angebertal hält man es nicht für eine Tugend, bescheiden zu sein. Selbst der Bettler prahlt. Die Selbstironie ist unüberhörbar.

An Grimmes Seite wandert ein legendärer Lügenpastor durchs Land, der unentwegt neue Fabeln ersinnt. Geredet wird so, wie einem von Kindesbeinen an der Schnabel gewachsen ist. Die Klassiker der sauerländischen Mundartliteratur streiten schließlich im Pfarrhaus zu Calle darüber, ob die eigene Muttersprache nur für »lustige Saken« oder auch für »wuat Erensthaftiges« tauglich sei. Für die ernste Variante steht Grimmes Freund Joseph Pape (1831-1898) ein.

Nach seinem großen Buch »Aanewenge« von 2006 hat Peter Bürger mit »Strunzerdal« ein weiteres Werk geschaffen, das für die Literaturgeschichte des Sauerlandes grundlegend ist. Mit klarem Stil und kritischem Urteil vermittelt er neue Perspektiven zur Wahrnehmung heimischer Geschichte und Lebensart in ihren Vorzügen und Engen. Das (...) reich illustrierte Buch ist ein wichtiger Forschungsbeitrag, der – wo gibt es das schon! – zugleich zum unterhaltsamen Lesen einlädt.

Prof. Hubertus Halbfas (Sauerland Nr. 3/2008)

Erhältlich bei:

Maschinen- und Heimatmuseum Eslohe e.V.
Homertstraße 27, 59889 Eslohe, Fax 02973/2104
www.museum-eslohe.de/shop.htm